

ORIGINAL



Daniel Joggi

Rigi für Alle – der Berg hat grosses Potential

Kuno Kennel

Meine Rigi – Prominente äussern sich zur Königin

Kurt Zurfluh

Rund 200 Volksmusik-Titel über die Rigi



Hier tanken Sie auf und geniessen die autofreie Ruhe!

Direkter Zugang zum Mineralbad & Spa
6 Seminar- und Banketträumlichkeiten
Restaurants Rigi Stübli, Panorama und Sunset
Mark Twain Bar



INHALT

Zum Titelbild: Am Sonntag, 10. August 2015, kam bereits der 31. Rigi-Berglauf zur Austragung. Über 300 Läuferinnen und Läufer messen sich jeweils an diesem anspruchsvollen Lauf von Arth am See auf die Rigi-Kulm. Die Laufstrecke beträgt 11.3 Km, 1380 Höhenmeter müssen bezwungen werden. Damit diese Veranstaltung auch nachhaltig erhalten bleibt, wird seit einigen Jahren für die Jugend gleichzeitig ein Kindersprint mit verkürzter Strecke durchgeführt. Aus einem kleinen Lauf, den Dr. Jörg Wild, Arth, vor 30 Jahren gegründet hat, ist inzwischen ein international bekannter Berglauf geworden. Besonders herausfordernd sind jeweils die Steigungen beim Rigi-Dächli und die Schlusssteigung von Staffel bis Kulm. In seiner Art soll er auch an die ehemaligen Rigi-Träger erinnern, er hiess in den Anfängen auch Rigi-Trägerlauf. Und auch heute gibt es als besondere Einlagen während des Laufes immer noch Sänfenträger zu sehen. Mehr unter www.rigiberglauf.ch

Auf die Königin der Berge ohne Hindernisse!	5
Mit stimmigem Angebot die Gäste begeistern	6
Respekt vor Natur und Geschichte	11
Immer mehr Einzelgäste aus China!	14
Die Rigi – umringt von der Edelkastanie	17
Die Rigi gab 200 Volksmusik-Stücken den Namen oder die Inspiration	20
Prominente Persönlichkeiten und ihre Liebe zur Rigi	25
Der fliegende Holländer mit dem Schiff Rigi	26
Sorgenkind Weisstanne an der Rigi-Nordlehne	28
Zugefrorener Vierwaldstättersee – Was Gäste die Gästebetreuer so fragen...	32
Emilio Stecher machte den China-Stein rigitauglich	38
Justizposse um den Brand des Hotels Rigi First	40
Rigi Scheidegg: Schwelgen in alten Zeiten	42
Musik und Theater in Vitznau – ein nationales Zentrum für Jugend, Musik und Theater	44
Die Rigi neu erkundet – ein neues Wanderbuch ist da	46
Seebodenalp – üses Bärgbier vo de Rigi	50
Rigi-Rollen: Dies und das von der Rigi	52
Rigi-Fotoimpressionen der Rigianerin Antoinette Schmid	64
Das Goldene Rigi-Buch	66

Text: Werner Geiger, Foto: Antoinette Schmid



IMPRESSUM

Herausgeber Rumar + Partner GmbH, Josef Odermatt & Edwin Rudolf, Küssnacht, 041 850 92 92, www.rumarpartner.ch und Sprüngli Druck AG, Weggis/Villmergen, 056 619 53 53, www.spruengli Druck.ch Anzeigen Rumar + Partner GmbH, Küssnacht Redaktion Josef Odermatt Mitarbeit Rita Baggenstos, David Coulin, Werner Geiger, Erhard Gick, Christian Haueter, Adi Kälin, Kuno Kenel, Hans-Peter Rust, Theo Weber, Bruno Weingartner, Markus Wolfisberg, Kurt Zurfluh Fotos ATP Hydraulik, Auto AG Schwyz, AAGS, Rita Baggenstos, David Coulin, Heidi Duss, EW Schwyz, Werner Geiger, IG Pro Kastanie Zentral-schweiz, Kanton Schwyz, Amt für Wild und Naturgefahren, Adi Kälin, Archiv, Korporation Weggis, Stefan Krapf, Mineralbad & Spa Rigi Kaltbad, Naturstein Emilio Stecher, Park Weggis, RIGI BAHNEN AG, Rigi Gold AG, Rigi Sport & Kiosk, Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee, SGV, Antoinette Schmid, Livio Schürmann, Schweizer Radio und Fernsehen, SRF, Schweizer Paraplegiker Stiftung, Schwyzer Kantonbank, Claudia Surek, Tibor Göröcs, Huub Verton, Bruno Weingartner, shutterstock.com Gestaltung Sprüngli Druck AG, Jeannine Grabolle Produktion Sprüngli Druck AG, Weggis/Villmergen Auflage 40'000, u.a. alle Haushaltungen der neun Gemeinden und Bezirke um die Rigi Arth/Oberarth/Goldau, Lauerz, Schwyz/Seewen/Rickenbach/Ibach, Ingenbohl/Brunnen, Gersau, Vitznau, Weggis, Greppen, Küssnacht/Merlischachen/Immensee sowie Auflage in den Hotels und Tourist-Informationen der Region





VICTORINOX

ENTDECKEN SIE DIE HEIMATREGION DES WELTBEKANNTEN SWISS ARMY KNIFE!



SWISS KNIFE VALLEY VISITOR CENTER
VICTORINOX BRAND STORE & MUSEUM
Bahnhofstrasse 3, 6440 Brunnen
Telefon +41 41 820 60 10
www.swissknifevalley.ch

EDITORIAL

Auf die Königin der Berge, ohne Hindernisse!

Fast alle sind wir Gipfelstürmer. Die einen mit Schwerpunkt im Beruf, andere im Hinblick auf ihre Familienziele, Dritte in der Ausübung ihres Hobbys in der Bergwelt. Manch einer in Kombination dieser Ausprägungen. Welch eine Freude, wenn unser Blick übers weisse unter uns liegende Nebelmeer schweift. Wir hoch darüber. Die sonnenbestrahlten Gipfel unseres Alpenkamms reichen bis zum Horizont. Für Fussgänger nach einem herausfordernden Aufstieg oder bequem per Bahn erreichbar. Unsere Bergwelt. Unsere Schweiz.

Für Rollstuhlfahrer schon nicht mehr ganz so einfach. Alles beginnt mit exakter Planung. Abklärung der Rollstuhltauglichkeit unseres Bergziels. Reservation eines Rollstuhlliftes am Bahnhof. Transfer mit einem behindertengerechten Fahrzeug zur Seil- oder Zahnradbahn. Organisation von Begleitpersonen. Die Checkliste ist lang. Sie will minutiös abgearbeitet sein. Hindernisse sind dann so weit als möglich bekannt. Unvorhergesehenes ausgenommen.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) unterstützt zu ihrem diesjährigen 40-Jahr-Jubiläum ein spezielles Projekt. Eines mit Modellcharakter, das ganzheitlich geplant wurde: «Rigi für alle». Es schliesst die behindertengerechte Zugänglichkeit der Rigi mit ihren Infrastrukturen ein. Beispielsweise die Luftseilbahn, den Hotel- und Gastronomiebetrieb, die WC-Anlagen oder



den Panoramaweg. Die SPS finanziert die Anschaffung des elektrobetriebenen, rollstuhlgerechten Busses mit. Er wird zwischen Rigi Scheidegg und Rigi Kaltbad/Chänzeli verkehren. Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Barrierefreiheit und Integration von querschnittgelähmten Menschen. Getreu unserem Versprechen: Wir begleiten Querschnittgelähmte. Ein Leben lang.

Die Rigi-Verantwortlichen sind auf einen anspruchsvollen, aber visionären Weg gegangen – und wir unterstützen sie dabei. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung trägt ein weltweit einzigartiges Leistungsnetz für die ganzheitliche Rehabilitation von Menschen mit Querschnittlähmung. Um den Kernauftrag zu erfüllen, arbeiten über 1500 Berufsleute aus verschiedenen Fachdisziplinen eng zusammen. Die Stiftung darf auf die langjährige Solidarität von 1.8 Millionen Gönnern in der Schweiz zählen. Das ist grossartig und verpflichtet uns tagtäglich zu grossem Dank.

Auf ein Wiedersehen auf der Königin der Berge!



Daniel Joggi, Dr. sc. tech., 1949, Stiftungsratspräsident der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Wohnhaft in Trélex/VD. Ingenieur Agronom (ETH Zürich). Tetraplegiker und Rollstuhlfahrer nach einem Skiunfall im Jahr 1977.

Mit stimmigem Angebot die Gäste begeistern

Die RIGI BAHNEN AG reitet aktuell auf einer Erfolgswelle und generiert sprunghaft grössere Erträge. Woher kommt das? Und was ist weiter geplant?

Interview: Josef Odermatt, Foto: Werner Geiger und Rigibahnen



Karl Bucher vor dem restaurierten Hochperron in Goldau: «Die Rigi als Destination zu definieren und zu vermarkten, bedeutet eine intensive Zusammenarbeit aller Partner am Berg.»

Zur Person

Name: Karl Bucher
Beruf: Schreinermeister
Wohnort: Meggen
Familie: Verheiratet,
4 erwachsene Kinder
Alter: 54
Hobbies: Jagd, Skeleton,
Zunft zu Safran

Karl Bucher, Präsident des Verwaltungsrats der RIGI BAHNEN AG, was ist der Grund für den Erfolg?

Da spielen verschiedene Faktoren mit. Erstens zahlen sich die intensiven Marketingaktivitäten im asiatischen Markt, vor allem bei den Gruppenreisenden, schneller aus, als wir das erwarten durften. Zweitens zeigt sich eine positive Entwicklung bei den Individualgästen vor allem aus dem Ausland, die mit dem Swiss Travel Pass die Schweiz entdecken und die Rigi besuchen. Drittens ermöglicht die gute Arbeit von Rigi Plus AG, mit einer optimierten Zusammenarbeit der darin zusammengeschlossenen Rigi Player, attraktive Angebote, die am Markt gut aufgenommen werden. Abschliessend profitieren wir im wichtigsten Markt Schweiz von sehr erfreulichen Zahlen der Marktaktivitäten wie das Raiffeisenangebot Zentral-schweiz, die Aktion 15 Jahre RailAway und die sehr positive Entwicklung des Tellpass.

Die RIGI BAHNEN AG arbeitet an der Umsetzung der neuen Strategie «vom Bahnbetrieb zum Tourismusunternehmen». Was muss man sich darunter konkret vorstellen?

Das Kerngeschäft der Rigi Bahnen AG ist und bleibt der Betrieb der Bahnen. Der Gast von heute erwartet aber ein stimmiges Gesamterlebnis am Berg, und da ist der Transport nur ein Teil davon. Das Gesamterlebnis beginnt mit dem Erstkontakt, sei es via Internet oder vor Ort, bei der Beratung und Reservation, beim herzlichen Willkomm, einer eindrucklichen Bahnfahrt allenfalls mit ergänzenden Informationen zum Panorama, interessanten Angeboten, gut unterhaltenen Wanderwegen und einer guten, dem

Berg entsprechenden, herzlichen Gastronomie. Nach einem tollen Aufenthalt auf dem Berg in herrlicher Natur bringen wir den Gast wieder sicher ins Tal hinunter und verabschieden uns von ihm mit einem herzlichen «Auf Wiedersehen». Überall dort, wo Partner am Berg die nötigen Dienstleistungen erbringen, freuen wir uns, mit ihnen zusammen den Gast zu begeistern. Dort, wo die nötigen Angebote fehlen, sind wir bereit, diese Aufgabe selber zu übernehmen. Der Gast und seine Bedürfnisse stehen bei uns im Mittelpunkt. Wir wollen seine Erwartungen auf der Rigi als Ganzes übertreffen.

Ist das eine Strategie der RIGI BAHNEN AG oder berücksichtigen Sie auch die ganze Rigi in ihren Überlegungen?

Wir haben zuerst unsere eigenen Überlegungen zur Strategie der Rigi Bahnen AG gemacht, dann aber sehr schnell die Partner von Rigi Plus AG mit ins Boot geholt und in den nachfolgenden Besprechungen auf verschiedenen Ebenen sofort gesehen, dass die Ideen und Interessen in die gleiche Richtung gehen. In der Detailausarbeitung der einzelnen Themen der Strategie arbeiten wir nun eng mit der Rigi Plus AG und deren Partnerbetrieben bzw. Mitaktionären zusammen. Wie gesagt, wir wollen mit einem stimmigen Gesamtangebot den Gast auf der Rigi begeistern.

Eine der Arbeitsgruppen befasst sich mit einem Masterplan Rigi. Was ist davon zu erwarten, und welche Aspekte werden darin berücksichtigt und geplant?

Der Masterplan ist, wie es der Name schon sagt, ein Arbeitsinstrument, welches nach Abschluss der nun laufenden Arbeiten zu-

sammengefasst aussagt, welche Angebote für welche Zielgruppen wo am Berg erbracht werden. Der Masterplan umfasst die ganze Rigi, vom Urmiberg bis zur Seebodenalp, die ganze Nord – und Südseite, also alle Stationen und Betriebe, die an und auf der Rigi gemeinsam zum positiven Gesamterlebnis unseres Gastes beitragen. Der Masterplan wird so zu einem langfristigen Planungsinstrument, welches allen Partnern am Berg ermöglicht, gesamtheitliche Angebote und Aktivitäten zum Wohle des Gastes und somit der ganzen Destination Rigi zu entwickeln.

Auf der Rigi sind einige Restaurants oder Hotels zu kaufen. Engagiert sich die RIGI BAHNEN AG unter dem Aspekt der neuen strategischen Ausrichtung künftig auch im Gastronomiegeschäft?

Überall dort, wo wir Gäste aussteigen lassen, sollte ein den Wünschen entsprechendes Angebot vorhanden sein. Da, wo Partner am Berg dieses Bedürfnis abdecken, haben wir keine eigenen Aktivitäten geplant. Wo Lücken sind, prüfen wir die entsprechenden Möglichkeiten und sind auch bereit, nebst dem Bahnhofli auf Rigi Staffel uns selber zu engagieren. Es laufen verschiedene Gespräche, sicher ist heute schon, dass die Rigi Bahnen AG auf Herbst 2016 das bestehende Rigi Pic auf Rigi Kulm nach Ablauf der Pacht wieder selber betreiben wird. So haben wir die Möglichkeiten, das Angebot den zum Teil veränderten Bedürfnissen anzupassen und aus einer Hand anzubieten. Weitere Projekte werden, wenn immer sich eine sinnvolle Chance ergibt, geprüft und allenfalls umgesetzt.

Von aussen bemerkt man, dass sich auf der Rigi merklich mehr internationale Gäste, insbesondere aus Asien, bewegen. Was waren die Gründe, dass die Rigibahnen internationale Märkte erschlossen haben?

Bis vor kurzem war die Wetterabhängigkeit eine der kritischen Herausforderungen am und auf der Rigi – für alle Partner, ob Bahn oder Gastronomie. Oder etwas vereinfacht gesagt: Schönes Wetter, gute Zahlen, schlechtes Wetter, schlechte Zahlen. Dies galt es zu ändern mit verschiedenen Massnahmen: Einführung der Generalabonnement-Akzeptanz sowie mit mehr Events und Erlebnisangeboten. Wichtig ist aber die vermehrte Bearbeitung des internationalen Marktes, der deutlich weniger wetterempfindlich ist. Die Gäste buchen frühzeitig und kommen auch, wenn die Sonne mal nicht strahlt oder noch lieber, wenn einfach Schnee liegt. Das ermöglicht es uns, die Schwankungen etwas auszugleichen. Aktuell haben wir etwa 70 bis 75 % Gäste aus der Schweiz und 25 bis 30 % Gäste aus dem Ausland. Wir streben längerfristig an, ein Verhältnis von ca. 2/3 Schweizer Gästen und 1/3 ausländische Gästen zu haben.

Bahnstationen liegen meistens an zentraler Lage. In Vitznau haben Sie erfolgreich die Überbauungen SeeSicht & Sunset abgeschlossen. Planen Sie an anderen Orten ähnliche Projekte? Beispielsweise in Weggis oder Goldau?

Es ist Aufgabe von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, langfristig die optimalsten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Betrieb der Bahnen zu schaffen. Das bein-



Karl Bucher vor der Stein-Enthüllung. Der Rigi-Nagelfluhstein wurde bereits im September 2014 auf dem 3'099 m hohen Emei Shan eingeweiht.

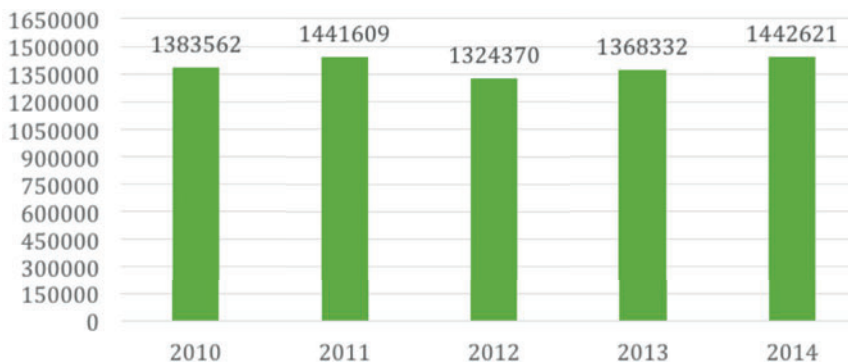
haltet auch den Umgang mit den vorhandenen Landparzellen. Eine grosse Parkingfläche an bester Lage zu haben, ist eigentlich eine Verschwendung. Ideal ist ein Doppelnutzung: unten Parking und oben Raum für Gewerbe oder Wohnungen. Wir sind mit verschiedenen Kreisen aus Behörden und Politik im Gespräch. Es wird sich zeigen, mit welchen Ideen und Projekten wir unsere Strategie optimal verwirklichen können.

2012 wurde die RigiPlus AG gegründet. Die RIGI BAHNEN AG ist eine der Hauptaktionäre. Wieso engagiert die Bahn sich so für die RigiPlus AG. Die Bahn könnte doch aufgrund ihrer Grösse und Ihrer finanziellen Kraft alles alleine machen?

Wenn wir etwas auf der Rigi verbessern wollen, dann ist es die Zusammenarbeit aller Partner am Berg. Dafür ist die Rigi Plus AG eine bestens geeignete Organisation, und wir arbeiten eng und erfolgreich mit der Rigi Plus AG und allen darin zusammengeschlossenen Partnerbetrieben zusammen. Der Gast erwartet ein stimmiges,

Frequenzen Bergbahnen 2010 – 2014

Die Rigi Bahnen und die Luftseilbahnen Burggeist, Scheidegg und Seebodenalp verzeichneten 1.44 Mio Frequenzen, was einer Zunahme von 5,15 % gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. Trotz den niederschlagsintensiven Sommermonaten Juli und August erzielten die Luftseilbahn Küsnacht – Seebodenalp und die Rigi Bahnen ein Spitzenresultat resp. ein Rekordjahr. Während die Zahlen der Luftseilbahn Kräbel – Rigi Scheidegg in etwa dem Vorjahr entsprachen, büsste die Luftseilbahn Gersau/ Gschwänd – Rigi Burggeist unter anderem aufgrund der schlechten Schneelage im Februar und über die Weihnachtstage an Frequenzen ein.



WOHLFÜHL - & WELLNESSREGION WEGGIS VITZNAU RIGI

Die Ferienregion Weggis Vitznau Rigi ist eine der besten Wellness-Adressen der Schweiz. Führende Wellnesshotels mit Top-Infrastrukturen sowie das Mineralbad & Spa Rigi Kaltbad bieten ein vielseitiges Angebot an wohltuenden Behandlungen.

Tauchen Sie ein in die wunderbare Wellness-Welt!



Der Juli 2015 geht in die Rigi-Geschichte ein: Die Rigi-Bahn transportierte erstmals in der 144-jährigen Geschichte in einem Monat 100'000 Gäste auf den Berg. Zudem wurde am 31. Mai 2015 der 8 Tonnen schwere Basalt vom chinesischen Partnerberg Emei Shan auf Rigi Kulm eingeweiht. Die Rigibahn-Vertreter Peter Pfenniger (rechts), Karl Bucher und Roger Joss sowie der Weggiser Gemeindepräsident Kaspar Widmer inmitten der China-Delegation.

ganzheitliches Angebot am Berg, und dieses können wir nur gemeinsam erarbeiten. Die Bahn kann sich ohne überzeugende Angebote der Partner am Berg genauso schlecht verkaufen wie die Partner am Berg ohne Bahn. Wenn wir erfolgreich in die Zukunft gehen wollen, dann kann das nur gemeinsam geschehen. Für den Gast ist die Rigi ein Berg, er will ein gutes Gesamtangebot, und nur wenn es uns gelingt, dem Gast das zu bieten, was er erwartet, haben wir eine Chance, uns im Markt erfolgreich zu behaupten: Erfolgreich für die Bahnen, erfolgreich für die Rigi Plus AG und erfolgreich für alle Partner am und auf der Rigi.

Die RIGI BAHNEN AG haben sehr grosse Investitionen vor sich, u.a. die Erneuerung Luftseilbahn Weggis - Rigi Kaltbad, die Fertigstellung des Bahnhofes Goldau, Erneuerungen der Energieanlagen für die Zahnradbahnen und nicht zuletzt neues Rollmaterial für die Zahnradbahnen. Dazu kommen noch Investitionen für die Umsetzung strategischer Projekte im Bereich der Angebote. Holen Sie das Geld bei neuen Aktionären und wenn ja, wie machen Sie das?

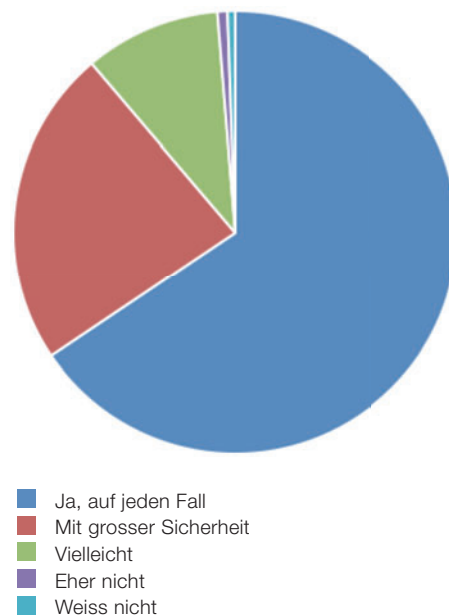
Die Finanzierung all unserer geplanten Aktivitäten ist in der Tat eine grosse Herausforderung und darum kommen uns die aktuell gute Entwicklung und die sehr guten Zahlen natürlich entgegen. Der Verwaltungsrat prüft im Rahmen der Strategie alle Möglichkeiten, und es wird am Schluss mit grösster Wahrscheinlichkeit ein Mix aus einer Kapitalerhöhung, Darlehen und Krediten sein. Wir können nur investieren, kau-

fen und umsetzen, was im freien Kapitalmarkt auch finanziert wird, und darum sind wir auf höhere Erträge angewiesen. Wir sind da auf gutem Weg und müssen auch bedenken, dass Investitionen in Bergbahnen eine langfristige Sichtweise verlangen. Da ist nebst Augenmass manchmal auch Geduld gefragt.

Sie haben drei Wünsche zur Rigi!

1. Geteilte Freude ist doppelte Freude oder anders gesagt: geteilte Aussicht ist doppelte Aussicht. Ich freue mich, wenn wir in Zukunft mit vielen Gästen die herrliche Natur und die spektakuläre Aussicht auf der Rigi teilen können.
2. Die Rigi als Destination zu definieren und zu vermarkten, bedeutet eine intensive Zusammenarbeit aller Partner am Berg. Ich wünsche mir, dass sich die aktuell guten Gespräche weiter entwickeln. Die Rigi soll Ihre ursprüngliche Strahlkraft zurückerlangen und mit einem ganzheitlichen Angebot, welches die Erwartungen unserer Gäste übertrifft, wieder zur einzig wahren «Königin der Berge» werden.
3. Ich wünsche mir und freue mich, wenn es uns gelingt, in einem guten Mix aller Aktivitäten, die Attraktivität der Rigi zu steigern, die herrliche Natur zu erhalten und so beste Voraussetzungen für eine langfristig erfolgreiche, nachhaltige Entwicklung zu schaffen. ■

Wir haben unsere Gäste im Winter 2014/15 auf dem Berg gefragt, ob Sie einen Ausflug auf die Rigi ihrem Freundes- und Bekanntenkreis weiterempfehlen. 818 Gäste haben uns wie folgt geantwortet.




The
californian wine & dine 
GRAPE



SEESTRASSE 60

IN WEGGIS

www.thegrape.ch

 Erhalten Sie bei Ihrem nächsten Besuch einen Apéritif für 2 Personen von uns geschenkt. Einfach Coupon mitbringen und geniessen.


PARK WEGGIS
THE SPARKLING RESORT

IHRE PERSÖNLICHE WELLNESS-OASE

Wohltuende Entspannung im Heublumenbad von der Rigi. Mit Dampfbad oder Sauna, belebenden Kräutern, entspannendem Rigi-Bergtee und regionalen Köstlichkeiten für den Gaumen.

Unsere sechs individuellen SPA-Cottages bieten auf jeweils 70 m² ganz privaten Wellnessgenuss.

Hertensteinstrasse 34 6353 Weggis 041 392 05 05 www.parkweggis.ch



Respekt vor Natur und Geschichte

Christian Haueter, Geschäftsleiter der RigiPlus AG: verborgenes Potential mit klugen Inszenierungen wecken

Text: Josef Odermatt, Foto: RigiPlus



Christian Haueter: «Für die Rigi Bahnen ist es jedoch wichtig, dass mit dem Masterplan nicht nur eine Stossrichtung für die Bahn definiert wird, sondern dass der ganze Berg mit seiner Weitläufigkeit in diesem Strategiepapier integriert wird.»

Alphorntreffen, Rigi-Dixie, Literaturtage, Muttertagskonzert, Musiktage, Rigi-Trägerlauf, Schwingfest – die Rigi ist eine grosse Festhütte?

Christian Haueter: In der Tat bietet die Rigi praktisch an jedem Wochenende von Juni bis September ein Erlebnisangebot: Sei es nun eine Dampf- oder Sonnenaufgangsfahrt, musikalische Unterhaltung von Volks- zu Jazz- über Kammermusik, geführte Wanderungen, Sportanlässe, Spiel und Spass wie an der Rigi Kaltbad-Chilbi und vieles mehr. Als Festhütte in dem Sinne würde ich die Rigi trotzdem nicht bezeichnen. Alle Anlässe ergänzen sich gut und passen zur Rigi: Das Schwing- und Äplerfest, das jährlich tausende von Zuschauern auf die Rigi lockt, so oder so. Das Dixie- und Swingweekend ist ein fester Bestandteil auf dem Berg geworden und auch die Rigi Literaturtage mit ihrer sechsten Ausgabe im September 2015 hat sich etabliert. In den letzten Jahren sind weitere kleinere aber qualitativ hochstehende Anlässe entstanden, die ein unterschiedliches Publikum ansprechen. Das Muttertagskonzert im Eventzelt auf Rigi Staffel bietet beispielsweise Schlagermusik mit international bekannten Musikern oder auch an den Rigi Musiktagen, welche im Sommer 2015 zum zweiten Male durchgeführt werden konnten, wird auf höchstem Niveau musiziert. Der jüngste Anlass, das Lounge Kino, verwandelte letzten März das Eventzelt in das wohl grösste Wohnzimmer der Schweiz und zog zwar nicht ausschliesslich aber mehrheitlich ein jüngeres Publikum an. Man sieht, die Rigi bietet Anlässe für fast alle

Präferenzen, jedoch keiner dieser Events schlägt die ganz lauten und zum Berg unpassenden Töne an.

Die RigiPlus AG wird in die Masterplanung miteinbezogen. Sind Sie zufrieden mit dem bisherigen Resultaten?

Christian Haueter: Im Rahmen des Strategieprozesses 2015 - 2019 der RIGI BAHNEN AG wurde die RigiPlus AG eingeladen, bei gewissen Schlüsselprojekten mitzuwirken. Dieser integrative Ansatz schätzten wir sehr. Die Erstellung des Masterplans ist eines dieser Schlüsselprojekte – ein kostspieliges Unterfangen, das mehrheitlich von der RIGI BAHNEN AG getragen wird. Für die Rigi Bahnen ist es jedoch wichtig, dass mit dem Masterplan nicht nur eine Stossrichtung für die Bahn definiert wird, sondern dass der ganze Berg mit seiner Weitläufigkeit in diesem Strategiepapier integriert wird. Dies zeigt auf, dass der «RigiPlus-Gedanke» von der Bahn vorbildlich vorgelebt wird und verdeutlicht die Wichtigkeit einer gemeinsamen Entwicklungsbasis. Nur wenn wir alle gemeinsam zusammenarbeiten, können wir im Markt Erfolg haben. Für die Erstellung des Masterplans wurde die Firma Quant aus Flims aus einem Wettbewerbsverfahren ausgewählt. Für mich persönlich überzeugend ist diese Agentur, weil sie die Bedürfnisse des Berges sehr rasch und vollständig erfasst haben und grossen Respekt vor der einmaligen Natur und der Geschichte des Berges zeigen. Das heisst, es soll nicht darum gehen, den Berg von oben bis unten umzukrempeln, sondern verborgenes Potential mit klugen Inszenierungen zu wecken, neue Angebot zu schaffen und die Marke «Rigi» weiterzuentwickeln. Ein Kernteam mit Verantwortlichen von verschiedenen Unternehmen vom Berg und Quant kümmern sich aktuell um die Erarbeitung des Masterplans. Begleitet wird der

Masterplan – wie auch alle anderen Schlüsselprojekte der RIGI BAHNEN AG – von Daniel Fischer als externer Strategieberater. Es handelt sich dabei um einen spannenden Prozess, von welchem die verschiedensten Akteure am Berg schlussendlich profitieren können.

«Bleiben die Kernwerte der Rigi (Landschaft, Aussicht, Ruhe) weiterhin im Zentrum?»

Christian Haueter: Trends kommen und gehen – wir streben auf der Rigi bestimmt kein «Trend-Hopping» an. Die Grundwerte der Rigi wie Gemütlichkeit, Entschleunigung und Natur bleiben bestehen, das ist die Identität des Berges. Die Natur und die gepflegte Kulturlandschaft sind so oder so unser grösstes Kapital. Aber der Wandel der Gesellschaft ist nicht aufzuhalten. Die Erwartungen unsere Gäste sind gestiegen und es entdecken immer wieder neue Märkte

die Schönheit der Schweiz, der Zentralschweiz und der Rigi. Die Frage stellt sich, können wir den Erwartungen gerecht werden? Das heisst, es gilt sich immer weiterzuentwickeln und die Marktpositionierung muss für die Zukunft geschärft werden. Wir wollen ein stimmiges und authentisches Bergerlebnis bieten – sei es für den Individualgast aber auch für die Gruppengäste. Die Rigi Bahnen konnten seit dem letzten Jahr ihre Frequenzen stark steigern; u.a. auch mit Gästen aus dem asiatischen Raum. Es ist uns bewusst, dass die Vereinbarkeit von hohen Frequenzen und den gelebten Grundwerten wie beispielsweise Entschleunigung oder Gemütlichkeit ein Spannungsfeld darstellt. Aber genau hier möchten wir unter anderem mit der Masterplanung ansetzen. Durch eine geschickte Angebotsgestaltung und Besucherlenkung wollen wir für unsere Gäste am Berg ein nach ihren Bedürfnissen stimmiges Erlebnis bieten können. Auch wenn die Bedürfnisse sehr unterschiedlich sein mögen, ist dies kein unmögliches Unterfangen, wenn man an die Weitläufigkeit und die Vielfalt des Berges denkt. ■

nis bieten können. Auch wenn die Bedürfnisse sehr unterschiedlich sein mögen, ist dies kein unmögliches Unterfangen, wenn man an die Weitläufigkeit und die Vielfalt des Berges denkt. ■

Entspannen - geniessen - Zeit vergessen

Das vielseitige Wellness-Erlebnis auf 1450 m ü. M.
Innen- und Aussenschwimmbekken mit atemberaubender Sicht auf die Alpen.
Dampfbad, Kristallbad, Aufguss-Sauna und Wohlfühlmassagen.

Das besondere Erlebnis für die anspruchsvolle Dame:
Queen-of-the-mountains-Massage.
Reservationen unter Tel. 041 397 04 06

AQUA-SPA-RESORTS AG, Mineralbad & Spa, 6356 Rigi Kaltbad
www.mineralbad-rigikaltbad.ch



Eine Anlage der **AQUA · SPA** Gruppe
RESORTS



Member of the Doppelmayr/Garavento group

CWA[®]
Constructions

www.cwa.ch

Ihr Partner für Seilbahnkabinen

McPaper[®]
Land

Papeterie- und Bürofachmarkt

Wir liefern Ihr Büromaterial!

Andreas Kümin AG • Betti 52 • Postfach 120 • 8856 Tuggen

Tel. 055 465 66 66 www.mcpaperland.ch Fax 055 465 66 67

EWS
ELEKTRIZITÄTWERK SCHWYZ AG

**IHRE ELEKTROINSTALLATEURE.
IN DER REGION.**

Geschäftsstelle Weggis
Hugo Zimmermann, Rigistrasse 14, 6353 Weggis
Telefon 041 818 33 99, weggis@ews.ch

Geschäftsstelle Rigi
Alfred Gisler, Bergli, 6356 Rigi-Kaltbad
Telefon 041 818 33 96, rigi@ews.ch

Ein Unternehmen der CKW-Gruppe

www.ews.ch

Rigi
DORFLADEN

GRÜEZI UND HERZLICH WILLKOMMEN AUF DER RIGI

Rigi-Dorfladen
Zentrum 4
6356 Rigi Kaltbad

Tel. 041 397 03 66
Fax 041 397 03 65
www.rigi-dorfladen.ch
info@rigi-dorfladen.ch

DORFLADEN
Lebensmittel, Obst Gemüse, Getränke oder Haushaltartikel. Wählen Sie aus vielen, auch biologischen Artikeln aus – für Picknick, Grilladen, Wocheneinkauf, Spiel und Spass. Hauslieferung möglich!

REGIO-SHOP
Bei uns finden Sie Regionalprodukte, die von Bauern rund um die Rigi produziert werden.

VICTORINOX-STORE
Taschen- und Haushaltsmesser, Reisegepäck oder Parfüm – Victorinox lässt keinen Wunsch offen!

POST-AGENTUR
Ein Service fast wie im Tal: Aufgabe von Brief- und Paketpost, Briefmarken-Verkauf und Abwicklung von Einzahlungen. Bargeldbezug mit Postcard.

Rigi
DORFLADEN

urschwyz
Ein Stück Heimat

VICTORINOX

DIE POST

DORFLADEN • REGIO-SHOP • VICTORINOX-STORE • POST-AGENTUR

Immer mehr Einzelgäste aus China!

Die Gruppen von heute sind die Individualgäste von morgen. Peter Kämpfer vom Park Weggis hat entsprechende Erfahrungen.

Text: Josef Odermatt, Foto: Park Weggis



Peter Kämpfer: «Die Asiaten werden dem wichtigen Wirtschaftszweig Tourismus noch viel Freude bereiten. Der FIT Tourismus (Free Independent Travellers) entwickelt sich aus dem Gruppengeschäft. Das war damals schon bei den Märkten Amerika, Grossbritannien oder Japan so.» Im Bild mit seiner Exzellenz der Botschafterin der Volksrepublik China Frau Jinghu XU an der Eröffnung des letzten China-Festival vom 16. Januar 2015.

Die Rigi-Bahnen schreiben absolute Rekordzahlen. 2014 gab es mit 650'000 Passagieren einen Rekord, und im ersten Halbjahr 2015 waren es bereits 335'000. Die Rigi, der Berg der Schweizer, fasziniert auch die Asiaten. Es sind vor allem Gruppen, die kommen – noch!

Die Asiaten lieben unsere Region, was genau?

Die Schweiz geniesst in China generell ein ganz hohes Ansehen, Luzern und die Region Vierwaldstättersee sind Dank jahrelangen Marketingaktivitäten bereits relativ bekannt im Reich der Mitte. Für viele Chinesen steht ein Schweiz-Besuch ganz oben auf der Wunschliste. Ausschlaggebend dafür sind sicherlich die intakte Natur, die Sauberkeit und immer mehr möchten sie auch die ursprüngliche und authentische Schweiz kennenlernen, was wiederum eine grosse Chance für unsere Region ist.

Das Park Weggis ist seit knapp zehn Jahren aktiv auf dem neuen Markt. Hat sich das Engagement gelohnt?

Es war uns von Anfang an bewusst, dass es ein wichtiger Markt werden würde, es aber für zählbare Resultate auch eine gewisse Zeit braucht. Viele chinesische Touristen reisen nach wie vor in grösseren Gruppen, wie es vor vielen Jahren auch die Engländer, Amerikaner und Japaner taten. Aber der Individual-Markt entwickelt sich gleichzeitig auch immer stärker. Im Park Weggis dürfen wir jedes Jahr steigende Zahlen von chinesischen Gästen registrieren – und das zu den standesgemässen Preisen! Und übrigens auch in Luzern läuft es so.

Jeweils im Februar/März gibt es das China-Festival mit Kulinarik, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft. Wie hat sich der Event entwickelt?

Das Festival erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit und ist beinahe nicht mehr aus unserem Angebot wegzudenken. Wobei wir damit nicht primär chinesische Gäste im Fokus haben, sondern Schweizern (den Fokus) einen vertieften Einblick nach China öffnen wollen. Dazu laden wir auch jedes Jahr immer wieder andere Restaurants aus unterschiedlichen Provinzen Chinas ein, so dass die vielfältige Küche Chinas ganz unverfälscht genossen werden kann. Daneben bereichern spannende Referate, eine chinesische Kunstausstellung und das chinesische Neujahrskonzert im KKL den Event.

Die Chinesen gleichen die wegen des schwachen Euros ausbleibenden Gäste aus Europa aus?

Zahlenmässig tun sie dies speziell in einigen Städten ganz bestimmt, allerdings ist die Wertschöpfung viel geringer. In 5-Stern-Hotels trifft dies allerdings sicher nicht oder nur vereinzelt zu, zumal auch das Konsumverhalten von Europäern in Restaurants, Bars und im SPA ein ganz anders ist, als jenes von Chinesen.

Vielfach kommen die Asiaten in Gruppen. Aber das Park Weggis hat die Individualgäste als Zielpublikum?

Das stimmt ganz genau, wir verfügen auch über nur 52 Zimmer und somit können wir grosse Gruppe auch gar nicht aufnehmen. Aber und das ist nicht zu unterschätzen, der chinesische Individualmarkt wird sich ganz schnell weiterentwickeln und somit dürfte dies dann auch wieder uns zu Gute kommen. Unter den 1,3 Milliarden Chinesen

ist auch das Potential der Individualreisenden gross!

Gemäss einer aktuellen Studie stellen 60% der befragten Hoteliers fest, dass die «technikaffinen» Generation Y (Chinesen, 18 bis 35 jährig) extrem wächst. Stellen Sie das auch fest?

Das ist so! Der Ausbildungsdruck in China ist um ein Vielfaches höher als in der Schweiz. Die Mehrheit der der chinesischen Gäste, welche sich die Schweiz leisten, ist auch relativ jung.

Besonders stark wächst die Luxus-Klasse.

Laut Studien erzielen Chinesen im Tourismus bereits jetzt weltweit die höchsten Umsätze und bis spätestens im Jahre 2020 werden sie auch am meisten Logiernächte generieren. Chinesen sind zudem sehr «Brand-orientiert». Im Fokus sind Luxusmarken im Uhrenbereich, aber auch Gucci, Louis Vuitton, Hermes.

Wie buchen die Gäste?

Über Reisebüros oder online?

Momentan wird noch viel über Tour-Operator oder Reisebüros gebucht, was sicherlich auch mit der Visumpflicht zusammenhängt. Aber die Buchungen bei Online Tour Operators nehmen stetig zu, oftmals werden die Buchungen darüber auch von kleineren Reisebüros getätigt. ■

Wo man sich trifft und geniesst

Feine Küche mit saisonalen und regionalen Spezialitäten
Räumlichkeiten für Anlässe bis 120 Personen
Moderne Zimmer zu fairen Preisen
Party-Service

www.rest-frohsinn.ch

Schon probiert?
CORDON BLEUS
vom FROHSINN
sind der HIT!

FROHSINN
RESTAURANT & HOTEL
6403 Küssnacht • Zugerstrasse 5 • Tel. 041 850 14 14

karl bucher
INNENAUSBAU | EINRICHTUNGEN

FÜR GEMÜTLICHE STUNDEN
UND SPANNENDE GESPRÄCHE.

karl bucher ag | Bernerhöhe Süd 5a | 6410 Goldau | karlbucher.ch
T +41 41 859 14 59 | works@karlbucher.ch



Hotel Rigi First
 Restaurant Bärenstube

HERZLICH WILLKOMMEN!

Ob von Rigi Scheidegg, Rigi Klösterli, Rigi Staffel, Rigi Kaltbad, Wölfertschen-Station oder Felsenweg – (fast) alle Wege auf der Rigi führen an der First vorbei! Das Team des Hotels Rigi First mit der legendären Bärenstube freut sich auf Ihren Besuch.

Familie Leardi & das Bärenstube-Team



Hotel Rigi First • Firstweg 4 • 6356 Rigi Kaltbad • Tel. 041 399 82 80 • info@rigifirst.ch



Furrer+Frey AG
 Ingenieurbüro, Fahrleitungsbau
 Thunstrasse 35, Postfach 182
 CH-3000 Bern 6

Telefon +41 31 357 61 11
 Telefax +41 31 357 61 00
 www.furrerfrey.ch

Furrer+Frey[®]
 baut Fahrleitungen

Junge Pflanzen im Kastanienhain Mätzli oberhalb Vitznau.

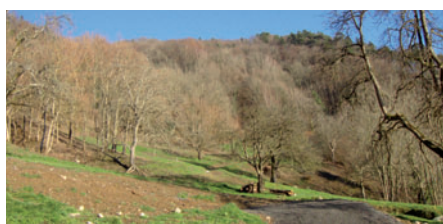
Die Rigi – umringt von der Edelkastanie

Der Edelkastanien-Hain bietet Platz für Erholung, Aktivitäten und Lernen, erzeugt neue Produkte und ist ein Reservoir der Biodiversität.

Text: Hans-Peter Rust Fotos: IG Pro Kastanie Zentralschweiz



Reich behangene Edelkastanie bei der Langegg Küssnacht.



Der neu begründete Kastanienhain im Gebiet Rotschuo.

Die typische Kastanienregion ist das Tessin. Daneben ist der ehemalige «Brotbaum» für ärmere Menschen auch in den Bündner Bergtälern, im Wallis und um die Rigi weit verbreitet. Die Edelkastanie hatte im Mittelalter auch in Regionen am Vierwaldstätter- und Zugersee mit ihrer gesunden und nahrhaften Frucht wie auch mit ihrem hochwertigen Holz einen hohen Stellenwert.

Geschätzt und geerntet noch bis zu Beginn der 1950er Jahre, geriet der Kulturbaum anschliessend durch verschiedene Einflüsse für einige Jahrzehnte mehr oder weniger in Vergessenheit. Kurz vor der Wende zum 21. Jahrhundert brachte eine sogenannte Renaissance – ausgelöst durch ein Umdenken unserer Gesellschaft zu biologischen Nahrungsmitteln und zur Erhaltung der Natur mit Biodiversität – die Edelkastanie auch auf die Alpennordseite zurück. Vor allem in den Luzerner Seegemeinden erinnerten sich einige Naturfreunde aus der

Forst- und Landwirtschaft sowie aus dem Tourismus an die Relikte der ehemaligen Edelkastanien-Haine rund um die Rigi. Dies führte im Jahr 2000 in Greppen zur Gründung der IG Pro Kastanie Zentralschweiz.

Zeugnis unserer Kultur

Gut unterhaltene Edelkastanien-Haine bilden freundliche, helle und vielfältige Landschaften. Die Pflege dieser Haine bietet zudem die Möglichkeit, der Ausbreitung des Waldes Einhalt zu gebieten – jenem Wald, der alles verschlingt und der vergessen lässt, wie die alten Strukturen aussahen, welchen Wert der traditionelle Anbau der Edelkastanien-Bäume hatte und wie wichtig die Vielfalt der Früchte für das Überleben der Menschen war. Heute ist ein gut unterhaltener Edelkastanien-Hain eine Kostbarkeit und wertvolles Zeugnis unserer Geschichte und unserer Kultur.

Der Edelkastanien-Hain

Die typischen Elemente von Edelkastanien-Hainen einst wie heute sind ein lockerer Baumbestand mit einer durchgehenden Grasnarbe oder Krautschicht. Dieser Hain ist eine alte Nutzungsform, bei der sich drei

Nutzungen ideal ergänzen. Kennzeichen ist ein lockerer Bestand grosskroniger Edelkastanienbäume zur Fruchtproduktion, die zusätzlich auch für die Holzproduktion dienen. Die lichte parkähnliche Bestockung ermöglicht darunter eine durchgehend geschlossene Kraut- oder Grasschicht und einen Unternutzen durch Mahd oder Beweidung. Wie genau die ursprünglichen Zentralschweizer Edelkastanien-Haine ausgesehen haben, weiss man heute nicht mehr. Vermutlich aber waren sie den Selven (Haine) der Alpensüdseite strukturell sehr ähnlich.

Die IG Pro Kastanie Zentralschweiz

Entscheidende Impulse zur Wiederentdeckung der Edelkastanie setzt die im Jahr 2000 in Greppen LU gegründete IG Pro Kastanie Zentralschweiz mit verschiedenen Initiativen und Projekten zur Erhaltung, Pflege und Förderung dieses alten Kulturgutes. Besonders prägend mit dem 2008

gestarteten «Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz», der weit über die Region hinaus bekannten «Chestene-Chilbi» jeweils am 4. Oktober-Sonntag in Greppen sowie der einzigartigen «Chestene-Zytig» mit Beiträgen zu den aktuellen Projekten sowie mit interessanten Berichten und Informationen zur Edelkastanie ganz allgemein.

«Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz»

In der Zeit von 2008 bis 2001 wurden in den Kantonen Luzern, Schwyz Ob- und Nidwalden über 16 Hektaren Hainfläche, aufgeteilt auf insgesamt 14 Haine erneuert, erweitert oder neu begründet. Dabei wurden mehr als 600 Jungbäume gepflanzt und bei mehreren hundert Altbäumen Pflege- und Fördermassnahmen getroffen, vor allem fachgerechte Kronenschnitte ausgeführt. Eben solche Arbeiten wurden auch an rund 60 markanten Einzelbäumen vor-



Prächtiger Einzelbaum in der Nähe der Chesteneweid Weggis.

genommen, die ausserhalb von Hainen, jedoch ebenso prägend in der Landschaft stehen. Daneben wurden andere Projekt-Komponenten wie etwa die Erhaltung von 40 alten Kastanienarten der Alpennordseite ausgeführt. Der Grossteil dieser Haine liegt an den Abhängen der Rigi und ihren Ausläufern.

Chestene-Themenweg auf bestehenden Wanderwegen

Noch in diesem Jahr werden auf dem bestehenden Rigi-Lehnenweg und dessen Fortsetzung, dem Waldstätterweg, weitere fünf Informationstafeln montiert, welche über die einstige wie auch die heutige Kastanienkultur rund um die Rigi viel Wissenswertes mit Blick auf vorhandene Baumstandorte vermitteln. ■

WOLF & KUNY

Rechtsanwälte & Urkundspersonen

Theo Kuny, Rechtsanwalt

Postplatz 6 · CH-6430 Schwyz · tkuny@bluewin.ch
Telefon 041 813 08 01 · Telefax 041 813 08 04

Mitglieder des Schweizerischen Anwaltsverbandes
Eingetragen im Anwaltsregister des Kantons Schwyz

**Sollte ich im Büro nicht erreichbar sein,
bin ich ... auf der RIGI!!!**



Reisen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln!
In Greppen bestehen aus verkehrstechnischen Gründen keine Parkmöglichkeiten!

**Gratis Shuttle-Bus-Betrieb zwischen
Greppen und Weggis!**

18. «Chestene-Chilbi» Greppen LU

Sonntag, 25. Oktober 2015, 10.00 bis 17.00 Uhr
Grösster Kastanien-Markt in der Deutschschweiz!

Gastaussteller:

Valposchiavo/Puschlav GR, Regionale Kastanien- und Bio-Produkte mit Beizli und 30 Jahre FRUCTUS, Die Vereinigung zur Erhaltung alter Obstsorten

Über 60 Markt-Stände und Fest-Beizli, Kastanien-Produkte und regionale Spezialitäten, Gratis «Chestene-Zytig» 2015, Buntes Rahmenprogramm mit Tombola, 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Edelkastanien-Vorkommen und -Haine rund um die Rigi

Küssnacht am Rigi SZ

Zwischen dem Dorf und der Seebodenalp zeugen einzelne Edelkastanien oder gar Baumgruppen vom Vorkommen, insbesondere beim Restaurant Alpenhof am Wanderweg zur Seebodenalp. Zudem heisst ein landwirtschaftlicher Hof an der Strasse zur Seebodenalp «Chestenenbäumen». Des Weiteren besteht in Küssnacht am Rigi eine Baumschule, in welcher sowohl für die Projekte der IG Pro Kastanie wie auch für gewerbliche und private Kunden Hunderte von Edelkastanien-Jungpflanzern gezogen werden.

Greppen LU

Einzelne Bäume, Stockausschläge sowie Sträucher im eigenen Dorf und am Hang zur Rigi sowie an benachbarten Standorten rund um die Rigi waren Anlass für die Gründung der IG Pro Kastanie Zentralschweiz. Mit der bekannten «Chestene-Chilbi» nennt sich Greppen denn auch zu Recht «Kastaniendorf».

Weggis LU

Bereits 1378 wurde in Weggis die Edelkastanie in einem grundherrlichen Zinsen- und Zehntenverzeichnis erwähnt. Noch bis in die 1950er Jahre konnten Interessierte für ein Jahr die Ernteerträge einer Edelkastanie ersteigern. 1956 gingen allerdings infolge eines grossen Frostes über die Hälfte der Kastanienbäume ein.

Hain Chesteneweid: Die Chestene-Weid zwischen Weggis und Vitznau beherbergt heute trotzdem noch das grösste zusammenhängende Edelkastanien-Hain-Relikt in der Zentralschweiz und bildet zusammen mit den geschützten Trockenwiesen und den vielfältigen Strukturelementen eine Landschaft von sehr hohem ökologischem und kulturhistorischem Wert. Dieses Wald- und Wiesengebiet ist ein einzigartiger Zeuge der einstigen Zentralschweizer Kastanienkultur.

Hain Stotzigweid: Auf der Stotzigweid in Weggis steht an der Höhenlage von 600-750 m ü. M. die grösste Edelkastanie der Region Vierwaldstättersee. Ihr Durchmesser auf 130 cm Höhe beträgt 155 cm. Drei Altbäume mit Sorteneigenschaften und mehreren Stockausschlägen zeugen auch hier von der ehemaligen Kastanienkultur.

Hain Tanzenberg: Der Kastanienhain Tanzenberg wurde noch bis 1950 intensiv bewirtschaftet und seine Kastanien wurden in der Stadt Luzern verkauft. Heute ist der Hain mit seinen monumentalen Altbäumen und der schönen Lage eines der eindrucklichsten Hainrelikte der Zentralschweiz.

Vitznau LU:

Hain Plattenbänkli: Am oberen Dorfrand von Vitznau zeugen einige grosse Kastanienbäume vom früheren Kastanienhain, der einst einer von vielen rund um die Rigi gewesen sein muss.

Hain Mätzli: Hier entstand ein neuer Kastanienhain, obwohl noch ein Relikt mit zwei grossen Altbäumen mit Sorteneigenschaften und Stockausschläge von der ehemaligen Kastanienkultur zeugen.

Gersau SZ:

An der Süd- West-Flanke der Rigi reihen sich Kastanienhain-Relikte nahtlos aneinander. So weist auch Gersau mehrere Vorkommen von Einzelbäumen und Baumgruppen auf.

Hain Rotschuo: Derzeit aktuell entsteht auch im Gebiet Rotschuo zwischen Vitznau und Gersau ein neuer Kastanienhain, indem zu den Edelkastanien, welche vor rund 15 Jahren gepflanzt wurden, nun noch rund 45 Jungpflanzen diesen Hain bereichern.

Ingenbohl-Brunnen SZ:

Laut einer Untersuchung 1999 wurden am Südhang des Urmi-bergs noch 60 Edelkastaniengruppen mit insgesamt 138 Stämmen festgestellt. Dabei wurde der höchstgelegene Baum beim Bärenfallenweg auf 720 m ü. M. gefunden.

Hain Chilenwald: Vermutlich stand hier bis vor rund 200 Jahren ein Kastanienhain, denn es wurden neben einzelnen alten Hainbäumen im ganzen Wald, der nach der Aufgabe der Bewirtschaftung mit Nadelholz aufgeforstet wurde, Stockausschläge gefunden. Umso mehr erstaunt es, dass diese Stockausschläge wahrscheinlich zwei Generationen von Fichte und Tanne überlebt haben. Durch die Räumung des Altbestandes ist innerhalb des Verbundprojekts eine grössere Fläche für einen Hain mit wunderbarem Blick auf den See entstanden, welcher im Folgeprojekt 2012-2015 noch einmal erweitert wurde.

Lauerz SZ:

Anlässlich einer Erhebung 1956 über die Edelkastanie in der Inner-schweiz wurden am Weinstein, einer freien Anhöhe von 671 m südlich des Lauerzensees, 60 baumförmige Edelkastanien mit 82 Stämmen festgestellt. Sie verteilten sich zwischen 600 und 640 m in Süd-Südwestlage über Reussmoränen, mit denen das Kalkge-stein dort überkleistert ist.

Arth SZ:

Hain Rufiberg Sommerweid: Am Rufiberg Richtung Walchwil finden sich noch etliche alte und mächtige Kastanienbäume, darunter auch solche mit Indizien für alte Kultursorten. Punktuell besteht sogar noch eine eigentliche Kultur, denn die grossen und schönen Früchte werden bis heute geerntet und lokal vermarktet. In der Fläche Sommerweid wurde das schöne Hainrelikte innerhalb des Verbundprojekts restauriert und ergänzt.

Immensee SZ:

Der Ring der Edelkastanienkultur rund um die Rigi schliesst sich in Immensee mit dem Übergang nach Küssnacht. Hier finden sich sowohl im Chiemen oberhalb des Zugersees wie auch am Hang zur Seebodenalp Einzelbäume wie auch Gruppen von Kastanienbäumen.



1. Selbst die Rigibahn eignet sich bei bester Stimmung mal für ein Tänzli, hier nach der Radiosendung «Zooge-n-am Boogä». 2. Renate Käppeli von der Besitzerfamilie vom Rigi Kulm Hotel im Gespräch mit dem Küssnacher Radiomoderator Beat Tschümperlin. 3. Das Schwyzerörgeliquartett Rigigruess mit Musikerinnen und Musikern, die in Dörfen rund um die Rigi wohnen. 4. Das Echo vom Gätterli mit dem Gersauer Klarinettenisten Pius Ruhstaller, der selber ein paar Rigi-Titel komponiert hat.

Die Rigi – Zauberberg der Musik

Die Rigi inspirierte nicht nur Dichter, Schriftsteller und Maler

Text: Kurt Zurfluh, Fotos: Kurt Zurfluh, Stefan Krapf und Archiv Rigibahnen

Es gab schon die Welt-Uraufführung eines Musicals auf der Rigi, während Jahrzehnten fand auf Kaltbad die berühmte Rigi-Stubete statt, auf der Königin der Berge wurden zahlreiche Radio- und Fernsehsendungen realisiert. Die Rigi ist immer wieder Schauplatz von Konzerten. Die Rigi hat aber vor allem sehr viele Komponisten – besonders aus der Volksmusik-Szene – angeregt, Titel zu schreiben, in denen der Name Rigi vorkommt oder mindestens einen Bezug zum populären Berg hat.

Recherchen bei Rigi-Kennern und bei der SUIISA haben ergeben, dass es rund 200 Titel gibt, welche die Bezeichnung Rigi enthalten – kein anderer Berg ist so oft verewigt! Die SUIISA ist die Genossenschaft der Komponisten, Textautoren und Musikverleger der Schweiz und Liechtensteins. Bei ihr sind viele tausend Titel registriert, und die sorgt dafür, dass die Autoren auch ihre Anteile erhalten, wenn die Stücke gespielt werden.

Komponisten aus der Region

Eine der bekanntesten Volksmusik-Kompositionen stammt von Rees Gwerder und trägt den Namen «Dr Rigitüüfel». Gwerder wurde in Muotathal geboren und zog später nach Arth, wo er am Gängigerberg einen kleinen Bauernhof bewirtschaftete. Der begnadete Schwyzerörgeli-Spieler starb 1998 in Arth. Von ihm gibt es auch den Titel «Am Rigischwinget». Rund ein Dutzend Rigi-Titel stammen von Kasi Geisser, der in Arth-Goldau aufgewachsen ist. Rund 1500 Titel werden seiner Feder zugeschrieben, bei der SUIISA sind allerdings nur 900 Kompositionen gemeldet, so «Auf der Rigi Scheidegg», «Auf der Rigi-Bahn», «Erinnerung ans Rigi Dächli», «Alpaufahrt auf den Rigi», «Gruss vom Rigi Burggeist», «Rigi Polka» oder «Um den Rigi». Kasi Geisser starb als Berufsmusiker 1943 im Alter von erst 44 Jahren. Sein musikalischer Nachlass befindet sich heute im Haus der Volksmusik in Altdorf und ist für jedermann zugänglich. Ebenfalls am Fusse



Kurt Zurfluh, Autor dieses Artikels, ist ein erfahrener Volksmusik-Moderator und Kenner der Volksmusik-Szene. Hier beim Interview mit Pepe Lienhart am Heirassa-Festival.



5. Rigibahn-Direktor Peter Pfenniger mit Radiomoderator Beat Tschümperlin. 6. Willis Wyberkapelle mit Willi Valotti. 7. Rigi-Kenner Beat Diener aus Arth im Gespräch mit Beat Tschümperlin. 8. Ländlerhess mit Franz Hess (rechts), der als Küssnachter auch Rigi-Titel komponiert hat.

der Rigi – in Weggis – war Alois Schilliger, besser bekannt als «Heirassa», wohnhaft. Er komponierte den Titel «Goldau – Rigi Kulm», besonders bekannt aber ist von ihm die «Rigi-Ländlerrasse», die auch auf einem Tonträger aus dem Jahre 1984 zu hören ist und auf der Alois Schilliger selber mitspielt. Er starb 2004 im Alter von 80 Jahren; daraus entstand kurze Zeit später das bekannte Heirassa-Festival in Weggis.

Akkordeonist Walter Grob war zusammen mit Alois Schilliger einer der Mitgründer der legendären Kapelle Heirassa, und auch ihm hatte es die Rigi angetan, gibt es doch auch von ihm «Im Edelwyss uf em Rigi» oder den Ländler «Rigi hell». Den gleichen Titel wählten auch der Ausserschwyzer Hugo Bigi und Akkordeonist René Wicky für ihre Kompositionen. Jost Ribary sen., Komponist der legendären «Steiner Chilbi» – immer noch der populärste Titel in der Schweizer Volksmusik – wurde als Künstler auf der Klarinette ebenfalls von der Rigi inspiriert: Seine Kompositionen tragen die Titel «Uf de Rigi», «Am Rigischwinget», «Gruss vom Rigi», «Rigibuebe», «Rigiblick». Jost Ribary sen., aus Oberägeri starb 1971 im Alter von 61 Jahren. Musiker und Komponist Jost Ribary, der Dritte, aus Oberägeri ist eines der Mitglieder der Werkkommission bei der SUIA: «Es ist wichtig, dass wir Musikschaffenden die

Rechte der Komponisten, Textautoren und Musikverleger verwalten können.»

Auch junge Komponisten entdeckten die Rigi

Aber auch zahlreiche aktive Volksmusik-Grössen widmeten verschiedene ihrer Titel der Königin der Berge. So der 67jährige Thury Horath aus Goldau mit «Rigi Geist», dem Marsch «Arth-Rigi-Bahnfahrt», «Rigi Sonne», «Zwischen Rigi und Rossberg», «Hundert Jahre Rigi Kulm retour». Von Pius Ruhstaller aus Gersau (Kapelle Echo vom Gätterli) stammen «Pulverschnee uf Rigi Scheidegg», «Abschied vom Rigi Burggeist» und «Sunntig uf dr Rigi-Scheidegg», von Dani Häusler aus Schwyz «Rigi Hochflue», vom Zuger Röbi Odermatt «Rigi Stimmig», von Fritz Dünner (lange Zeit in Rothenthurm und jetzt in Mallorca wohnhaft) «Rigi-Stubete», von Marcel Küttel («Echo vom Vitznauerstock») von den Hinterbergen der Marsch «Königin der Berge» und von Franz Hess aus Küssnacht a.R. «Am schöne Rigiberg».

«Vo Luzärn uf Wäggis zue»

Schon seit langem Kult-Charakter hat das Rigilied «Vo Luzärn uf Wäggis zue», das Alfred Leonz Gassmann 1908 nach dem Text von Johann Lüthi (Oberbuchsiten SO) komponierte. A.L.Gassmann wurde am 31. Dezember 1876 in Buchs bei Dagmersellen (LU) geboren. Er war in Weggis Primarlehr-

er und Organist und der erste Dirigent des Jodlerklubs und ist hier auch Ehrenbürger. Seinen Lebensabend verbrachte A.L.Gassmann im «Schweizerheim» und später in der «Walpurga» in Vitznau, wo er 1962 verstarb. Bei der reformierten Kirche wurde zu seinem Gedenken ein Brunnen errichtet. Irene Keller, Gemeindeammann in Vitznau, ist eine Enkelin von Alfred Leonz Gassmann.

Nicht nur Dichter, Schriftsteller und Maler...

André Bürgi von der Bürgi-Infra-Grill und Küchenmaschinen AG in Goldau hat sich eine Kartei über Ländlerkompositionen von und über die Rigi und die Gemeinde Arth zugelegt. Sie umfasst über 100 Titel, denn Andy Bürgi sagt: «Seit jeher hat die Rigi bekannte Dichter, Schriftsteller und Maler zu verschiedenen Werken inspiriert. Selten wird in den verschiedenen Schriften erwähnt, dass es auch eine Vielzahl von Ländlerrasse-Kompositionen über den Rigiberg gibt». Auf die Rigi-Titel ist er gekommen durch ein Buch von Ernst Roth über Kasi Geisser. Im Anhang des Buches mit dem Werkverzeichnis kommen einige Titel mit dem Namen Rigi vor.

Jodel und Alphorn

Natürlich wurde die Rigi auch in Jodeln und Alphornweisen verewigt. Sehr bekannt sind das «Rigisennenlied» und

«s'Rigichind» («Ich weiss äs Chind am Rigibärg, s'heisst nur de Sonneschy») von Robert Fellmann (1885 – 1951). Von Hans Aregger aus Horw stammt der «Rigibuebejodel». Der bekannte Goldauer Alphornbläser Armin Imlig hat unter dem Untertitel «s'Rigi Jützli» ein Büchel Tänzli Nr. 5 geschrieben. Erst ein Jahr alt ist das Werk «Rigi-Balladen» von Jack Säuberli aus Vitznau. Für die Umsetzung seiner Instrumental-Balladen hat er internationale Studio-Musiker (Flöten, Klarinette, Saxofon) engagiert, aber auch den Solisten der Hugo Strasser Big Band sowie Mundharmonika-Spieler aus der Schweiz und eine Sängerin aus den USA.

Musical und Stubete

Obwohl mittlerweile fast 25 Jahre her, dürfte Vielen noch die Aufführung des Musicals «Seldwyla 91» auf Rigi Kaltbad in Erinnerung sein. Es handelte sich um das erste Schweizer Freilicht-Folklore-Musical. Maja Brunner, Sepp Trütsch, Ueli Beck, Walter Andreas Müller, Dani Bill, Hansjörg Bahl u.a. sangen und spielten mit. Die Musik schrieben Alex Eugster und Carlo Brunner. Er erinnert sich zurück: «Die Kulisse war einzigartig, aber auch das Wetter spielte mit und wir mussten nur ein paar

ganz wenige Aufführungen absagen.» Der 60jährige Ländlerkönig Carlo Brunner schwärmt vom grossen Publikumsaufmarsch und sagt: «Vielleicht sollte man auf der Rigi wirklich wieder mal so etwas wagen.» Ein Tonträger dokumentiert die gesanglichen und musikalischen Titel dieses Musicals, so auch «Willkommen uf em Rigi» von Carlo Brunner.

Ins Jahr 1969 zurück geht die erste Rigi-Stubete auf Kaltbad im Chalet «Bärghuis» von Beat Halter. Er rief diese Stubete ins Leben und führte sie 40 Jahre lang bis ins Jahr 2003 durch. Als grosser Mäzen der Schweizer Volksmusik ermöglichte Beat Halter rund 140 Formationen einen Auftritt an dieser Stubete. Alles was Rang und Namen hatte und immer noch hat in der Schweizer Volksmusik-Szene war dabei: die Kapellen Tony Huser-Sigi Oswald, Brunner-Dünner, Berlinger-Schmutz, Chaschbi Gander, Claudia Muff, Wallimann-Gerig, Hans della Torre, Balmer-Prisi, Jost Ribary jun., Heirassa, Peter Balmer, die Handorgelduos Schönbächler-Buser, Bigi-Mächler, Echo von Adelboden, Wachter-Rutz, Betschart-Rogenmoser, Sandra und Franz Nauer. Später ist daraus ein Tonträger entstanden, und auch auf die-

sem fehlt es natürlich nicht an Rigi-Titeln: «20 Jahre Rigistubete» und «Bi Halter's a de Rigistubete».

Und bald gibt's eine China-Rigi-Polka!

Die Rigi ist auch immer Austragungsort von Radio- und Fernsehsendungen. So war es auch am 24. Juli 2015, als im Rigi Kulm-Hotel im Rahmen der zweistündigen Livesendung «Zoogä-n-am Boogä» kräftig musiziert worden war. Und da ist auch die Idee für eine neue Rigi-Komposition entstanden. Renate Käppeli schlug vor, angesichts der vielen neuen Gästen aus Asien solle doch Willi Valotti ein Stück «Chinesen auf der Rigi» komponieren. Dieser nickte sofort – und Peter Pfenniger übernahm gleich die Kosten für das neue Stück! ■



Erinnerung an Seldwyla ,91: Das erste Schweizer Freilicht-Folklore-Musical fand auf der Staffel statt – auf dem Schwingplatz des Rigi-Schwingfestes.





SCHÖPFER

GASTRONOMIE

Premium Catering

Schöpfer Catering AG
 Gewerbestrasse 9
 CH-6330 Cham 2
 Telefon +41 41 712 13 29
www.schoepfer-gastronomie.ch

Perfekter Service, wo immer Sie wollen

Das Schöpfer-Team macht Ihren Anlass zu einem unvergesslichen Erlebnis auf höchstem Niveau. Unsere Spitzenköche verwöhnen Sie und Ihre Gäste mit kulinarischen Höhepunkten aus Küche und Keller. Auf Wunsch unterstützen wir Sie von der Planung bis zur reibungslosen Durchführung Ihres Anlasses. Wir machen Sie rundum glücklich.

Ankuppeln und die Rigi erfahren!



Vereinbaren Sie eine Probefahrt: www.swisstrac.ch

SWISS•TRAC®

Majestätische Momente

Rigi – für gross und klein



Kinder bis 16 Jahre
fahren im Juli und
August gratis

www.rigi.ch

RIGI

rigi
KULM HOTEL

Ein Höhepunkt.



Rigi Kulm - Hotel Familie Käppeli www.rigikulm.ch hotel@rigikulm.ch 041 880 18 88

MESSE ZUKUNFT ALTER

DIE JUNGE MESSE FÜR ALLE – WEIL ALTER ZUKUNFT HAT
23. – 25. OKTOBER 2015 | MESSE LUZERN | WWW.ALTERSMESSE-LUZERN.CH



DIE MESSETHEMEN

> VORSORGE/
FINANZEN

> BAUEN/WOHNEN/
IMMOBILIEN

> LIFESTYLE/KULTUR/
MUSIK/BILDUNG

> REISEN/TOURISMUS/
FERIEN/FREIZEIT

> GESUNDHEIT/
PRÄVENTION

> ENGAGEMENT/
SOZIALES

MESSE LUZERN

TRAVELexpo⁺
Die Schweizer Messebranche für Events und Reisen
23. – 25. OKTOBER 2015 | MESSE LUZERN

BUFFON/ISARET/ICH

MEINE RIGI

Prominente Persönlichkeiten und ihre Liebe zur Rigi



Kuno Kennel

Alter: 46

Beruf: Bankpräsident
Schwyzer Kantonalbank,
eidg. dipl. Finanzanalytiker
& Vermögensverwalter
Hobbies: Rigi, Waldlauf
Wohnort: Arth

Ein Bekenntnis vorab: ich darf mit Fug und Recht als echter «Rigianer» und grosser Fan der Königin der Berge bezeichnet werden. Dieser Umstand wird sich auch in meinem Editorial in Form von grosser, beinahe hymnischer Zuneigung zu dieser majestätischen Voralpen-Erhebung niederschlagen.

Seit Kindsbeinen schaue ich täglich diesen wunderbaren Berg an. Bewandere ihn regelmässig. Setze mich mit der Königin intensiv auseinander und erfreue mich immer wieder von neuem, die unglaubliche Weitsicht auf dem Gipfel zu geniessen.

Die Rigi bedeutet für mich aber vor allem auch Heimat. Sie ist nicht schroff und abweisend wie andere Berge, sondern bietet Geborgenheit, Abwechslung und Gastfreundschaft. Sie hat eine wahrlich königliche Ausstrahlung.

Welcher andere Berg kann mit einer solchen Vielfalt an Landschaften, Aussichten auf berühmte Seen, eine hohe Vielfalt an seltenen Pflanzen und Tieren aufwarten? In einer halbtägigen Wanderung von Rigi-Kulm bis zum Timpel kann der interessierte Naturfreund und Geniesser ein wunderschönes, teils weltbekanntes Panorama erleben. Der Zuger-, Vierwaldstätter- und Lauerzersee, sowie die Berner-, Urner-, Schwyzer-, Ob- und Nidwaldner Berglandschaften präsentieren sich dem Beobachter an einem typischen Rigi-Sonntag von ihrer schönsten Seite.

Der Besuch des Rigi-Schwingens mit seinen Traditionen und dem gepflegten Brauchtum bleiben dem Besucher in tiefer Erinnerung.

Die Echtheit des Alplebens gepaart mit Innovation kann beim Besuch der Schaukäserie im «Käserenholz» erlebt und anschliessend auch der Gaumen verwöhnt werden. Die vielen interessanten Anlässe laden nicht nur die Wanderer, sondern auch kulturell Interessierte auf den Berg ein. Es ist eben die «Rigi für alle». So heisst auch der empfehlenswerte Anlass, der am 13. September stattfindet.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Rigi ist nicht zu unterschätzen. Neben den Rigibahnen, die 2015 mit hoher Wahrscheinlichkeit über 20 Mio. Franken Ertrag erwirtschaften werden, generieren Restaurants, Hotels, Alpen, Ferienwohnungen eine hohe und willkommene Wertschöpfung und bieten zahlreiche Arbeitsplätze. Auch darf das lokale Bau- und Bauneben-Gewerbe so manch schönen Auftrag auf dem Berg ausführen.

Wo viel Licht ist, gibt es auch Schatten. Es gilt die willkommenen Besucherströme aus dem asiatischen Raum zu leiten. Es braucht in den nächsten Jahren hohe Investitionen in die Infrastruktur der Bahnen, Hotels und touristischen Einrichtungen, um nicht ins Hintertreffen zu geraten. Dazu wird eine gesamtheitliche Strategie benötigt, bei der alle massgeblichen Kräfte eingebunden werden müssen. Auf der Rigi wird es nur mit gebündelten und gemeinsamen Kräften gelingen, das riesige Potenzial, das der Berg bietet, zu heben. Die Weichen sind gestellt. Viel Arbeit wartet auf die Verantwortlichen. Eine Wahrheit wird aber bleiben:

«Rigi – wer sie kennt, liebt sie!»

Hart am Wind:
die Rigi auf Siegesfahrt.

Der fliegende Holländer...

Zwei Millionen Rigi-Kilometer auf dem Vierwaldstättersee – und mehrere Siegerpokale auf dem Meer

Text: Markus Wolfsberg, Fotos: Huub Verton, SGV und Auto AG Schwyz



Das Rigi ist eines der 16 Motorschiffe der SGV. Dazu kommen die fünf Salondampfer: Uri (Baujahr 1901, 800 Plätze), Unterwalden (1902 / 700), Schiller (1906 / 900), Gallia (1913 / 900) und das Flaggschiff Stadt Luzern (1928 / 1'200).



Die Auto AG Schwyz transportiert pro Jahr ca. 5,7 Millionen Passagiere.

Auch auf den Weltmeeren ist die Rigi unterwegs! Er war unser Held in Weggis und Vitznau, dieser ausgeflippte Holländer namens Huub Verton. Mit seinen langen, krausen, schwarzen Haaren und einem breiten Lächeln im Gesicht stand er in den späten 90-er Jahren jeden Abend hinter der Bar im Treff Hotel Flora in Vitznau oder im Weggiser Poco Loco. Wo er war, da war Party. Wenn jemand ein «Herrgöttli» bestellte, zapfte er eine 3dl-Stange, nahm selber einen grossen Schluck aus dem Glas und stellte es dem Gast hin mit der Entschuldigung: «Sorry, wir haben keine Herrgöttli-Gläser!» Eine weitere Spezialität von Huub: Er montierte zwei grosse Uhren. Auf einer entfernte er den Stunden- und auf der anderen den Minutenzeiger. So wusste man nie wirklich, wie spät es war, und das war auch egal. Wenn er frei hatte, hielt ihn nichts mehr im Tal. Er schnallte sich den grossen Rucksack mit seinem Gleitschirm um, nahm den nächsten Zug bis Rigi Staffelhöhe und flog schon

bald seine Bahnen über dem Vierwaldstättersee – frei wie ein Vogel! Er liebte die Schweiz, unsere Region, die Menschen und vor allem die Rigi.

Vor einiger Zeit besuchte ich Huub im holländischen Yerseke, einem schmucken kleinen Ort im Bezirk Zeeland, wo die Bevölkerung hauptsächlich vom Muschelfang lebt. Huub wohnte in einem Haus direkt hinter dem Deich, arbeitete als Lastwagenfahrer und führte ein beschauliches Leben. Nur manchmal, wenn ihn die Sehnsucht nach der Rigi packte, ergriff er den Gleitschirm und startete vom 30 Meter hohen Deich herunter, um bei auflandigem Wind einige Zeit in der Luft zu verbringen und von den Alpen zu träumen.

... tauft sein Schiff nach seinem und unserem Hausberg

Selten haben wir uns geschrieben, und gesehen haben wir uns seit dieser Zeit gar nicht mehr. Doch neulich erhielt ich eine E-Mail von Huub mit dem Betreff: «Der fliegende Holländer» und einigen Bildern im Anhang: «Hoi Pfnueli, ich habe 2011 ein altes Boot für 800 Euro gekauft. Innerhalb von zwei Jahren habe

ich es total überholt und wieder fahrtüchtig gemacht. Doch auf welchen Namen sollte ich mein Schmuckstück taufen? Wie du auf den Bildern siehst, musste ich nicht lange überlegen, und der Vorteil an diesem kurzen Wort ist überdies, dass ich nur wenige von diesen teuren Buchstaben brauchte. Ich bin und bleibe Holländer, nicht wahr? Mittlerweile fahre ich oft Regatten, und ab und zu gewinnen wir sogar! Das Bild zeigt die «Rigi» während der Mosselrace-Regatta in Yerseke auf der Oosterschelde. So wie die Rigi mein Hausberg war, ist nun dieser Meeresarm mein Segelrevier. Anstelle von Gämsen, Rehen

Gut erschlossene Königin

Das öV-Netz um die Rigi und auf der Rigi ist eng und kundenfreundlich. Alle acht Rigi-Gemeinden haben Anschluss ans öV-Netz, insbesondere der Auto AG. Acht der neun Rigi-Bahnen haben an der Talstation eine Haltestelle, einzig die Station Gschwend – Burggeist ist ohne öffentliche Haltestelle. Seit rund 10 Jahren heisst die Strecke von Schwyz bis Küssnacht Riviera-Linie. Es ist nicht nur eine begehrte Pendlerstrecke, sondern auch eine attraktive Reisebuslinie. Dazu heisst es in der Werbung der AAGS: «Steigen Sie um auf die Riviera-Linie. Der Bus im Takt für alle

Tage und Gelegenheiten erschliesst praktisch die ganze Sonnenseite der Inner- schweiz. Vom Herzen der Schweiz, Küssnacht am Rigi, geht es entlang des majestätischen Vierwaldstättersees, durch idyllische Ferienorte mit südländischer Vegetation. Vorbei an geschichtlich historischen Stätten der Urschweiz bis in den malerischen Kantonshauptort Schwyz, mit dem Bundesbriefmuseum. Wir freuen uns darauf, sie auf der Riviera-Linie begrüßen zu dürfen!» Zudem gibt es die begehrte Linie Trans-Riviera-Express Vitznau – Rotkreuz.

Motorschiff Rigi – täglich 140 Kilometer

Mit lüpfiger Volksmusik der Kapelle Joe Wiget feierte die Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees Mitte 2015 das 60-Jahr-Jubiläum des Motorschiffs Rigi. Den Namen «Rigi» bekam das in den Jahren 1952 bis 1955 erbaute Motorschiff von seinem Vorgänger-Schiff, dem Dampfschiff Rigi, welches von 1848 bis 1952 im Einsatz war. Am 2. Juli 1955 erfolgte dann die Jungfernfahrt des «MS Rigi». Während der letzten 60 Jahre hat die «Rigi» über zwei Millionen Kilometer auf dem Vierwaldstättersee zurück gelegt. Jeweils zwischen Ostern und Allerheiligen legt das MS Rigi

täglich 140 Kilometer zurück. Das Schiff erhielt insgesamt drei Umbauten: 1963, 1980 und 1995. 1962 wurden zudem der stolze Kamin und die hohen Masten angepasst, so dass das Schiff den neuen Durchfahrtsverhältnissen bei den Acheregbrücken gerecht geworden war. Resultat waren ein niedriger Kamin, ein versenkbares Steuerhausoberteil und ein Teleskopmast. Seit 2006 hat das Motorschiff seinen Heimathafen in Flüelen. Bereits jetzt steht fest, dass die Rigi das reguläre Pensionsalter von 65 nicht erreichen wird und 2017 ausser Betrieb genommen wird.

und Milanen gibt es hier Seehunde, Muscheln und Hummer, und das Land ist flach wie eine Flunder. Ich liebe das Boot und das Meer so sehr, wie ich meinen Berg liebe. Nur eines kann man hier nicht wirklich gut: Gleitschirmfliegen! Aber dafür komme ich dann wieder mal «nach Hause» – dahin wo ich es gelernt habe: Auf meine andere Rigi. ■



Käse direkt vom Hersteller

GREPPERSTRASSE 57, KÜSSNACHT AM RIGI

Küssnacher
DORFKÄSEREI

Sorgenkind Weisstanne an der Rigi-Nordlehne

450 Hektaren Wald zum Schutz von Bahn, Strassen und Siedlungen vor Naturgefahren

Text: Theo Weber, Vorsteher Amt für Wald und Naturgefahren, Schwyz,

Fotos/Grafiken: Kanton Schwyz

Der Schutzwald an der Rigi-Nordlehne reicht von 460 m. ü. M. bis zur oberen Waldgrenze bei 1720 m ü. M. Die steilen Hänge und die instabilen Böden haben immer wieder gefährliche Naturereignisse zur Folge. Davon betroffen sind Siedlungen und Verkehrswege, insbesondere die Gotthardlinie der SBB als bedeutendste europäische Transitachse durch die Alpen, die Autobahn A4, mehrere Siedlungen sowie verschiedene Starkstromleitungen.

Die SBB haben in der Vergangenheit viel Geld und Zeit investiert, den Schutzwald funktionstauglicher zu machen. Seit Jahren mangelt es an der Rigi-Nordlehne in den Tannen-Buchenwäldern an jungen Weisstannen. Hauptursache für das Ausbleiben der Tannenverjüngung ist das Wild. Die Tannen-Buchenwälder machen rund 40 Prozent der Waldfläche an der Rigi-Nordlehne aus. Vorab Gämsen, Rehe, und in jüngerer Zeit in vermehrtem Ausmass auch der Hirsch verunmöglichen den Aufwuchs der Weisstanne. Für einen langfristig stabilen Wald mit guter Schutzfunktion sind in den Tannen-Buchenwäldern der Rigi-Nordlehne Waldbestände mit Weisstannen unabdingbar. Die Kantone Schwyz und Luzern arbeiten derzeit daran, die Wald-Wild-Problematik an der Rigi zu lösen.

Schutzschild Wald

Siedlungen, Verkehrswege und touristische Infrastrukturen sind vielerorts Naturgefahren ausgesetzt. Das Schadenpotential ist erheblich. Intakte, funktionsfähige Schutzwälder helfen Schäden zu verhindern oder zu vermindern. 62% der Schwyzer Wälder

gelten als Schutzwälder. Der Zustand eines Schutzwaldes bestimmt dessen Schutzwirkung. Daher werden Schutzwälder nach klaren Vorgaben gepflegt. Weil diese Pflegemassnahmen oft defizitär sind, unterstützen Bund und Kanton die Waldeigentümer finanziell. «Wo es die Schutzfunktion erfordert, stellen die Kantone eine minimale Pflege sicher», heisst es denn auch im Eidgenössischen Waldgesetz. Die Pflegemassnahmen haben zum Ziel, einen auf den Gefahrenprozess und den Standort abgestimmten Waldzustand zu erreichen. Dieser ist in der schweizweit geltenden Wegleitung «Nachhaltigkeit im Schutzwald» (NaiS) umschrieben. Es gilt als erwiesen, dass die Pflege des Schutzwaldes über zehnmal günstiger ist, als wenn dieser Schutz mit technischen Massnahmen sichergestellt werden muss.

NEAT-Eröffnung macht Schutzwald noch bedeutsamer

Die Schweizerischen Bundesbahnen haben die Wichtigkeit der Schutzwälder an der Rigi-Nordlehne schon früh erkannt. 1920 erwarben sie daher den Grossteil der Wälder an der Rigi-Nordlehne von der Unterallmeind-Korporation Arth. Fortan pflegten sie diese 450 Hektaren Wald mit dem Hauptziel, dass dieser die Gotthardlinie der SBB möglichst optimal und nachhaltig schützt. Die Bedeutung dieses Schutzwaldes wird mit Blick auf die Eröffnung der NEAT im Jahre 2016 weiter zunehmen. Sollten die Schutzwälder an der Rigi in Zukunft die geforderte Schutzwirkung nicht mehr erfüllen können, so müssten die SBB nach eigenen Berechnungen zusätzliche 40 Mio. Franken in technische Verbaumassnahmen investieren. Zudem würden solche technische Massnahmen auch das Landschaftsbild stark beeinträchtigen.

Sorgenkind Weisstanne

Die Weisstanne ist an der Rigi-Nordlehne in den Tannen-Buchwäldern die wichtigste Baumart. Sie stabilisiert mit ihrem Herz-Pfahl-Wurzelsystem den Boden, ja sie «armiert» ihn geradezu. Mit ihrer immergrünen Baumkrone leistet sie einen wichtigen Beitrag, dass der Schneedeckenaufbau am Boden lückig bleibt und durch herunterfallende Schneepakete immer wieder gestört wird. Dies verhindert, dass die Schneedecke überhaupt lawinengefährlich werden kann. Dank diesen Störungen wird der Aufbau der Schneedecke wesentlich stabiler. Nicht zuletzt ist die Weisstanne im Vergleich zu anderen Nadelhölzern, namentlich der Fichte, viel sturmresistenter und wird im Gegensatz zur Rottanne auch nicht vom gefürchteten Borkenkäfer („Buchdrucker, Ips typographus) befallen. Über die Gründe für den Rückgang der Weisstanne wurde lange spekuliert: Sind klimatische Veränderungen verantwortlich? Ist es eine falsche Bewirtschaftung oder ist es primär das Wild?

Um den Wildeinfluss beurteilen zu können, wurden im Jahr 1995 an fünf Standorten kleine Zäune von vier Quadratmetern Grundfläche errichtet und je eine bis zwei Vergleichsflächen ausserhalb des Zaunes markiert. Die Flächen befinden sich an Orten mit unterschiedlichen Bestandesver-

hältnissen. Seit 1995 werden jährlich die in den Zäunen und den Vergleichsflächen wachsenden Weisstännchen gezählt, deren Höhen gemessen und festgestellt, ob sie verbissen sind.

Die Messergebnisse zeigen folgendes Bild: Bei den mehrjährigen Weisstannen, welche kleiner sind als 10 Zentimeter, findet eine natürliche Schwankung der Entwicklung statt, die in- und ausserhalb der Zäune ziemlich parallel verläuft. Bei den mehrjährigen Weisstannen, welche grösser sind als 10 Zentimeter, ist ersichtlich, dass sie sich auf den gezäunten Flächen deutlich besser entwickeln können als auf den ungezäunten Flächen. Dort wurden durchschnittlich ein Viertel der mehrjährigen Tannen verbissen - was einer um das Doppelte bis Dreifache zu hohen Verbissrate entspricht.

Im Laufe der Jahre konnte beobachtet werden, dass die mehrjährigen Weisstannen innerhalb des Zaunes bis über einen Meter hoch gewachsen sind. Es braucht aber aufgrund der nordexponierten Lage und des dadurch bedingten Mangels an Wärme Geduld und mehrere Jahre, bis die Weisstannen diese Wuchshöhe erreichen. Mehrjährige Weisstannen hingegen, die auf ungezäunten Flächen wachsen, sind seit Beginn der Beobachtungsreihe im Jahr 1995 nie über eine Höhe von 25 Zentimeter hinaus-



Schutzbauten am Zillstock. Schneerechen gegen Lawinanriss und Dreibeinböcke zum Schutz der gepflanzten Jungbäume.

gekommen. Die Auszählung der Verbisspuren ergab, dass auf den ungezäunten Flächen pro Jahr durchschnittlich 27 Prozent der mehrjährigen Tannen vom Wild verbissen wurden, was einer um das Doppelte bis Dreifache zu hohen Verbissrate entspricht. Die Resultate bestätigen frühere Beobachtungen und weisen auf eine hohe Belastung der Weisstannenverjüngung durch das Wild hin. Weisstannen wachsen derzeit praktisch keine nach. In den Tannen-Buchwäldern an der Rigi-Nordlehne ist die nachhaltige Schutzwirkung des Waldes ohne Schutzmassnahmen unter der gegenwärtigen Wildbelastung gefährdet.



Zweite Brille kostenlos!

Beim Kauf einer Korrekturbrille* (Fassung und Gläser) schenken wir Ihnen eine zusätzliche Brille in der gleichen Stärke dazu.

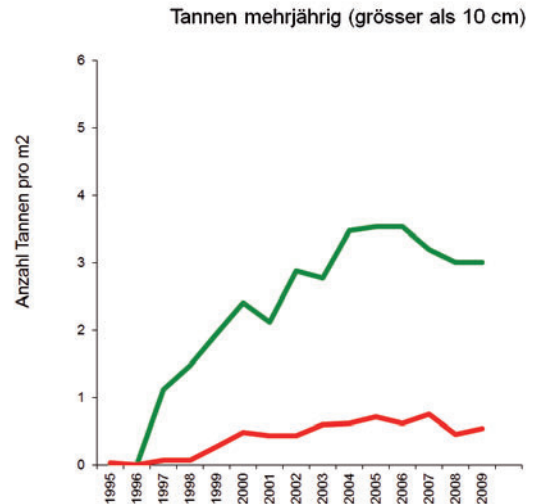
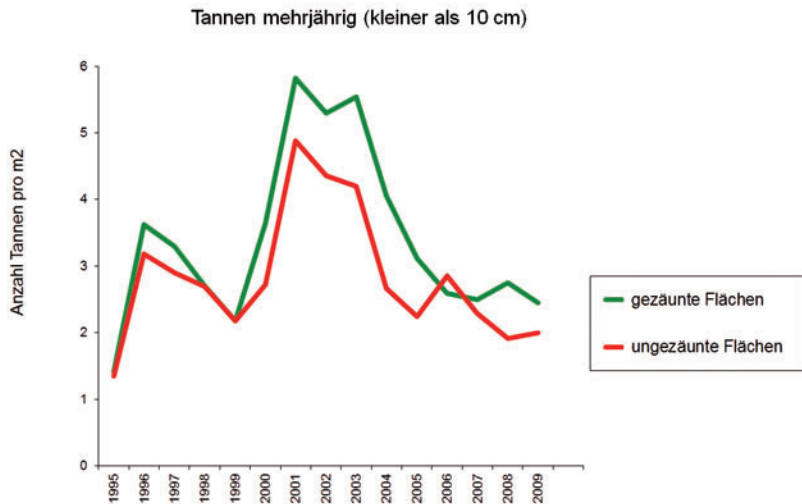
Wählen Sie die kostenlose Brille aus unserem trendigen Zweitbrillen-Sortiment. Auf Wunsch auch mit Sonnenbrillengläsern.

*ausgenommen Komplettangebote und Aktionen

weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import Optik

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.ch



Der Tannenaufwuchs (Bäume grösser als 10 cm) ist in den gezäunten Flächen deutlich besser als in den ungezäunten

Das Wild ist jedoch nicht der einzige Grund und die Lösung dieses Problems ist nicht einfach zu finden: Die ganze Rigi, insbesondere die Gebiete oberhalb rund 1300 m ü. M. (Rigi-Klösterli, Rigi-Kaltbad) sind beliebte Ausflugsziele und touristisch stark erschlossen. Auch die land- und alpwirtschaftlichen Nutzungen führen zu Verdrängungseffekten. Hirsch, Gemse und Reh halten sich gerne an der ruhigeren und störungsfreieren Rigi-Nordlehne auf. Der zu hohe Verbissdruck führt mittelfristig zu einer «Entmischung» des Waldes und zu einer Dominanz verbisstoleranter Baumarten («Verfichtung»). Wenn die Weisstanne und andere stark verbissgefährdete Baumarten in ungenügender Zahl und Verteilung vorhanden sind, dann sind Einbussen in der Ökosystemstabilität und in der Biodiversität die direkte Folge.

Wald und Wild gehören zusammen

Die Rigi-Nordlehne ist in der stark genutzten Umgebung eines der letzten Rückzugsgebiete für das Wild. Wald und Wild stehen in einer Lebensgemeinschaft. Diese Koexistenz im Gleichgewicht zu halten oder sie in ein neues Gleichgewicht zu führen ist sehr anspruchsvoll. Die Vertreter des Bundes, der beiden Kantone Schwyz und Luzern, Anrainergemeinden, Waldwirtschaft, Jagd, Land- und Alpwirtschaft sowie Tourismus und Infrastruktur erarbeiten bis Ende dieses Jahres gemeinsam Lösungsvorschläge, wie die Wald-Wild-Problematik an der Rigi gelöst werden kann. Schon im Jahre 1974 hat die Wildschadenkommission des Schweizerischen Forstvereins festgehalten, dass die Wald-Wild-Lebensraumproblematik nur dann erfolgreich gelöst werden kann, wenn

- die aktuelle Wildschadensituation begutachtet wird
- die Auswirkungen von Wildschäden auf den Wald geprüft und
- Art, Wirksamkeit und Dringlichkeit von Massnahmen, die notwendig sind, um Wildschäden zu verhindern, beurteilt werden.



HOTEL
BERGSONNE





Speisen mit Weitblick

Wir freuen uns auf Ihre Reservation: Familie Willy & Dorly Camps-Stalder
6356 Rigi Kaltbad, Tel. 041 399 80 10, www.bergsonne.ch



↗ ... zur Ideallösung.

↗ Von der Idee ...



Partnerschaft

Langjährige Erfahrung und das notwendige Know-how bei Neuanlagen und Umbauten machen Garaventa zum zuverlässigen Partner im Seilbahnbau – von der ersten Idee bis zum abgeschlossenen Projekt und während der gesamten Lebensdauer.

Mit Begeisterung bauen wir Seilbahnen, weltweit

www.garaventa.com

Garaventa AG
Zweigniederlassung Goldau, Tennmattstrasse 15, 6410 Goldau

Neu in Küssnacht





Dolce Amore

PANE • CHOCOLATO • GELATO • CAFE

NEUERÖFFNUNG

im Hotel Hirschen:

natürlich, fein & hausgemacht

7

Tage
offen

Mo - Sa 7:30 - 21:00 (Juli/Aug)
Bei schlechtem Wetter schliessen wir 18:30
So 8:00 - 18:00

Dolce Amore GmbH • Unterdorf 9 • Hotel Hirschen • 6403 Küssnacht • Tel. 041 852 20 00 • www.dolceamore.ch

«Wie lange ist im Winter der Vierwaldstättersee jeweils zugefroren?»

Die **ORIGINALE** wissen auf (fast) jede Frage eine Antwort.

Text & Fotos: Bruno Weingartner

Die **ORIGINALE** – die freundlichen Gastgeberinnen und Gastgeber auf der Rigi – wurden im 2012 von der Projektorganisation «Enjoy Weggis Vitznau Rigi»/Luzern Tourismus und Pro Rigi lanciert. Das Ziel damals war, dass im Chänzeli an schönen Sommertagen jeweils ein **ORIGINAL**, ausgestattet mit diversen Broschüren, den Gästen vor Ort Auskunft zu verschiedenen Themen geben kann. Zu Beginn waren es 22 Personen, heute zählt die Truppe der Freiwilligen 27 **ORIGINALE**. Und nicht nur im Sommer sind sie im Einsatz, auch im Winter sind sie auf dem Berg anzutreffen. Zudem wurde der Aktionsradius der **ORI-**

GINALE ausgeweitet: Nebst dem Standort Chänzeli haben sie die Möglichkeit, einen Einsatz auf Kulm, Staffel, Scheidegg, Seebodenalp oder auch auf den Wanderwegen zu leisten. Pro Tag sind jeweils maximal bis zu vier **ORIGINALE** im Einsatz. Alle **ORIGINALE** tragen ein Namensschild, sind einheitlich gekleidet mit einer roten Jacke, einem blauen Gilet und einem weissen Polo hemd.

4 Fragen – 16 Antworten

Was aber ist ihre Motivation, als **ORIGINAL** im Einsatz zu stehen? Was werden sie häufig gefragt? Gibt es eine besonders skurrile Frage und eine besondere Episode, an die sie sich erinnern können? – Vier **ORIGINALE** geben hier Auskunft:



Drei Hotels – das ganze Jahr geöffnet

Hotel Frohburg
Tel. 041 392 00 60



Fischküche mit Auszeichnung

Saisonale Spezialitäten

Käse-Fondue oder Raclette

Röstvariationen



Romantik Hotel Beau Rivage
Tel. 041 392 79 00



Hotel Central am See
Tel. 041 392 09 09



Jürg Hauser:

- hat die ursprüngliche Idee der ORIGINALLE mitentwickelt und ist seit Anfang an dabei
- ist u.a. auch Rigi Wächter der Pro Rigi
- kommt ursprünglich aus Grindelwald und ist heute ein absoluter Rigi-Fan
- wohnhaft in Kastanienbaum



Besondere Episode:

Ein Paar aus Asien, an den Füßen nur Flip-Flops, fragt mich auf dem Chänzeli: Top? Und weist mit dem Finger nach oben. Ich zeige auf ihre Schuhe und sage: No top! Sie verstehen mich und trippeln wieder nach vorne zur Station: Es sei doch besser, den Weg zum Kulm mit der Bahn zu bewältigen ...

Skurrilste Frage:

Kann man im Winter denn auch auf die Rigi? – Viele Gäste sagen zum Beispiel im Herbst, sie kämen dann wieder einmal im nächsten Sommer. Und sie wundern sich dann, wenn ich ihnen sage, dass für mich eigentlich die Winterzeit auf der Rigi die schönste Zeit sei. Nie ist das Wandern schöner als auf präparierten Winterwanderwegen, wenn es gerade geschneit hat.

Hauptsächliche Fragen:

Wenn die Gäste meinen Berner Dialekt hören, fragen sie gleich: Wo sind die Berner Alpen? Am meisten werde ich jedoch um Auskunft gefragt bezüglich Wegen, Distanzen, Wanderwegzeiten und Höhendifferenzen.

Motivation:

Früher spielte ich Tennis und Golf, seit 15 Jahren komme ich auf die Rigi zum Wandern. Je öfter ich jeweils auf die Rigi kam, umso mehr interessierte mich dieser Berg. Mit meinem Wissen kann ich nun Gästen manch wertvollen Tipp geben. Und das Schönste dabei: Jedes Mal, wenn ich von der Rigi nach Hause komme, sagt mir meine Frau, ich hätte wieder eine besonders gute Laune.

WELLNESS
ALEXANDER GERBI HOTELS WEGGIS
★ ★ ★ ★

WOHLFÜHLTAG ODER WOHLFÜHLNACHMITTAG

www.alexander-gerbi.ch · Telefon 041 392 22 22

Wir lieben die Rigi. ★★★★★
www.Garage-Reichlin.ch

Wir lieben Autos.

KIA
KIA MOTORS

SUBARU

LEXUS

TOYOTA

1
Team

3
Standorte

5
Marken

250
Autos

Annelies Elmiger:

- aufgewachsen und wohnhaft in Vitznau, kennt sie die Rigi in- und auswendig
- arbeitete 27 Jahre bei den Rigi Bahnen als Hostess; u.a. Salonwagen im Rahmen Spezialfahrten



Besondere Episode:

Ein Gast mit schönstem Luzerner Dialekt und einem Hut mit einer grossen Krempe wollte von mir vieles über die Rigibahn wissen. Da schaute ich genauer unter die Krempe seines Hutes und fragte ihn, ob er nicht ein Alt-Regierungsrat sei. Er bejahte, und so waren wir bald mittendrin im Politisieren.

Hauptsächliche Fragen:

Vor allem Schweizer Gäste wollen immer wieder wissen, welche Alp zu welcher Gemeinde gehöre. Oder: wo sind überhaupt die Kantonsgrenzen, was ist Luzern, was ist Schwyz. Und noch etwas: Sehr viele Leute rühmen den neuen Dorfplatz auf Kaltbad. Das sei jetzt wirklich eine schöne, grosszügige Anlage.

Motivation:

Ich bin ja mit der Rigi verwurzelt, bin halb auf der Rigi aufgewachsen. Am Sonntag besuchten wir jeweils die Messe auf Rigi Kaltbad. Für mich ist die Rigi der imposanteste Berg der Schweiz. Und ich freue mich, wenn ich das, was ich weiss, auch weitergeben kann.

Skurrilste Frage:

Nachdem die Gäste auf dem Weg von Kaltbad zum Chänzeli schon einige Informationstafeln über die Entstehung der Kaltbad-Quelle gelesen haben, wurde ich auch schon ganz unverhohlen gefragt: Waren die keuschen Schwestern, die vor dem bösen Ritter geflohen waren, denn auch wirklich so keusch, wie es in der Sage heisst?



Maiold-Mechanik AG

CNC-Drehen - CNC-Fräsen - Verzahnungen - Keilbahnen + Innenprofile - Rund-, Flachscheifen und Honen

Chräbelstrasse 1
Postfach 445
6410 Goldau
+41 (0)41 855 22 80
maiold-mechanik@bluewin.ch
www.maiold.ch

Unsere Zahnräder bringen Sie hin und zurück





SCHEIDEGG  **RIGI**
BURGGEIST

www.rigi-scheidegg.ch

**Rigi Scheidegg
Arche 360°**

Urs Galliker:

- Gründer und Ideengeber für das Projekt ORIGINALE
- Präsident der Pro Rigi und somit Bindeglied zwischen Pro Rigi und ORIGINALE
- u.a. auch für die Ausbildung der ORIGINALE zuständig



Skurrieste Frage:

Warum sind auf der Rigi alle Häuser schräg an den Berg gebaut, ist das, dass sie nicht abrutschen? Das meinte wirklich ein Gast, der mit der Rigibahn hochfuhr und die schrägen Fenster der Bahn als waagrecht wahrgenommen hatte.

Hauptsächliche Fragen:

Sehr viele Gäste wollen etwas wissen zur Aussicht, wo genau denn welcher Berg liegt. Zum Beispiel: Warum liegt das Matterhorn neben dem Pilatus? Dabei haben sie übersehen, dass der Berg auf der Panoramatafel nicht mit Matterhorn, sondern mit Matthorn bezeichnet ist. Auch die Geologie ist natürlich immer wieder ein Thema, die ganze Geschichte mit der Nagelfluh und den Gletschern.

Besondere Episode:

Ich half einmal einem Äpller beim Heuen. Touristen wollten es mir gleich tun und fragten nach einem Rechen. Ich sagte ihnen, die Miete koste 50 Franken pro Stunde. Und so zogen sie lachend weiter ...

Motivation:

Seit 1960 bin ich ein Rigi-Fan, ich habe sogar meine Maturaarbeit über die Rigi geschrieben. Die Tätigkeit als ORIGINAL ermöglicht viele interessante Begegnungen, und ich kann so meine Begeisterung für die Rigi mit anderen Menschen teilen.



DINNER & CASINO

Stilvoll geniessen für CHF 79.–
im Restaurant Olivo

SPECIAL PACKAGE: CHF 79.– STATT CHF 110.–

Inklusive prickelnder Willkommensapéro, Eintritt in den Spielbereich*, mediterranes 3-Gang Menu im Restaurant Olivo und Spielchips im Wert von 25.– Franken.

Reservation unter **041 418 56 61**

* Ab 18 J., mit gültigem Pass, europ. ID, Führerschein, täglich von 12 bis 04 Uhr.

www.grandcasinoluzern.ch



Margrith Rüeegg:

- ist vor ein paar Jahren aus dem Aargau nach Vitznau gezogen
- war beruflich viele Jahre in einem CH-Tourismus-Unternehmen tätig
- ist seit der Gründung bei den Originalen
- ihre Einsätze sind oft mobil auf den Wanderwegen
- sie übt diese Tätigkeit auch im Winter aktiv aus, per pedes oder mit den Schneeschuhen.



Motivation:

Früher kletterten wir als SAC-ler nur im hochalpinen Gebiet herum, später fuhren wir jeweils regelmässig mit dem Velo vom Freiamt her rund um die Rigi, bis wir uns dann sagten, jetzt müssten wir doch einmal nicht nur rund um den Berg fahren, sondern diese als Königin der Berge auch einmal besteigen. So haben wir die Rigi nach und nach entdeckt. Seitdem wir in Vitznau wohnen, erklimmen wir die Rigi auf verschiedensten Wegen, und ich habe mich in diese Insel-Hochebene richtig verliebt. Da ich auf zahlreichen wenig bekannten und nicht ausgeschilderten Pfaden die Rigi „besteige«, konnte ich mir in den Gesprächen mit den Wildheuern und Äplern viel Wissen und Insiderinformationen aneignen. Mit viel Freude kann ich selbst meine Kenntnisse aufbessern und zahlreiche, unbekannt Details an Interessierte (Rigi-Gäste) weitergeben.

Besondere Episode:

Von der Räbalp her kam eine alte Frau in einfachen Sandalen hoch zum Chänzeli. Gäste, die schon da waren, haben sich rasch verzogen, denn von der Frau ging ein seltsamer Geruch aus, den ich auch bald wahrnahm. Die Frau bemerkte, dass die Gäste Distanz zu ihr nahmen und erklärte, es sei der Schabzieger, den sie in ihrem uralten Rucksack trage, so rieche. Sie erklärte mir, dass ihr der Schabzieger Kraft gebe für die langen Wanderungen, die sie als 83-Jährige jeweils von Küsnacht her über den ganzen Kamm via Gätterli bis nach Brunnen mache. Das seien für sie 6 Stunden, gerade recht, um unterwegs mit viel Appetit den Schabziger zu verzehren – en Guete!

Hauptsächliche Fragen:

Es gibt entlang den Wanderwegen sensationelle Blumenwiesen. Dabei tauchen immer wieder Fragen zur Flora, Fauna, Geologie (insbesondere Fragen zu den Höhlen) und Geografie auf. Speziell gerne erkläre ich den interessierten Gästen auch das wundervolle Panorama, welches unterschiedlicher nicht sein kann: Die Gäste lassen sich aufgrund der verschiedenen Blickwinkel gerne täuschen und erkundigen sich nach der genauen Bezeichnung.

Skurrilste Frage:

Wie lange ist im Winter der Vierwaldstättersee jeweils zugefroren? – Dies wollte tatsächlich einmal ein Gast aus Finnland wissen, ihn nahm es wunder, während wie vielen Monaten man da Eislaufen könne.

ALFACOM acoustics

Eventtechnik

SENNHEISER
KLING FREITAG
Innovative Sound Systems

Alfacom AG
Gewerbezone Aeschi
CH-6410 Goldau
Switzerland
Phone +41 (0)41 855 45 45
Fax +41 (0)41 855 45 46
E-Mail: info@alfacom.ch

Ihre beste Adresse für Immobilien in der Region Rigi

WEGGIS



EFH mit imposanter Aussicht

Kernsaniertes 4½ Zimmer Einfamilienhaus an erhöhter Lage mit unverbaubarer Aussicht auf den Vierwaldstättersee. 163m² Geschossfläche, 496m² Grundstück. Bezug nach Vereinbarung.

Objekt Nr. 4257-637 CHF 1'290'000.-

WEGGIS

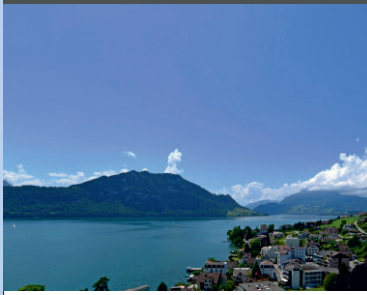


Einzigartige Attikawohnung

Neue 4½ Zimmer Wohnung mit atemberaubender Aussicht, 175m² Wohnfläche, 145m² zum Teil gedeckte Terrasse. Innenausbau nach Ihrem Wunsch. Bezug ab August 2016.

Objekt Nr. 4257-656 CHF 1'990'000.-

WEGGIS



Einmalige Ferienwohnung in Seenähe

Eine bessere Aussicht können Sie sich nicht wünschen: 3½ Zimmer Wohnung an zentraler Lage mit 146m² Wohnfläche. Spezielles: Die Wohnung kann als Ferien- oder Hauptwohnsitz erworben werden.

Objekt Nr. 4257-662 CHF 1'650'000.-

WEGGIS



Begehrte Lage mit Seesicht

Attraktive 2½ Zimmer Wohnung an ruhiger Lage nur wenige Minuten vom See und Zentrum entfernt. 106m² Wohnfläche mit Wintergarten, zusätzliches Gästezimmer mit eigenem Bad.

Objekt Nr. 4257-633 CHF 950'000.-

RIGI KALTBAD



Neue Ferienwohnung im Bellevue

Letzte bewilligte und neue Ferienwohnung auf der Rigi: 3½ Zimmer Wohnung im 4. Obergeschoss direkt am neuen Dorfplatz. 84m² Wohnfläche und Loggia mit wunderschöner Aussicht auf See und Berge. Bezug per Sofort.

Objekt Nr. 4257-586 CHF 850'000.-



Für unsere bestehenden Kunden suchen wir laufend:

Eigentumswohnungen / Einfamilienhäuser / Mehrfamilienhäuser / Baulandparzellen / Renovationsobjekte aller Art

Rufen Sie uns doch an. Wir versichern Ihnen absolute Diskretion!

RIGI KALTBAD



Herziges Bijou mit herrlicher Aussicht

Gepflegte 2½ Zimmer Ferienwohnung an absolut ruhiger Lage nahe Einkauf. 53m² Wohnfläche und grosszügige Terrasse mit fantastischer Aussicht auf den See und in die Berge. Bezug nach Vereinbarung.

Objekt Nr. 4257-666 CHF 365'000.-

VITZNAU



Zum Verlieben schön

Eine Rarität an besonderer Lage: Gepflegtes 5½ Zimmer Chalet mit herrlicher Aussicht auf den Vierwaldstättersee und in die Berge. 119m² Wohnfläche, 620m² Grundstück. Bezug nach Vereinbarung.

Objekt Nr. 4257-622 CHF 980'000.-

KÜSSNACHT AM RIGI



Wohnen am See

Direkt am Seeufer der Küssnachtener Bucht entsteht dieses moderne 4½ Zimmer Einfamilienhaus mit 170m² Wohnfläche und privatem Seeanstoss. Bezug ab Frühjahr 2016.

Objekt Nr. 4257-640 CHF 3'350'000.-

GOLDAU



Chance für Senioren oder Familien

4½ Zimmer Gartenwohnung mit viel Potential in ruhigem Quartier, 115m² Wohnfläche mit grosszügigem, beheiztem Hobbyraum. Ideal für Senioren oder Familien. Verwirklichen Sie Ihren Traum vom Eigenheim!

Objekt Nr. 4257-641 CHF 630'000.-

VITZNAU



Bezauberndes Ferien-Chalet

Ein einmaliges Objekt, wie es selten auf den Markt kommt: Dieses Bijou wurde stets mit viel Liebe zum Detail unterhalten und präsentiert sich in einem sehr guten Zustand. Auch als Festwohnsitz geeignet.

Objekt Nr. 4257-661 CHF 1'190'000.-

Der Stein wird rigitauglich gemacht

Naturstein-Profi Emilio Stecher sorgte für die würdige Inszenierung des Basalt-Steins aus China Text: Josef Odermatt, Fotos: Naturstein Emilio Stecher



Der Basalt aus China kommt die «Praxis» von Emilio Stecher...

Der Tausch eines Steinbrockens von der Rigi gegen einen Fels vom Emei Shan in China. Da hatte auch Naturstein-Profi Emilio Stecher seine Hände im Spiel.

Der symbolträchtige Steintausch zwischen den Rigi-Bahnen und dem Partnerberg Emei Shan (3099 Meter über Meer) – einer der vier heiligen buddhistischen Berge Chinas in der Provinz Sichuan – soll Touristen auf die beiden Berge mit verblüffend ähnlicher Silhouette locken. Der 2,7 Meter lange, 1,4 Meter breite, 40 Zentimeter dicke und drei Tonnen schwere Stein für

China stammt aus der Rigi-Nordlehne bei Goldau. Damit die «Verpflanzung» und der Transport via Rotterdam und Shanghai professionell und für die Umwelt unbedenklich abgewickelt werden konnte, wurde Natursteinexperte Emilio Stecher aus Root hinzugezogen.

Abenteuerliche Installation auf der Rigi

Im Gegenzug zum Steinbrocken aus der Rigi erhält die Zentralschweiz acht Tonnen Fels des chinesischen Bergs. Um den Basalt-Findling aufzustellen, musste mit der Seilsäge eine Standfuge gesägt werden. Damit der Stein auch dem stärksten Sturm auf der Rigi trotzt, wurde als zusätzliche Sicherheitsmassnahme ein 80 cm langer

Die schönsten **Natursteine**
für Boden- und Wandbeläge für Garten und Wohnen



EMILIO STECHER
Naturstein erfüllt Lebens(t)räume

Besuchen Sie die schweizweit vielseitigste Ausstellung in Root

Emilio Stecher AG, Werkstrasse 15, CH-6037 Root, Telefon +41 41 450 00 50
stecher.ch, natursteine@stecher.ch Eigener Sandsteinbruch am Rooterberg



SWISS QUALITY





...und wird fachmännisch bearbeitet.

und 10 cm starker Dübel in den Stein eingelassen. Die chinesischen Zeichen auf der Vorderseite wurden noch nachgearbeitet und witterungsbeständig gemacht, so dass die Botschaft für die Touristen aus dem Ursprungsland gut lesbar ist.

Windrose mit fast fünf Metern Durchmesser

Als Fundament für den Findling aus China setzte Emilio Stecher die Idee einer Windrose um. Sie besteht vorwiegend aus Iragna- und Onsernone-Gneis aus dem Tessin. Die Oberflächen sind sandgestrahlt und gebürstet, so dass auch bei Nässe die Rutschsicherheit gewährleistet ist. Mit einer Wasserstrahl-Schneidemaschine wurden im Werk der Emilio Stecher in Root über 80 Einzelteile aus den Steinplatten in die gewünschte Form geschnitten. Dann wurde die Windrose millimeter-genau ausgelegt, alle Teile nummeriert und in einen Verlegeplan eingetragen. Ganz kleine Teile wurden eingeklebt und Fugenabstände allfällig noch manuell nachbearbeitet. Das handwerkliche Können der Steinmetze ist bei solchen Aufgaben besonders gefordert. Die Einzelteile wurden dann noch sorgfältig verpackt und auf die Reise zur Rigi geschickt.



Die 80 Einzelteile sind bereit zum Transport auf die Rigi.



Das Mosaik ist fertig – und zeigt, dass der Rigi-Stein auf dem Emei Shan 8'013 km entfernt liegt.

Die mediterrane Perle am See

Schon der amerikanische Schriftsteller Mark Twain kannte offenbar keinen schöneren Ort als das Seeufer beim Ristorante RIVA.

Fisch, Meeresfrüchte und italienische Spezialitäten sind die Höhepunkte des reichhaltigen und kulinarisch hochstehenden Angebotes.



RISTORANTE
RIVA

Massimo Bartolini
Gotthardstrasse 30 | 6353 Weggis
Telefon 041 390 18 88 | www.riva-weggis.ch

Ein Betrieb der
BADER
Gastronomie

Justizposse um den Brand des Hotels Rigi-First

Verschiedene Hotelbauten auf der Rigi endeten oft in Konkurs oder Schutt und Asche... Text: Adi Kälin, Fotos: Aus dem Buch «Rigi – mehr als ein Berg» von Adi Kälin, Verlag hier und jetzt, 2012



Das Hotel Rigi First wurde 1875 als Luxushaus mit 220 Betten eröffnet.



Bis zuletzt wurden im Hotel Rigi-First rauschende Feste gefeiert

Nach dem Ersten Weltkrieg rentierten die einstigen Luxushotels auf der Rigi kaum mehr. Einige liess man abbrechen – andere brannten ab. Zur schrecklichen Katastrophe wurde der Brand des Grandhotels im Kaltbad am 9. Februar 1961, der elf Menschen das Leben kostete. Im Hotel befanden sich 180 Gäste und 60 Angestellte, als mitten in der Nacht das Feuer ausbrach. Ein Feuerwehrmann wurde später von der NZZ befragt. Bei seiner Ankunft habe er «ein Bild grenzenloser Panik» gesehen, sagte er. Viele Menschen seien noch an den Fenstern gestanden, während schon die Flammen aus den Fenstern schlugen. Die meisten sprangen schliesslich aus den Fenstern und überlebten, weil der hohe Schnee den Fall dämpfte.

Schon im Juli 1935 hatte es auf Rigi-Kulm gebrannt: Vom ersten Kulmhotel, das als «Schulhaus» bekannt war, blieben nach dem Brand nur ein paar qualmende Überreste. Weil das Haus damals bereits nicht mehr in Gebrauch stand, kamen keine Menschen zu Schaden. Die grossen Hotels auf der Rigi waren sehr leicht gebaut und bestanden meist aus Holz. Wenn also ein Brand ausbrach, kam die Rettung in der Regel zu spät. Das war in der Nacht vom 24. auf den 25. Juli 1948 auch beim ehemals noblen Hotel First der Fall: Innert vier Stunden brannte es bis auf die Grundmauern nieder. Auch in diesem Haus waren keine Gäste mehr untergebracht, und der Wächter, der als Einziger darin wohnte, bemerkte den Brand recht-

zeitig. Allerdings gelang es ihm nicht mehr, das Silbergeschirr aus dem vierten Stock in Sicherheit zu bringen. Man erzählte sich später, dass der Feuerwehrkommandant, der auf der Rigi ein bekanntes Hotel leitete, die Sinnlosigkeit eines Einsatzes einsah – und sich darauf verlegt habe, das Geschehen mit seiner Filmkamera festzuhalten.

Wer hinter dem Brand stecken könnte, war bald klar. Erst vor neun Tagen hatte Karl Dubs, ein Garagist aus Zürich, das baufällige Haus gekauft, und nun wurde eine stattliche Versicherungssumme fällig. Der neue Besitzer wurde deshalb auch sofort in Untersuchungshaft gesteckt. Die erste Instanz sprach ihn schuldig. Für fünf Jahre sollte der Garagist ins Zuchthaus. Vor dem Kantonsgericht Schwyz wendete sich das Blatt allerdings sehr bald. Die Verurteilung war nämlich nur deshalb zustande gekommen, weil ein Zeuge ausgesagt hatte, er habe den neuen Besitzer am Tag nach dem Brand im Restaurant Lotenbach bei Walchwil mit zwei möglichen Brandstiftern gesehen.

Dieser Zeuge, ein 52-jähriger Dachdecker namens Anton Schönenberger, «ein kleiner Mann mit grossem Schnauz», wie die NZZ schrieb, wurde vor Gericht richtiggehend «auseinandergenommen». Seltsam war schon die Tatsache, dass er erst rund zwei Monate nach dem Brand von einem Hellseher mit seinem Medium gefunden worden war. Später stellte sich heraus, dass zwei Polizisten den Zeugen vor der

offiziellen Befragung massiv beeinflusst hatten. Vor Gericht hatte der Zeuge ausgesagt, dass er Dubs an seinen nervösen Zuckungen im Gesicht erkannt habe. Doch dann stellte sich heraus, dass ihm einer der Polizisten diese Zuckungen sogar vorgemacht hatte. Auch die Fragen der Polizisten waren durchwegs suggestiv: Der Zeuge sagte, was man von ihm hören wollte.

Schliesslich startete der Gerichtspräsident ein Experiment: Um Erinnerung und Personengedächtnis des Zeugen zu prüfen, liess er nacheinander mehrere Personen in den Gerichtssaal kommen. Als Erster trat der Polizist auf, der ihn befragt und ihm die Zuckungen vorgezeigt hatte. Der Zeuge: «Ich habe ihn mit Wissen noch nie gesehen, sicher nicht». Dafür meinte er, in einem Zivilpolizisten mit einer gewissen Ähnlichkeit mit Dubs, den Angeklagten zu erkennen. Der Theatercoup war gelungen: Die Zweifel an den Aussagen des Zeugen begannen zu wachsen. Schliesslich wurden auch noch die seltsamen Aussagen des Mediums, das unter anderem den Hotelwächter beschuldigt hatte, als absurd entlarvt. Zudem gab es weitere Ungereimtheiten: Die Versicherungen, die natürlich sehr interessiert daran waren, Dubs als Täter hinzustellen, gerieten auch bald in ein schiefes Licht. Einer ihrer Experten war nämlich bei den offiziellen Untersuchungen der Schwyzer Behörden immer beteiligt. Er soll Dubs sogar tötlich angegriffen haben. Das stim-

me nicht, sagte der Experte dem Gericht. Er habe ihm lediglich «auf die Schulter geklopft».

Dubs wurde schliesslich von der Anklage wegen Anstiftung zu vorsätzlicher Brandstiftung freigesprochen. Hängen blieb allerdings der Vorwurf, jemanden zu einer falschen Aussage angestiftet zu haben. Die fünf Monate Gefängnis, die dafür fällig wurden, hatte Dubs allerdings schon mit der Untersuchungshaft abgesehen. Weil der Garagist die bei der Auktion vereinbarte Summe nicht zahlte, wurde der Zuschlag aufgehoben. Die Versicherungen aber zahlten dem Konkursamt die stolze Summe von 423'866 Franken. Die «traurige Brandruine» prägte noch jahrelang das Bild auf Rigi-First. Steine des ehemaligen Hotels wurden auch zum Bau von benachbarten Ferienhäusern verwendet.

Jahre- und jahrzehntelang hatte das Hotel First zuvor allerdings zu den besten Häusern auf der Rigi gehört. Der Bau der ersten Bergbahn Europas hatte 1871 der Rigi einen unglaublichen Zuwachs an Gästen gebracht. Viele konnten gar nicht mehr in den Hotelbetten untergebracht werden, sondern mussten sich mit einem Platz im Gang oder dem Zimmer eines Angestellten bescheiden. Diese Situation wollte 1873 eine neue Firma mit dem Namen «Regina Montium» auf einen Schlag verbessern und sich gleichzeitig zur Alleinherrscherin auf dem Berg aufschwingen. Sie kaufte die Kulm- und Scheideggho-

tels, baute die Bahn zwischen Kaltbad und Scheidegg und begann, das Hotel First zu errichten, ein Haus, das ähnlich hohe Bedürfnisse befriedigen sollte wie die besten Häuser im Kaltbad und auf dem Kulm. Es wurde ein Luxushotel mit 220 Betten auf 3 Etagen und allem Komfort, den man damals verlangen konnte. Doch schon wenige Jahre später war das Konsortium, das sich einfach übernommen hatte, konkurs. Das 1875 vollendete Hotel First wurde schon ein Jahr später versteigert. 1879 wurde ein bekannter Schweizer Hotelier zum neuen Pächter: Anton Bon, zu dessen Hotelimperium auch das Silvretta House in St. Moritz sowie Vitznauerhof und Parkhotel in Vitznau gehörten. 1887 konnte Bon das Hotel First kaufen und führte es zu neuer Blüte. Doch der Erste Weltkrieg setzte auch diesem Betrieb massiv zu. Die Familie Bon zog sich in den zwanziger Jahren zurück. Die Nachfolgegesellschaft ging 1932 konkurs. ■



Diese rauchenden Trümmer waren das Einzige, was von der früheren Pracht übrig blieb.

Das ultimative Wanderbuch für alle Freunde der Rigi

40 der schönsten Spazier- und Wanderrouten rund um und über die Rigi

Wissenswertes über Geologie, Pflanzen, Wald und Wild, Alpwirtschaft und Geschichte

Neu erschienen

David Coulin
Wanderbuch Rigi
mit Fotos und Karten
ISBN: 978-3-03800-859-0
29.95 CHF



Erhältlich in allen Buchhandlungen, vielen Geschäften rund um die Rigi oder direkt beim AT Verlag: versand@at-verlag.ch

AT VERLAG
www.at-verlag.ch

Schwelgen in alten Zeiten

Gästival wurde mit Belle Epoque-Tagen auf Rigi Scheidegg-Burggeist gefeiert

Text: Rita Baggenstos, Fotos: Regula Diener



Aus Oberägeri reiste die Gruppe in nostalgischen Gewändern stilgerecht an.



Die Sänftenträger hatten es, wie in alten Zeiten, den ganzen Tag recht anstrengend.

Im Rahmen des Gästival, 200 Jahre Gastfreundschaft in der Zentralschweiz, organisierte Rigi Scheidegg-Burggeist Tourismus zwei unterhaltsame Tage mit Berggottesdienst, Kutschenfahrten und Sänftenträgern.

Um 1900 galt die Rigi Scheidegg als DER Nobelkurort auf der Rigi. Bekannte Persönlichkeiten wie der berühmte Physiker und erste Nobelpreisträger Wilhelm Conrad Röntgen, verbrachten die Sommermonate auf dem Gersauer Hausberg. Via Vitznau gelangten die Gäste nach Rigi Kaltbad, um dort bequem mit der ehemaligen Kaltbad-Scheidegg-Bahn (1872 – 1932) nach Rigi Scheidegg zu gelangen. Die Gäste blieben oft mehrere Wochen und genossen heilende Bäder, Trinkkuren oder die gesunde Alpenluft.

Am letzten Juni-Wochenende gab es nun zwei besondere Erinnerungstage an damals: Kutschenbetrieb, Sänftenträger, musikalische Unterhaltung mit der Adliger Husmusig, Movie Dinner, Berggottesdienst, Alphornbläser, Alpsegen, Flohmarkt und Apéro zu Klängen des Orchesters Musica Arte Vienna zauberten eine besondere Atmosphäre auf die Rigi Scheidegg.

Flanieren wie in alten Zeiten

Während man vom Berggasthaus Rigi-Scheidegg das Geschehen der Sänftenträger und des Kutschenbetriebes bequem beobachten konnte, wurde ein herrliches Mittagessen serviert. Flanieren war den ganzen Tag angesagt, hatten die Gäste doch die Möglichkeit den Flohmarkt im Berggasthaus Rigi-Burggeist, den nostalgischen Stationenweg Burggeist – Scheidegg, injiziert von Andrea Rigert, oder alte Spiele in den Berggasthäusern Scheidegg, Burggeist oder Alpencafé neu kennen zu lernen. Das Rigi-Hüsli, ehemaliger Bahnhof der Scheidegg-Kaltbadbahn, öffnete seine Türen und gewährte Einblick auf verschiedene Trouvaillen aus längst vergangenen Zeiten. Mit dem grandiosen Trio «Musica Arte Vienna» bestehend aus Marie-Louise Mouthon, Violine; Mihaela Stefanova, Klavier und Vessela Christini, Querflöte, endeten die zwei nostalgischen Tage, in Erinnerung an die Belle Epoque, im Berggasthaus Rigi-Scheidegg. ■



Der Kutschenfahrer Armin Zimmermann, war eigens für die Belle Epoque Tage aus Weggis angereist.



Das Trio «Musica Arte Vienna» mit Marie-Louise Mouthon, Violine; Mihaela Stefanova, Klavier und Vessela Christini, Querflöte unterhielten Gäste mit zauberhaften Wiener-Melodien.



Der feierliche Berggottesdienst wurde von Diakon Edy Imhof humorvoll zelebriert.




Die **RIGI HOLZPLAN GMBH** ist ein innovatives und kundenorientiertes Kleinunternehmen mit dem Ziel, dem Kunden mit Fachkompetenz von der Projektierung bis zur Bauvollendung zur Seite zu stehen.

Planung von Holz- und Wohnbauten, Landwirtschaftsbauten, Umbauten, Renovationen usw.

Projektierungen, Kostenschätzungen, Ausschreibungen bis zum Werkvertrag aller Arbeitsgattungen, Ausführungsplanung, Bauführung und Terminplanung, Garantieüberwachung, usw.

Rigi Holzplan GmbH
 Franz Kenel
 Roger Trütsch
 Schuttweg 3
 6410 Goldau
 Tel. 041 820 34 16

www.rigi-holzplan.ch
info@rigi-holzplan.ch

**HARMETTLEN
EIGENTUM
GOLDAU**





letzte Wohnungen

Hochwertige 4.5- und 5.5-Zimmer-Eigentumswohnungen – zentral im Grünen mit bester Verkehrsanbindung:

- > Bezug per sofort
- > CHF 685'000 bis CHF 825'000
- > Jetzt Besichtigungstermin vereinbaren

Swiss Life Impopulse
 Generalagentur Schwyz
 Schmiedgasse 40
 6430 Schwyz

Ihr Immobilienberater:
 Andreas Zehnder
 Telefon 041 819 83 66
andreas.zehnder@swisslife.ch
www.harmettlen-eigentum.ch

«Auch Tenero brauchte Zeit»

In der Rigi-Gemeinde Vitznau entsteht ein nationales Zentrum für Jugend, Musik und Theater

Text: Josef Odermatt, Fotos: Heidi Duss und Livio Schürmann



«Angesprochen werden nicht nur angehende Musikstudenten und somit Profimusiker, sondern insbesondere der musikalische ‚Breitensport‘.»



„Jedes Kind soll die Faszination der Musik in möglichst vielen Facetten erleben und erfahren können.“

Mit MuTh Vitznau entsteht ein nationales Zentrum für Jugend, Musik und Theater – ein schweizerisches Kompetenzzentrum für Gesang, Blasmusik, Musikpädagogik und Nachwuchsförderung, vergleichbar mit dem Centro Sportivo Tenero von Jugend und Sport.

Fabio Küttel, Sie sind Geschäftsführer des Vereins MuTh. Wir treffen uns hier auf der Seerose, Zufall oder Berechnung?

Beides! Für mich hat dieses «Gästival-Vehikel» des Jubiläums 200 Jahre Tourismus in der Zentralschweiz eine grosse Symbolkraft. Hier begegnen sich Leute von den Standortgemeinden, von den Kantonen, von der Schweiz und vom Ausland. Hier wird Tourismus-Geschichte erzählt, gelebt und zelebriert. Und damit verbunden sind immer unsere Kultur, unsere Herkunft, unser Wissen, unsere Künste, unsere Ziele und unsere Wünsche!

Und hier soll auch der Verein MuTh in Zukunft eine wichtige Rolle spielen.

So ist es! Das Projekt sieht vor, dass sich in den nächsten Jahren während dem MuTh Festival auf der Seerose vor Vitznau junge Musiker aus verschiedenen Stilrichtungen und Besetzungstypen präsentieren. Vom Jugendblasorchester zum Singer-Songwriter und vom Kinderchor bis zum Jugendsinfonieorchester erhalten alle eine «schwimmende Plattform». Im Tagesprogramm können sich Besucher gratis auf die Seerose begeben und sich mit dem Musikvirus infizieren lassen. So gibt es Instrumente zum selber Ausprobieren, Ausstellungsstücke über berühmte Musiker aus

der Region, oder man beobachtet einen Workshop. Auch eine aktive Teilnahme an den themenspezifischen Workshops ist möglich. Gruppen oder Schulklassen können ihren Ausflug mit einem Rhythmus-, Sing- oder Theaterworkshop abrunden.

Die Seerose ist also eine Gästival-Nachnutzung wie auch der MuTh-Leuchtturm?

Der Verein MuTh nutzt die erfolgreiche Seerose des Gästivals weiter. Zum einen als Plattform für das MuTh Festival, zum anderen als Openairbühne für Veranstaltungen aller Art oder für Auftritte der Lagerteilnehmer. Wir wollen die Einzigartigkeit der Skulptur mehr als nur ein (Jubiläums-)Jahr! Die Seerose ist nämlich weder ein Gebäude noch ein Schiff, sondern ein Kunstwerk, das die Firma Dolmus Architekten aus Luzern geschaffen hat. Was als Sieger eines Ideenwettbewerbs der Hochschule Luzern (Technik & Architektur sowie Design & Kunst) im Sommer 2013 hervorgegangen ist, hat eine Lebensdauer von mehr als nur einem Jahr verdient! Die Stimmung in der 48 Meter breiten und 16 Meter hohen Stahlkonstruktion erinnert an ein Amphitheater. Die modularen Nutzungsmöglichkeiten erlauben es, unterschiedliche Bedürfnisse für grössere und kleinere Anlässe abzudecken. So reichen die Zuschauerkapazitäten von 150 bis zu 500 Personen. Insgesamt – inklusive Personal und Gastronomiebereiche – ist die Seerose für 700 Personen ausgelegt. Die Blütenblätter sind einklappbar. Sie schützen gegen Wind und Regen. Alles ist durchdacht und zweckmässig – und genau das ist wichtig für eine nachhaltige Nutzung.

Sagen Sie uns bitte etwas über die Philosophie des Vereins MuTh.

MuTh Vitznau soll zum nationalen Zentrum für die musikalische Förderung von

Jugendlichen werden. Dies beinhaltet sämtliche Stilrichtungen von Blasmusik, Chormusik, Kammermusik sowie Theater und Tanz. Geeignete Probelokale und ein optimal ausgebauter, vielseitig einsetzbarer Konzertsaal bieten optimale Vorbereitungsbedingungen für Konzerte und Wettbewerbe. Angesprochen werden nicht nur angehende Musikstudenten und somit Profimusiker sondern insbesondere der musikalische «Breitensport».

Und die Ziele des Vereins?

MuTh ermöglicht die Durchführung von Probelagern von bestehenden Musikensembles, Chören oder Theaterensembles mit eigenen musikalischen und pädagogischen Leitern. Dazu gehören Abschlussaufführungen im Konzertsaal durch die Absolventen dieser Probewochen. Darüber hinaus sollen Schulklassen verschiedener Schulniveaus, insbesondere auch aus der Real- und Sekundarstufe unter professioneller Leitung Musiktheaterwochen durchführen und auftreten können. Hinzu kommen Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrer, Chorleiter, Blasmusikdirigenten, Stimmbildner, usw. MuTh bietet ein Konzertlokal, ein Gesamtprobelokal, Bühnenprobelokale, Registerräume, Einzelproberräume, Verpflegungsmöglichkeiten, Unterbringungsmöglichkeiten, Verwaltung von Musikinstrumenten wie Klaviere und Schlagzeugmaterialien.

Und wo stehen Sie heute?

Während das Gästival noch die Seerose pflegt, sind wir als Nachfolgeorganisation intensiv am Vorbereiten, Verhandeln, Abklären und Formulieren von Zielen. Auch Tenero, heute Inbegriff der Ausbildung im Bereich Jugend und Sport, hat einmal mit ein paar Zelten und einem Sportplatz begonnen. Dieses visionäre Denken übernehmen wir für unser Ziel eines nationalen Musikcampus. MuTh konzentriert sich im Moment auf bestehende Infrastrukturen in den Seegemeinden. Langfristig planen wir, ein zentrales Gebäude mit Probe-, Verpflegungs- und Unterkunftsräumen zur Verfügung zu stellen. Um auf die breite musika-

liche Jugendarbeit aufmerksam zu machen, veranstaltet der Verein jährlich das MuTh Festival. Dieses beschäftigt sich ausschliesslich mit jungen Ensembles und Solisten aus allen Stilbereichen. Es treten Jugendformationen und junge Theater-schaffende aus der ganzen Schweiz auf.

Sie sind Lehrer, Musikdirigent und Musikschulleiter. Was hat Sie motiviert, auf die MuTh-Seerosen zu steigen?

Mozart! Ein Schüler fragte mich vor Jahren einmal, wer denn überhaupt dieser Mozart sei. Zunächst reagierte ich irritiert, doch dann merkte ich, woher soll er es wissen, wenn ich es ihm nicht beibringe? Musik soll jedem zugänglich gemacht werden. Jedes Kind soll die Faszination der Musik in möglichst vielen Facetten erleben und erfahren können – das ist meine Überzeugung und Mission zugleich!

Ein wichtiger Visionär und Financier ist Peter Pühringer, Besitzer des Park Hotels in Vitznau und des Campus Hotels Hertenstein in Weggis. Er ermöglicht dieses visionäre Projekt.

So ist es. Es ist ein Mann mit Visionen, Ideen, Zielstrebigkeit und klaren Zielen! Er ist kein Gönner oder Spender, sondern er initiiert und unterstützt Ideen und Pläne, an die sonst niemand glaubt, weil sie fast un-

möglich erscheinen. Darum ist es für uns auch ein anspruchsvolles Projekt. Alle beteiligten Personen freuen sich auf diese grosse Herausforderung! ■



Der Vorstand:

von links Beat Furrer, Maximilian Zimmermann, Lukas Zurmühle, Carlo Bazzani, Fabio Küttel, Erich Zumstein und Eveline Schwarzenberger.

Der Verein MuTh

MuTh Vitznau ist als Verein organisiert und besteht momentan aus sechs ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern: Erich Zumstein, Präsident; Beat Furrer, Vizepräsident; Carlo Bazzani, Finanzen; Eveline Schwarzenberger, Sekretariat; Lukas Zurmühle, Technik; Maximilian Zimmermann, Bauten. Geschäftsführer ist der 28-jährige Fabio Küttel. Geboren und aufgewachsen in Vitznau kam er erst recht spät zur Musik. Die Tatsache, dass sich seine zwei Jahre jüngere Schwester zum Blockflötenunterricht anmeldete, motivierte ihn, sich ebenfalls in die Welt der Musik zu wagen. Es folgte Klarinetten-, Saxophon- und Klavierunterricht an der Musikschule

der Seegemeinden, später die Ausbildung zum Musikoffizier in der Schweizer Armee und das Studium zum Sekundarlehrer und Schulmusiker. Im Moment absolviert er eine Weiterbildung im Bereich Kulturmanagement. Neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer von MuTh ist er Leiter der Musikschule der Seegemeinden sowie engagierter Blasmusikdirigent. Als Gründer des Musiklagers der Seegemeinden und erfahrene Lehrperson auf verschiedenen Schulstufen kennt er die Bedürfnisse der Jugendlichen sowie die Ansprüche an die Musikausbildung in der Volksschule als auch an Musikschulen. Mehr Informationen unter www.muth.ch.

Die Rigi neu erkundet

Ein neues Wanderbuch leuchtet die Rigi auch thematisch aus. Zum Beispiel zwischen Arth und Rigi Kulm.

Text & Fotos: David Coulin



Sphärische Stimmung im Aufstieg zum Dächli.

Etape 1: Der Pilgerweg

«Die Unterzeichnete musste in schwerer Krankheit, Verwickelung der Gedärme dem Tode nahe, den 24. Januar 1909 sich einer lebensgefährlichen Operation unterziehen. Im Vertrauen auf die mächtige Hilfe Marias gelobte sie mit ihrem Gatten eine Wallfahrt zur Gnadenkapelle auf der Rigi und diese Motivtafel, wenn die Operation einen glücklichen Verlauf nehme. Und Maria hat geholfen, die Gesundheit ist wieder zurückgekehrt. Dafür sei Gott und seiner heiligsten Mutter Maria der innigste Dank

gesagt!» Solches und anderes steht auf den Dutzenden Motivtafeln, die den Vorraum der Barock-Kapelle «Maria zum Schnee» in Rigi Klösterli zieren. Sie stehen für hunderte von Wallfahrern, die noch heute den Weg zum Klösterli hinauf finden. Früher, im 18. Jahrhundert, waren es gar Tausende. Denn kaum war die Kapelle im Jahr 1689 erbaut, verbreitete sich schon die Kunde von Wunderheilungen durch die Muttergottes. 1715 brauchte es schon zwei Kapuzinerpatres und einen Laienbruder, um den wachsenden Zustrom zu bewältigen, 1721 wurde eine nun viermal grössere Kapelle eingeweiht, die noch heute als eine der schönsten Bergkapellen gilt. Über 15 000 Pilger drängten jeden Sommer in die Kapelle, es brauchte nun schon 4 Patres, und bald schon entstanden rund um

Die ländlichsten Eigentumswohnungen der Stadt Luzern

AM MEGGERWALD

BEZUG FRÜHLING 2016

Exklusive 3½- bis 5½-Zimmer Eigentumswohnungen

www.am-meggerwald.ch · am-meggerwald@intercity.ch

Ein Projekt der

MOBIMO
Leidenschaft für Immobilien

INTERCITY

Immobilienleistungen Basel Luzern Olten St. Gallen Zug Zürich
www.intercity.ch Alpenstrasse 6 6004 Luzern 041 418 40 10

Golfen im Einklang mit der Natur

Telefon 041 854 40 20 · www.golfkuessnacht.ch

GOLF CLUB KUSSNACHT AM RIGI

LUZERN GOLF CLUB LUZERN

Umweltbewusst drucken?

Bis zu 90% weniger Abfall

Bis zu 50% Kostenersparnis bei Farbdruck

www.caps-ag.ch

www.print-green.ch

Erlenstrasse 4a | CH-6343 Rotkreuz
Parkweg 16 | CH-4852 Rothrist
041 799 88 88 | info@caps-ag.ch

CAPS
takes care of your documents

die Kapelle drei Gasthäuser mit einem Angebot von insgesamt rund 70 Betten. Einen Höhepunkt erreichte die Zuflucht von Menschen zur Zeit des Franzoseneinfalls von 1798. Die Zwangseinquartierung französischer Offiziere strapazierte den Haushalt des Hospizes bis zum Äussersten...

Wer heute – am besten vom Kräbel übers Dächli kommend – den historischen Pilgerweg hochsteigt, merkt nicht mehr viel von diesem Rummel. Von den 14 Stationen des Kreuzweges ist dank einer Rettungsaktion von Freiwilligen im Jahr 1964 nur noch eine geblieben – die Malchuskapelle. Auffallend ist die Breite des Weges. Wie andere Rigiwege musste er im 19. Jahrhundert zur Zeit des grossen Touristenansturms verbreitert und pferdetauglich gemacht werden. Trotz dieser Massnahme wurde 1840 sogar ein Wegzoll für Rigiträger und Pferdehalter eingeführt, um den Wegunterhalt finanzieren zu können. Die Hotellerie auf Rigi Klösterli ist heute auf ein bescheidenes Mass geschrumpft. Zur Blütezeit boten drei Hotelpaläste weit über 300 Betten an. Übriggeblieben ist einzig das ehemalige Hotel Schwert, das heute «Hotel Klösterli – Zum goldenen Hirschen» heisst.

So kann man heute diesen schön angelegten Weg dazu brauchen, wofür er geschaffen wurde: Zum meditativen Gehen nach dem Motto «Der Weg ist das Ziel». Dann wird nämlich auch das Ziel zum Weg – drinnen in der Kapelle Maria zum Schnee, benannt nach der Römer Kirche «Santa Maria Maggiore». Diese wurde an der Stelle errichtet, an der in der Nacht zum 5. August Schnee gefallen war, wie es Maria dem damaligen Papst im Traum angekündigt hatte.

Etappe 2: Auf Spurensuche

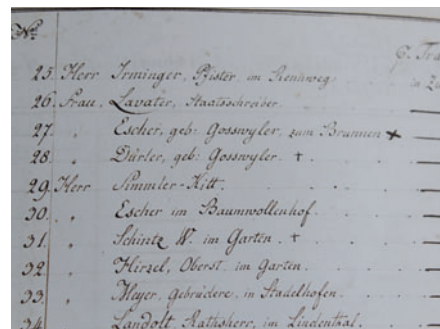
Alles ist weggeputzt von der Rigi-Herrlichkeit des ausgehenden 19. Jahrhunderts: Viele der leicht gebauten Holz-Hotelpaläste mit insgesamt über 2000 Betten, in denen Gäste aus aller Welt Ferien machten, sind schlicht und einfach abgebrannt, wo-



Die Kapelle Maria zum Schnee in Rigi Klösterli

bei im Falle des Brandes des Grand Hotels Rigi Kaltbad am 9. Februar 1961 elf Menschen zu Tode kamen. Auf Rigi Kulm sorgte in den 1950er-Jahren der Heimatschutz dafür, dass der Gipfel wieder vom Schutt der Vergangenheit befreit wurde. 1951 wurden sogar Schoggitaler verkauft, um die Abbrucharbeiten der Kulmhotels mitzufinanzieren.

Alles ist also weggeputzt – wirklich alles? Nein, nicht ganz. Es gibt da und dort noch Spuren. Bei der Suche danach hilft die «Kulturspur Rigi» der Gemeinde Arth. Es lohnt sich, die Kulturspur über www.arth.ch/de/vereine/kulturspuren anzuklicken. Da findet man viele gut aufbereitete Informationen über das, was man noch sieht, und das, was dahinter verborgen ist. Lassen wir unsere Kulturspur – Wanderung in Rigi Klösterli beginnen und wandern zuerst zum First. Über der Stützmauer der ehemaligen Rigi Scheidegg – Bahn sind einige neue Holzhäuschen erstellt worden. Die Baubewilligung wurde nur erteilt, weil dieser Platz schon mal überbaut war – mit der Terrasse des alten Hotels Rigi First. Wir nehmen nun den auch landschaftlich schönen Weg unter dem Rotstock hindurch zum Rigi Staffel. Denn da steht es – das einzige Relikt, das noch den Charme der Belle Epoque versprüht – das Hotel



Die Gästeliste des Hotels Schreiber liest sich wie das who is who der edlen Herrschaften



Die Gaststube des Hotels Felchlin atmet noch den Duft der Belle Epoque



Die Türklinke des Grand Hotel Schreiber lebt weiter im heutigen Hotel Rigi Kulm.



Einblick in die Barockkapelle Maria zum Schnee



Votivtafeln bezeugen in der Kapelle Maria zum Schnee den Beistand Mariä



Der Wanderweg nach Klösterli lädt zum meditativen Wandeln ein.

Felchlin. Ja, so muss es gewesen sein: Runde Tische im Salon, Kronleuchter, Spiegel, schwere Tischtücher. Dazu denkt man sich Abendkleider und den Mief nach teuren französischen Parfums. Heute sind es vor allem Gruppen, die sich hier einmieten – warum nicht mal einen Retro-Geburtstag im Hotel Felchlin? Die übrigen Gäste lassen sich im kleinen Gartenrestaurant nieder, trinken und essen etwas kleines – bevor der Weg zum Kulm hinauf in Angriff genommen wird.

Dort betritt man das Hotel Rigi Kulm, das weniger als halb so hoch etwa dort steht, wo vorher der Westflügel des Grand Hotel Schreiber in den Himmel ragte. Nochmals zur Erinnerung: Im August 1908 bevölkerten so viele Gäste die Gipfelhotels, dass allein der Hotelier Schreiber 1980 Kilo Pou-

let, 14 100 Weggli, 141 kg Zwieback, 5760 Eier, 4500 Liter Bier, 37 Rindszungen und 274 Kg Frischfisch bestellen musste. Man tritt also ein – und trifft auf eine Türfalle, die nicht aus diesem Jahrhundert sein kann. Da sind sie also, die Spuren des Palais Schreiber, in Form von antiken Spiegeln, einem ausgestellten Teeservice – ein Geschenk des treuen Hausgastes Ludwig II –, in Form auch von Sandsteintreppen und Eckquadern und Parkettböden einzelner Gästezimmern. Es lohnt sich, hier eine Nacht zu verbringen, am Abend in die Stille hineinzuhorchen, sich den Betrieb von einst vorzustellen und am andern Morgen das zu machen, wofür abertausende von Menschen vor hundertfünfzig Jahren lange und beschwerliche Reisen unternahmen – den Sonnenaufgang auf dem Rigi auf dem Gipfel zu erleben. ■

Das Wichtigste in Kürze

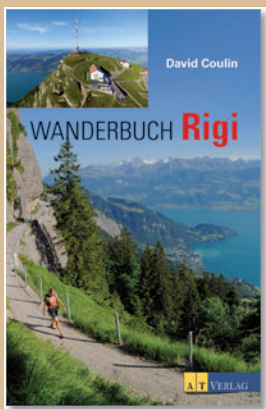
Etappe 1

Zugang: Mit SBB nach Arth-Goldau, mit Rigi Bahnen nach Kräbel.
Höhendifferenz: 550 m
Schwierigkeit: T1 – T2
Zeit: 2 Std.

Etappe 2

Höhendifferenz: 450 m (Aufstieg), 50 m (Abstieg)
Schwierigkeit: T2
Zeit: 2 ½ Std.

Das neue Wanderbuch Rigi ist da!



Das Rigi-Gebiet ist durchzogen von einem weitverzweigten Netz von 120 Kilometern offiziellen und auch unbezeich-

neten Wander- und Bergwanderwegen in allen Schwierigkeitsgraden – vom barrierefreien Spazierweg bis zur exponierten Kraxelei. Alle diese Routen bieten immer neue Aus- und Einblicke: Nicht nur was die Aussicht betrifft, sondern auch in Bezug auf die spannende Geologie, den Pflanzenreichtum, Wald und Wild, die Alp- und Bergwirtschaft und vor allem die bewegte Geschichte dieses Berges.

Im «Wanderbuch Rigi» sind vierzig der schönsten Spazier-, Wander- und Alpinwanderrouten mit rund zwei Dutzend Varianten rund um und über die Rigi zusammengefasst. Alle Routenbeschreibungen haben zudem einen thematischen Fokus.

Das Buch ist also mehr als ein Wanderführer – es ist ein Werk, das kaleidoskopartig die Rigi ausleuchtet und Ihnen umfassend näher bringt. Ergänzt werden die informativen Kurztexte durch eindrückliche Bilder, einen ausführlichen Serviceteil und einen Kartenausschnitt, auf dem auch die interessantesten Punkte eingezeichnet sind. Dies macht das Buch zu einem idealen Begleiter für alle, die die Rigi neu oder anders kennen lernen wollen.

Das Buch im Mittelformat ist im Fachhandel oder bei den Rigi-Partnern für **CHF 29.–** erhältlich.



GLAUBWÜRDIG

PRIVATE BANKING, SCHWYZER ART.

Nur was man beherrscht, kann man glaubhaft vermitteln. Deshalb stehen Ihnen bei der Schwyzer Kantonalbank bestausgebildete Private Banking Spezialisten zur Verfügung. Wir führen unser eigenes Research Center und unseren eigenen Börsen- und Devisenhandel. So sichern wir Ihnen eine optimale Betreuung Ihres Vermögens.

szkb.ch/privatebanking



**Schwyzer
Kantonalbank**

Private Banking

Ganz schön wild.
Ein spannender Ausflug - nicht nur für Familien.



TIER|PARK|GOLDAU
www.tierpark.ch



brunni engelberg 5. CHF

> Mit Ihrem Traumspar-konto. Für 5 Franken auf die Wandertour.

sparkasse
Ihre Bank.

www.traumsparkonto.ch

Hotel
EDELWEISS
RIGI
1550 m.ü.M.

WO SIE NOCH WISSEN, WOHER IHR ESSEN KOMMT



Wir verwöhnen Sie mit unseren Spezialitäten, alle hausgemacht aus Schweizer Produkten von Lieferanten die wir kennen. Ohne künstliche Farb-, Aroma und Konservierungsstoffe.

Unsere hausgemachten Tees, Konfis, Kräuter- und Beerenssige, Rigi Kräutersalz, Senf und andere Spezialitäten können Sie auch bei uns degustieren.

Tel: 041 399 88 00 www.edelweiss-rigi.ch

Üses Bärgebier vo de Rigi

Die goldene Rigisonne gibt's jetzt auch im Glas – gebraut auf der Seebodenalp

Text: Bruno Weingartner, Bilder: Bruno Weingartner und Rigi Gold AG



Ein Prost auf das neue Rigi-Bier: Asha und Andreas Brand vom Hotel Seebodenalp.



Ein feines Kühles – von der Seebodenalp!



Die Tanks werden angeliefert.

«Vor zwei Jahren haben wir mit einer kleinen Brauanlage begonnen, nun sind wir mit unserer neuen Anlage soweit, dass wir bereits 23 Restaurants in und um Küssnacht mit unseren Spezialitäten beliefern können», sagt Seebodenalp-Hotelier Andreas Brand. Seine schmucke Gasthausbrauerei in einem neu gestalteten ehemaligen Lagerraum des Hotels bilde für seinen Betrieb ein zusätzliches Standbein. «Hier auf dem Berg müssen wir innovativ und experimentierfreudig sein, und so setzten wir die Idee, ein authentisches Rigi-Bier herzustellen, in die Tat um.» Aus dem Hotelier, Restaurateur und Gastronom wurde nun auch ein Bierbrauer, ja sogar ein Bier-Sommelier mit Attest der Gastrosuisse. Für ihn ist es klar: «Die Nachfrage nach regionalen Produkten nimmt immer weiter zu, einheimische Produkte stärken die Wertschöpfungskette vor Ort, schaffen Arbeitsplätze und garantieren eine hohe Qualität für den Konsumenten.»

Welche Art von Bier aber stellt er nun her? Ein Pils, ein Weizen, eines mit Mais, Hanf, Kastanien oder Reis, oder was es da noch alles gibt an Spezialitäten? «Wir machen zwei Biersorten. Zum einen ist es das ‚Träger‘, ein naturtrübes, untergäriges Lagerbier ganz nach traditioneller Art gemäss dem bekannten Reinheitsgebot, das besagt, dass Bier nur mit Wasser, Malz, Hopfen und Hefe hergestellt werden dürfe.» Das Wasser kommt aus den Rigi-Quellen, die Rezeptur zum ‚Rigiträger-Bier‘ hat Andreas Brand während einer zweijährigen Entwicklungszeit definiert – und tatsächlich, es schmeckt vollmundig und ausgeglichen. «Auch Frauen geniessen es gerne», schmunzelt Andreas Brand.

Die zweite Sorte heisst «Abigrot». Dazu Andreas Brand: «Es ist wirklich rot, diese Spezialität von Rigi-Gold ist ein obergäriges Bier, ein so genanntes ‚Red Ale‘. Wenn die Abendsonne im Seebodenalpgarten so schön in unser Bierglas scheint, dann wird jedem klar, dass wir diese Spezialität auf den Namen «Abigrot» taufen mussten.» Warum denn ist dieses leuchtende Bier so rot, hat es hier Zusätze drin? «Natürlich nicht», wehrt Andreas Brand ab. Auch dieses Bier bestehe nur aus Wasser, Malz, Hopfen und Hefe. Ein spezieller, roter Malz sei verantwortlich für die typische Farbe. «Wer es kennt, liebt es, unser ‚Abigrot‘, unsere Kundschaft schätzt die besonders fruchtige Nase des besonderen Cascade-Hopfens mit wenig Bitterstoffen.»

Plant Rigi-Gold noch weitere Spezialbiere? «Ja», sagt Andreas Brand, «unser nächstes Bier wird ein ‚Chlausjägerbier‘ sein, ein eher dunkles Bier für die dunkle Jahreszeit! Im Angebot hat der innovative Seebodenalp-Hotelier auch neue Events rund um seine neue Gasthausbrauerei. «Für Gruppen, Firmen, Vereine gibt es kleine Bier-Seminare in seiner Brauerei, die dann gleich auch mit kulinarischen Spezialitäten im Restaurant verbunden werden. Oder es gibt Führungen und Bierkurse, welche den interessierten Geniessern einen Blick hinter die Kulissen der Herstellung eines an und für sich bekannten Getränkes ermöglichen soll.» Denn: Jeder kenne das Getränk «Bier», aber woraus es wirklich bestehe und wie es hergestellt werde, was die Unterschiede bei all den verschiedenen Sorten ausmachten, das wüssten selbst viele Bier-Geniesser nicht so richtig.

So schaut die Seebodenalp zuversichtlich und optimistisch einer neuen Zukunft entgegen. Andreas Brand hofft, dass noch viele weitere Gastronomiebetriebe und ihre Gäste das einheimische Bier schätzen wer-

den. Bis anhin bringt er sein Bier persönlich zu den Kunden im Tal, und auf die Rigi kommt es von Vitznau aus mit der Bahn. «Gegenwärtig reifen in drei Tanks je 1000 Liter monatlich, für weitere Tanks sind die Kühlleitungen jedoch bereits vorbereitet. Unser Ziel: Wir möchten für die Rigi und die gesamte Region einen echten, authentischen Mehrwert schaffen. Die Königin der Berge und ihre Gäste haben ein kühles Rigi Gold verdient – ein Bier, von dem man weiss, woher es kommt.» ■



Das Rigi-Bier interessiert. Andreas Brand hat viele Führungen durch seinen (Bier) Keller...



...wo die Gäste informiert werden über die Zusammensetzung des Bieres und die Möglichkeiten der Bierverwendung in der Küche.

Rigi-Gold-Massage im Mineralbad

Nach der erfolgreichen Einführung der «Queen-of-the-Mountain»-Massage für Damen wurde von den Gästen ein Pendant für die Herren gewünscht. CEO Werner Grüter vom Mineralbad & Spa Rigi Kaltbad: «Deshalb haben wir keinen Aufwand gescheut, eine spezielles Massage-Angebot mit feinsten Zutaten aus Gambrinus' Umfeld zu kreieren. Die Hopfen und Malz-Massage hat sich in kurzer

Zeit als sehr beliebtes und angenehmes Entspannungsangebot und als Ergänzung zum Bade- und Wellnessbesuch auf Rigi Kaltbad etabliert.» Gambrinus ist der König des Bieres und es ist selbstverständlich, dass zum Schluss ein wunderbares, frisches Rigi-Gold von der Rigi-Brauerei auf der Seebodenalp serviert wird.

Schweizer Biermarkt in Zahlen

Die Zahl der Brauereien in der Schweiz stieg in den letzten Jahren stark an. 1990 gab es 32 Brauereien, 2014 waren es 483. Weitere Zahlen:

Im Jahr 2014

- gelangten etwa 42 % des in der Schweiz getrunkenen Bieres in Mehrweggebinden zu den Konsumenten.
- wurde jedes vierte Bier vom Fass gezapft.
- wurden etwa 24 % des Bieres in Einwegflaschen und etwa 33 % in Dosen abgesetzt.

- produzierten die schweizerischen Brauereien insgesamt 3,43 Mio. hl Bier.
- wurden in der Schweiz insgesamt 4,66 Mio. hl Bier getrunken.
- gab es Bier-Importe aus insgesamt 88 Ländern und allen Kontinenten sowie Exporte nach 34 Ländern.

(Quellen: www.bier.ch; hotel revue, 9. Juli 2015)

«Obergärig» oder «untergärig»?

Ob es sich bei einem Bier um ein obergäriges oder untergäriges Bier handelt, wird von der Hefe bestimmt. Beim obergärigen Bier schwimmt die Hefe oben auf dem Sud. Beim untergärigen Bier sammelt sich die Hefe unten im Kessel. Untergäriges Bier benötigt eine tiefe Raumtemperatur, obergäriges Bier ver-

langt Raumtemperatur. Früher bestimmte hauptsächlich das Wetter, welches Bier hergestellt wurde. War es draussen kalt, wurde untergäriges Bier hergestellt, und wenn es warm war, wurde obergäriges Bier produziert.

(Quelle: <http://www.bier-deluxe.de>)



Schiff ahoi!

Geniessen Sie eine Schifffahrt vor der einmaligen Naturkulisse des Vierwaldstättersees.



VIER
WALDSTÄTTERSEE

www.lakelucerne.ch

Rigi-Rollen

Ein bunter Strauss vermischter Rigi Geschichten



Heleen van Dorst und Philipp Stohler.

Rigi Sport & Kiosk mit erweitertem Angebot

Nach 15jähriger Geschäftstätigkeit haben Othmar und Marlis Sidler den Rigi Sport & Kiosk am Dorfplatz von Rigi Kaltbad in neue Hände übergeben. Für Philipp Stohler und Heleen van Dorst geht damit ein Traum in Erfüllung. Philipp Stohler arbeitete den letzten Winter schon bei Sidler's und so ergab sich eine «firmeninterne» Übergabe. Das Verkaufsgeschäft wurde frisch gestrichen, die Einrichtung modernisiert und auch der neue Teppich trägt zum freundlichen und hellen Erscheinungsbild bei. Neben typischen Kioskartikeln und originellen Souvenirs führt der Rigi Sport & Kiosk ein breites Sortiment an Outdoor-Bekleidung und -Ausrüstung für Wanderer und Wintersportler. «An der zentralen Lage soll jeder Gast für seine Freizeitbeschäftigung auf der Rigi die richtige Bekleidung und die

gewünschten Ausrüstungsgegenstände kaufen können. Das Geschäft ist gut angehalten, und wir sind sehr zuversichtlich, dass wir hier auf der Rigi die vielfältigen Bedürfnisse der Besucher abdecken können. Es ist auch unser Ziel, möglichst auf die Wünsche unserer Kunden einzugehen – und so wird es dann auch laufend Sortiments- und Angebotsanpassungen geben», sagen Philipp Stohler und Heleen van Dorst. Der Shop ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. www.rigi-sport-kiosk.ch, info@rigi-sport-kiosk.ch, 041 397 16 82.

Grasselenhag – altes Handwerk auf der Rigi

Auf dem Wanderweg von Rigi Kulm nach Rigi Staffel staunt so mancher Besucher über den seltsamen Holzhag, welcher auf der rechten Seite des Weges angelegt ist. Dieser sogenannte «Grasselenhag» wurde von Josue Inderbitzin in Handarbeit und völlig ohne Nägel in seiner Freizeit erstellt. Der skurrile Hag dient wie überall an den Abhängen vor dem Absturz und ist in spezieller, alter Bauweise gefertigt. Auf dem Weg zum Staffel sieht er zudem sehr eindrücklich aus. Den Auftrag für das erste Teilstück auf Rigi Kulm erteilten die Rigibahnen. Josue war ob dem Handwerk jedoch derart begeistert, dass er noch einige hundert Meter Hag in Eigenregie erbaute. Am besten



Auf dem Wegstück Rigi Kulm – Staffel kann man das alte Handwerk bewundern.

geeignet ist das Holz der Kastanie, und für die erste Etappe liess Josue extra aus Brunnen Holz auf die Rigi kommen. Den weiteren Hag erstellte er aus einheimischen Rigi-Tannen. Josue Inderbitzin war vielen Rigi-Gästen als Betriebsleiter der Luftseilbahn Küssnacht - Seebodenalp bekannt, stand er doch während 20 Jahren bis zu seiner Pensionierung beinahe täglich an der Kasse und am Schaltpult dieser Seilbahn. Am 7. Mai, 2015 ist Josue Inderbitzin im Alter von 85 Jahren verstorben. Und mit ihm wohl auch die Kunst des Grasselenhag-Herstellers. Wir dürfen uns aber noch viele Jahre an dem schönen Naturhag erfreuen. Danke Josue!



Josue Inderbitzin aus Immensee hat einen grossen Teil seiner Freizeit dem aufwändigen Bau des Grasselenhags gewidmet.

Besuchen Sie den Kanton Schwyz mit dem öv

**AUTO AG
SCHWYZ** 



AUTO AG SCHWYZ | Bahnhofstrasse 4 | 6430 Schwyz | Telefon 041 817 75 00
www.aags.ch | info@aags.ch | Mo-Fr 06.30-18.30 h | Sa 07.30-12.00h, 12.30-16.00 h



Auf dem Wegstück Rigi Kulm – Staffel kann man das alte Handwerk bewundern.

EWS-Lernende unterstützen Projekt Rigi für alle

Viel Natur und Bergluft statt Werkhof und Baustelle: Eine aussergewöhnliche Arbeitswoche erlebten zwölf Lernende Elektrotechniker der Elektrizitätsgesellschaft Schwyz AG (EWS) im Juni und August auf der Rigi. Unter Anleitung von zwei Mitarbeitern der Unterallmeind-Korporation Arth halfen sie mit, den Panoramaweg zwischen Rigi Kaltbad und Rigi Scheidegg barriere- und hindernisfrei auszubauen. Auf Initiative der Rigi Plus AG werden zurzeit verschiedene bauliche Massnahmen verwirklicht, damit der meistbesuchte Berg der Schweiz für Gäste mit Rollstühlen, Gehhilfen und Kinderwagen besser zugänglich und attraktiver wird. Das EWS unterstützt in ihrem Versorgungsgebiet Vereine und Institutionen, deren kulturelle, soziale, sportliche und wirtschaftliche Aktivitäten dem Bedürfnis einer breiten Öffentlichkeit entsprechen. Dazu zählt auch das Projekt «Rigi für alle». Während den zwei Einsatzwochen schwitzten die Lernenden von EWS viel – und leisteten noch mehr: Der Felsenweg mit seiner grandiosen Aussicht erhielt einen besseren Zugang, die Wanderwege Trib

und Schild wurden mit Kies aufgeschüttet und die Entwässerungsgräben am Panoramaweg gereinigt. Der Geschäftsführer der Unterallmeind-Korporation Arth Pius Betschart zieht eine positive Bilanz: «Wir sind mit der Arbeit und dem Engagement der EWS-Lernenden sehr zufrieden. Die EWS-Lernende verhelfen Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, zu einem Gipfelerlebnis.» www.ews.ch



Rinaldo Maissen, Vorstandsmitglied Skiclub Rot-Gold Goldau und Swiss Ski Nachwuchstrainer, leitet neu die Schneeschule Rigi

Eine neue Skischul-Ära auf der Rigi

Andreas Lustenberger hat während 48 Jahren Skikurse auf der Rigi gegeben und während 38 Jahren die Skischule Rigi selbst geleitet. Ein knappes halbes Jahrhundert hat



Andreas Lustenberger – ein Leben für die Rigi und den Schneesport!

er jeden Winter Erwachsene und Kinder für die Welt des Schneesports begeistert. Am 8. März 2015 hat Andreas Lustenberger seinen letzten Einsatz als Skischulleiter an der Rigi. «Mit einem Juz gehe er in die Pension», sagte er gegenüber der Neuen Luzerner Zeitung am 4. Februar 2015: Wohl verdient nach so vielen Wintern! Schneesport hat auf der Rigi Tradition. Rosa Dahinden, genannt Schneerose, ist es zu verdanken, dass im Jahre 1906 die Vitznau-Rigi-Bahn erstmalig Winterfahrten durchführte. Damit zählt die Rigi zu den Wintersport-Pionierorten. Die Tradition von Skikursen auf der Rigi geht auch nach der Pension von Andreas Lustenberger weiter. Rinaldo Maissen, Swiss Ski Nachwuchstrainer aus Goldau, wird die Schneeschule Rigi ab dem Winter 2015/16 in eine neue Ära führen.

Der Panoramaweg erstrahlt in neuem Glanz

Vor 140 Jahren wurde die Rigi-Scheidegg-Bahn (RSB) eröffnet. Nach umfangreichen planerischen Vorarbeiten durch den Schweizer Bergbahnpionier Niklaus Riggengbach ging die Adhäsionsbahn am 1. Juni 1875 in Betrieb. Mangels Rentabilität

ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk

arthurweber.ch | info@arthurweber.ch



Wiedereröffnung des Rigi-Panoramaweges vom 3. Juli 2015. Vorne von links als Durchschneider: Franz Kenel, Präsident UAK; Karl Bucher, Präsident RIGI BAHNEN AG; Markus Camenzind, Präsident Rigi-Scheidegg AG; Andreas Barraud, Landamman. Hinten v.l.: Thomas Brunner, Kant. Denkmalpflege; Theo Weber, Amt für Wald und Naturgefahren; Martin Kenel, Unternehmer; Beat Fuchs, Fuss- und Wanderwege; Rita Baggenstos, Rigi-Scheidegg-Burggeist-Tourismus/Rigi-Plus AG; Pius Betschart, Geschäftsführer UAK, Jakob Hedinger, Ingenieur Edy Toscano AG; André Annen, Bauleitung; Karl Küttel, a. Geschäftsführer RSAG; Hans-Peter Kistler, Bundesamt für Strassen Astra.

stellte die RSB bereits am 20. September 1931 ihren Betrieb ein. Während des zweiten Weltkrieges wurden die Schienen zurückgebaut. Seither dient der sogenannte «Panoramaweg First-Scheidegg» der Erschliessung der Alpweiden und Bergwälder. Im Sommer ist der zudem ein beliebter (Haupt-)Wanderweg, in der kalten Jahreszeit wird er als Winterwanderweg und Langlaufloipe stark frequentiert. Die verschiedenen Nutzungen sowie das Wetter setzten dem ehemali-gen Bahntrasse stark zu: Der Weg wies zahlreiche Schlaglöcher

auf, das Trasse ausgewaschen, die Kunstbauten sanierungsbedürftig und die Rigo- len nicht mehr sichtbar. Dies veranlasste die Bauherrschaften, Rigi Scheidegg AG und Unterallmeind Korporation Arth, in den Jahren 2013 – 2015 den Panoramawanderweg umfassend zu sanieren. Dazu gehörten auch die Instandsetzungen der Brücken Rothenfluh und Schild sowie des Wisstannegg-Tunnels. Im Juli konnte das Bauwerk wiedereröffnet werden. Die Trasse der 1931 eingestellten Scheideggbahn wurde für fast eine Million Franken saniert und instand gestellt. Der Oberflächenbelag besteht aus verdichteter Nagelfluh-Mergelmasse und ist ideal begehbar – und mit Rollstühlen befahrbar! Dieser rund 8,5 Kilometer lange Weg ist der längste zusammenhängende Panoramaweg der Welt auf einer Höhe von 1'450 und 1'600 m ü.M. Es war eine grossartige Leistung der öffentlichen Hand (Bund, Kantone, Gemeinden, Korporationen) und verschiedenen Organisationen und Privaten, dass für eine Wegsanierung diese grosse Summe beschafft werden konnte! Und es sind die gleichen aktiven Kräfte daran, rund 1,1 Millionen für die Sanierung der historischen Unterstetten zu beschaffen. Der Weg ist nun für Rollstühle wieder ideal benutzbar. Die 2013 gegründete Stiftung SchweizMobil und Mobility International Schweiz hat ein neues, weltweit einzigartiges nationales Angebot von 57 hindernisfreien Wegen aufgenommen. Das

Angebot wurde in enger Zusammenarbeit mit Experten des barrierefreien Tourismus konzipiert und gemäss einheitlichen Kriterien realisiert. Die hindernisfreien Wege sind spezifisch signalisiert und werden via www.schweizmobil.ch zielgruppengerecht kommuniziert, inkl. einer Fülle praktischer Informationen zur Infrastruktur, Anreise und zu hindernisfreien Dienstleistungen. Auf der Rigi sind der Rigi-Panoramaweg, Route Nr. 848, als schwarz/schwierig eingestuft und der Rigi-Chänzeliweg, Route Nr. 558, als rot/mittel.

Zu Besuch bei Höhlenbären und Neandertalern

Die Rigi beheimatet eine kleine archäologische Sensation. In der Höhle Steigelfad- balm an der Südseite der Rigi oberhalb von Vitznau wurden in der Zentralschweiz im frühen 20. Jahrhundert erstmalig Steinartefakte gefunden, die nachweislich von Neandertalern hergestellt wurden. Die Ausgrabungen brachten zudem Knochen von Höhlenbären zu Tage. Die Steigelfad- balm ist lange in der Forschung vergessen ge- gangen. Doch die Höhle ist eine wichtige eiszeitliche Fundstelle. Grabungen durch den Luzerner Wilhelm Amrein von 1913-1937 brachten wichtige Erkenntnisse zum Vor- schein. Einige ausgegrabene Steinartefakte konnten eindeutig als Werkzeuge der Nean- dertaler (30'000 bis ca. 35'000 Jahren vor heute) bestimmt werden. Dass Neander-

Vanoli Immobilien Treuhand AG



Miet- und Eigentumswohnungen

Wohnen am Fusse der Rigi

Neubauprojekt «Räbmatt» in Küssnacht am Rigi
Erfahren Sie mehr unter www.raebmatt.ch

Vanoli Immobilien Treuhand AG • Artherstrasse 27 • CH-6405 Immensee
Telefon 041 854 60 80 • vermarktung@c-vanoli.ch • www.c-vanoli.ch



Steigelfadbalm – Eine Höhle mit Aussicht und wichtige eiszeitliche Fundstelle

taler in der Zentralschweiz heimisch waren, konnte somit erstmalig durch diese Fundstücke an der Rigi nachgewiesen werden. Weitere Fundstücke, wie ein Messer aus Silex (Feuerstein) oder eine Pfeilspitze aus Bronze, sind Zeugen, dass auch in der Jungsteinzeit (5500 – 2000 v. Chr.) und der Bronzezeit (2200 – 800 v. Chr.) die Höhle Jägern Schutz geboten hat. Nebst menschlichen Zeugnissen gaben die Grabungen über 3000 Knochen und Knochenfragmente preis. 90% der Knochen stammen von Höhlenbären. Während den Sommermonaten kann die Höhle besichtigt werden. Am einfachsten folgt man der Signalisation des Bergwanderwegs ab der Station Mittelschwanden der Rigi Bahnen nach Hinterbergen. Nach dem Abstecher zur Steigelfadbalm führt die Wanderung weiter nach Hinterbergen, wo man bequem mit der Luftseilbahn zurück nach Vitznau gondelt.

Der neue Rigi-Dienstleistungsshop

Am 1. März 2015 eröffnete die Rigi Bahnen und die RigiPlus AG die neue Bahnstation und das integrierte Dienstleistungszentrum im Dorfkern von Rigi Kaltbad. Durch die Eingliederung der Tourist Information, betrieben durch die RigiPlus AG und des Shops der RIGI BAHNEN AG, wird aus dem Bahngelände ein einheitliches Dienstleistungszentrum Bahn-Tourismus-Shop. Die Infrastruktur vereinfacht logistische Ab-

läufe und steigert den Komfort der Einheimischen Bewohner und der Rigi-Gäste. So kann der Gast heute ein Bahnticket, eine Reservation für eine Kutschenfahrt im Winter oder auch weitere touristische Auskünfte unter einem Dach erhalten. Durch den Zusammenschluss und Nutzung von gemeinsamen Synergien konnten zudem die Öffnungszeiten verlängert und die telefonischen Auskünfte am Wochenende effizienter abgewickelt werden.



Das neue Dienstleistungszentrum auf Rigi Kaltbad mit Billetverkauf, Shop, Info-Point und weiteren Dienstleistungen.

Die RIGI-MUSIKTAGE «Kammermusik auf der Höhe»

fanden im Juli 2015 wieder in Rigi Kaltbad und auf Kulm mit grossem Erfolg statt und werden vom 15. – 17. Juli 2016 zum 3. Mal durchgeführt. Unter der künstlerischen Leitung der Bratschistin Diemut Poppen erklingt die Rigi an verschiedenen Orten mit klassischen Konzerten auf Top Niveau. Kammermusik aus nächster Nähe, fein abgestimmt mit Komponisten und herausra-

genden Musikern mit Bezug zur Rigi. Lebendiges Musizieren in Verbindung mit der Schönheit der «Königin der Berge» garantiert ein besonderes Erlebnis. Im ersten Jahr war neben dem Merel-Quartett die große russische Cellistin Natalia Gutman zu Gast. 2015 hat u.a. ein berühmter Trompeter die Zuhörer begeistert: «... wie Reinhold Friedrich aus dem Hintergrund dieses Solo interpretierte, berührte tief.» (NLZ). Sie können sich auf die nächsten RIGI-MUSIKTAGE freuen. Programm (ab Ende April 2016) auf www.rigi-musiktage.ch



Das neue Dienstleistungszentrum auf Rigi Kaltbad mit Billetverkauf, Shop, Info-Point und weiteren Dienstleistungen.

Drei Bahnerneuerungen an der Rigi

Das Ablaufdatum der Bahn- und Betriebskonzessionen der Aufsichtsbehörden und neue Sicherheits- und Baunormen bestimmen vielfach den Intervall für grosse Investitionen von Bergbahnen. Aber auch neue Gästebedürfnisse, Komfortsteigerungen und generell die Änderungen am Markt verlangen nach stetigen Verbesserungen. An der Rigi sind es aktuell gleich drei Luftseilbahnen, die aus diversen Gründen in den nächsten Jahren erneuert werden. Die Erneuerungen passen perfekt in die Rigi-Strategie, welche unter dem Label RigiPlus alle Rigi-Akteure und deren Angebote stärker bündeln will.



Die geplante Bahn der Firma Garaventa.

Luftseilbahn Goldau-Kräbel – Rigi Scheidegg.

Um die Erschliessung des Gebiets Rigi Scheidegg-Burggeist am Südhang der Königin der Berge nachhaltig sichern zu können, wurde 2014 die breit abgestützte Luftseilbahn Kräbel - Rigi Scheidegg AG (LKRS AG) gegründet. Nach der erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung soll die Luftseilbahn per Januar 2016 von der jetzigen Besitzerin, der Rigi Scheidegg AG (RSAG), erworben und 2017 durch einen Neubau ersetzt werden. Geplant sind zwei Komfortkabinen für 15 Personen, welche die Gäste in nur sechs Minuten auf 1656 M.ü.M. auf das beliebte, nebelfreie Hochplateau befördern werden. Das Investitionsvolumen für die neue Luftseilbahn beträgt rund sechs Millionen Franken. Die Finanzierung setzt sich aus Eigenkapital sowie Darlehen von Bank und öffentlicher Hand zusammen. Das Gebiet Rigi Scheidegg-Burggeist gilt mit ihrem unvergleichlichen Alpenpanorama als die Perle der Rigi, ist kinderfreundlich und aus der ganzen Schweiz mit kurzer Anfahrtszeit optimal erreichbar. www.rigi-scheidegg.ch

Luftseilbahn Weggis – Rigi Kaltbad.

Die Luftseilbahn Weggis – Rigi Kaltbad wurde am 15. Juli 1968 auf Initiative eines Weggiser Komitees dem Betrieb übergeben. Sinn und Zweck des Vorhabens war, die beiden zur gleichen Gemeinde gehörenden Dorfteile Weggis (am See) und Rigi Kaltbad (auf dem Berg) zu verbinden und gleichzeitig den Bau einer Strasse zu verhindern. Zu Beginn lag die Kabinenkapazität bei 50 Per-



Auch die Masten werden nach 50 Jahren ersetzt.

sonen. 1975 wurden die Kabinen auf 80 Personen umgerüstet, indem die Sitzbänke entfernt wurden. Zum 25-jährigen Jubiläum 1993 wurden neue Panoramakabinen mit grossen Türen für je 76 Gäste angeschafft. Dadurch konnte die Förderkapazität von 560 auf 600 Personen/Stunde erhöht werden. Aktuell ist die Planung für eine umfassende Erneuerung der Bahn in Arbeit. Die Bahn bekommt neue Kabinen, neue seilbahntechnischen Komponenten und neue Stützmasten in Stahlgittertechnik. Die Bahnlinie wird beibehalten und die Berg und Talstation werden in der Substanz erhalten, jedoch baulich angepasst, um bessere Personenflüsse und mehr Komfort zu erhalten. In der Talstation Weggis wird neu ein moderner Personenlift die zwei Geschosse ab der Parkplatzebene erschliessen. Die Kosten von ca. 12 Millionen Franken werden durch die RIGI BAHNEN AG und einem Gemeindebeitrag in Form von Aktien und zinslosem Darlehen getragen. Der geplante Beitrag der Gemeinde Weggis muss durch eine Volksabstimmung im Verlaufe des Jahres 2016 bewilligt werden. Die Eröffnung der erneuerten Bahn soll auf das 50-Jahr Jubiläum Mitte 2018 stattfinden. www.rigi.ch

Luftseilbahn Küssnacht – Seebodenalp.

Küssnacht will seine Seilbahn erhalten! Im Juni 2015 hat die Generalversammlung der Luftseilbahn Küssnacht – Seebodenalp beschlossen, das Aktienkapital von Fr. 440'000.- um maximal Fr. 440'000.- zu erhöhen. Nur wenige Wochen später waren über 80 % davon bereits gezeichnet. So hat der Verwaltungsrat dann einen Vertrag zum Kauf einer 15er-Pendelbahn bei der Firma Garaventa, Goldau, unterzeichnet. Ziel ist die Eröffnung im Sommer 2018. Die Bahnlänge beträgt 2'171 Meter, die Förderleistung 110 Personen pro Stunde. Verwaltungsrat und Projektleiter Paul Annen ist zuversichtlich, dass es klappen wird: «Wir stellen erfreut fest, dass die Küssnachterinnen und Küssnachter hinter der Bahn stehen, die seit 1954 das wunderbare Naherholungsgebiet erschliesst. Nun geht es noch um Beiträge des Bezirks und des Bundes und des Kantons. Und wenn wir da die notwendige Unterstützung erhalten, werden wir auch die restliche Bankfinanzierung schaffen!». www.luftseilbahnseebodenalp.ch



Visualisierung der 15er-Pendelbahn für die Seeboden-Bahn.

**DAS FRISCHE BERGBIER GEBRAUT
AUF DER SEEBODENALP MIT
RIGI BERGQUELLWASSER**

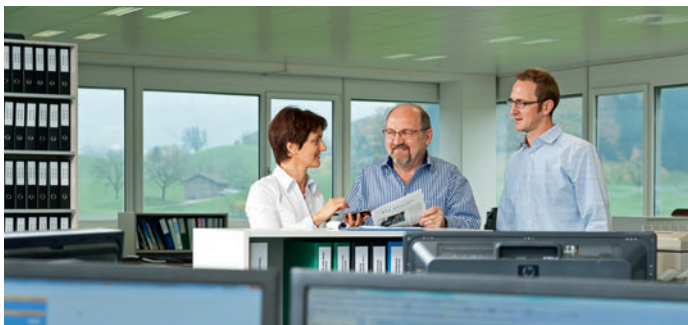
**RIGI
GOLD**
üses Bär Bier

Rigi Gold AG, Gasthaus Brauerei Seebodenalp
6403 Küssnacht am Rigi

Bestellungen 041 850 10 02
www.rigi-gold.com

FASZINATION HYDRAULIK: AUS KÜSSNACHT AM RIGI WELTWEIT IM EINSATZ

**SCHRITT FÜR SCHRITT
FÜR FORTSCHRITT**



Das Führungsteam der ATP Hydraulik AG
Heinrich Schwerzmann (Mitte) mit Tochter
Caroline Küttel-Schwerzmann und André
Schwerzmann.

ATP Hydraulik AG
Aahusweg 8
6403 Küssnacht am Rigi
Telefon: 041 799 49 49 Fax: 041 799 49 48
info@atphydraulik.ch www.atphydraulik.ch

 **ATP HYDRAULIK**
Innovation. Präzision. Perfektion.



Club-Finale: Andreas Ulrich siegt gegen Philipp Laimbacher.

Zwei Namen prägten das Rigi Schwingfest 2015

Das 120. Rigi Schwing- und Älplerfest 2015 stand im Zeichen von zwei Namen: Andreas Ulrich, Gersau, und Adi Laimbacher, Schwyz. Ulrich siegte nach 2012 bereits zum zweiten Mal auf seinem Hausberg. Er legte seinen Grundstein mit einem Sieg gegen Daniel Bösch im ersten Gang. Es folgten vier weitere Erfolge, und im Schlussgang gewann er gegen seinen Klubkameraden Philipp Laimbacher mit Kurz. «Es war ein wunderbarer Tag, mir ist es von Anfang an gut gelaufen, und die Fans haben mich wieder grossartig unterstützt», fasste Andreas Ulrich seinen grossen Tag zusammen. Am Rigi-Schwinget beendete Adi

Laimbacher seine aktive Schwingerkarriere mit dem Gewinn des 105. Kranzes und der Klassierung im 5. Schlussrang. Unmittelbar vor dem Schlussgang bestritt Adi Laimbacher seinen allerletzten Gang gegen den Luzerner Sven Schurtenberger. Danach durfte er sich vornehm vom Schwingplatz transportieren lassen. Der 34-Jährige Laimbacher konnte nämlich auf einer Sänfte Platz nehmen und wurde auf einer Ehrenrunde rund um die Arena getragen – auf dem Arm seinen Sohn Patrik und vorne weg seine Frau Irene mit den Töchtern Adrienne, Vanessa und Riana. Der Technische Leiter des Schwyzer Kantonalen Schwingerverbandes, Fidel Schorno, würdigte im Nachgang die eindrückliche Karriere des Schwyzers. «Adi, Du wirst eine grosse Lücke hinterlassen – im Innerschweizerischen Schwingerverband aber auch bei uns Schwyzern.» Schliesslich galt es noch, von den Zwilchhosen endgültig Abschied zu nehmen. Zusammen mit seiner Familie wurden diese an zwei grosse Ballone gehängt und gen Himmel geschickt. Ein sehr

emotionaler Moment, der den starken Schwyzer Schwinger doch ein paar Tränen kostete. www.rigi-schwingen.ch



Peter Pfenniger und René Kamer beim Alphorn-Happening.



Der Alphorn-Gesamtchor vor dem Hotel Edelweiss auf Rigi Staffelhöhe.

Alphornbläsertreffen in Erinnerung an Albert Egger

«Es war 1996, als die Rigibahnen das 125-Jahr-Jubiläum feierten. Ich war damals Vizedirektor der RIGI BAHNEN AG und Marketingleiter. Es war das Ziel, dass wir das Jubiläum mit kleinen feinen Events während des ganzen Jahres feiern wollten. Und das machten wir mit den verschiedenen touristischen Leistungsträgern am Berg», erinnert sich René Kamer. Einer der spontanen Organisatoren war Albert Egger, Inhaber des Hotels Edelweiss auf Rigi Stafelhöhe. Leider ist er aber noch vor der Alphorn-Premiere überraschend gestorben. Zum 20. Rigi-Alphornbläsertreffen kamen 66 Aktive, es war auch ein Gedenk Anlass an den initiativen Albert Egger. Rund 400 Gäste erfreuten sich an den Klängen, geleitet wurden die Gesamtvorträge von Peter Baumann. Der Anlass wurde moderiert von René Kamer. «Die Rigi ist ein faszinierender Berg, und ich bin stolz, dass ich da mal an vorderster Marketing-Front mitarbeiten durfte. Und nun freut es mich natürlich besonders, dass der Berg gute Frequenzen ausweisen kann. Diese sind notwendig, damit die erforderlichen Investitionen realisiert werden können. Die Asiaten sind da eine echte Bereicherung auf einem Berg, der noch immer von über 70 Prozent Schweizerinnen und Schweizern besucht wird», sagt der CEO von SBB/RailAway, der sich auch freut, dass er die Rigi als Key-Partner im Portfolio von RailAway hat. Das Hotel Edelweiss wird durch Gabriella und Gregor Vörös-Egger bereits in dritter Generation geführt. www.edelweiss-rigi.ch

1111 Tage Rigi-Dorfladen

Mitte Juli gab's ein besonderes Jubiläum auf der Rigi: 1'111 Tage Rigi-Dorfladen! Ob's heiss und sonnig ist, oder ob's Nebel hat, stürmt, regnet oder schneit – der Laden hat 365 Tage pro Jahr offen. Mit dem breiten Sortiment bietet er fast alles für Einheimische und Gäste. Diese Versorgungssicherheit freut auch Rolf Kasper, Präsident der Rigi-Dorfladen AG: «Ein Dorfladen, eine Post, gute Hotels und Restaurants, ein Wellnessbad und zwei Bahnhöfe: Wir sind



Blick in den Rigi-Dorfladen.

ein gut aufgestelltes Dorf mit einer intakten Versorgung und besten Aussichten, sowohl wirtschaftlich wie auch topografisch.» Besonders geschätzt sind die regionalen Produkte im Regio-Shop und natürlich auch die Post-Dienste. Sowohl von Seiten des Verwaltungsrates (Rolf Kasper, Manuel Fischer, Josef Odermatt, Elisabeth Schärer und Ernst Wüthrich) wie auch aus der Versammlung der 3. Generalversammlung vom 13. Juni 2015 wurde die tolle Arbeit des Laden-Teams von Petra und Cornel Bürge-Godefroid, Marlies Riedel, Didi Rüfenacht und weiteren Aushilfen sehr gelobt. Elisabeth Schärer informierte über verschiedene wichtige Schritte im abgelaufenen Geschäftsjahr, u.a. Umbau im Laden mit neu Selbstbedienung «Victorinox» im Kassenbereich, Vergrösserung Regio Shop, neues Logo usw. Und wenn es auf der Rigi gastronomische Engpässe gibt, dann springt das Dorfladen-Team ein mit Speis und Trank für die Gäste. Elisabeth Schärer: «Wir versuchen, möglichst kundenfreundlich zu sein!». Ernst Wüthrich konnte von einem um 3 % gesteigerten Umsatz berichten. www.rigi-dorfladen.ch

Ausgetipp: Olivo im Grand Casino Luzern

Und nach der Rigi ins Casino! In der ersten Etage des Grand Casino Luzern empfängt das Restaurant Olivo seine Gäste mit einer prächtigen Aussicht auf den Vierwaldstättersee und die Alpen. Das Restaurant Olivo ist von GaultMillau mit 15 Punkten ausgezeichnet und erhielt im letzten Guide Bleu die höchste Punktzahl in Luzern. Im Mittelpunkt des Restaurant Olivo steht eine leichte, mediterrane Küche, die zu einer kulinarischen Entdeckungsreise rund um das Mittelmeer einlädt. Das Dinner & Casino Package kombiniert den kulinarischen Ge-

nuss mit dem spannenden Spielangebot des Casinos zum sehr interessanten Preis von 79.- pro Person inkl. Apéro und 3-Gang Menu, Eintritt in den Spielbereich und 25.- Franken Startguthaben.

www.dinner-und-casino.ch

Felsenkapelle – ein Juwel neu herausgeputzt

Die Felsenkapelle St. Michael Rigi Kaltbad erstrahlt bald in neuem Glanze! Dies ist ein besonders geschichtsträchtiger Ort, der dem Ortsteil auch den Namen Rigi Kaltbad gab. Die Legende sagt, dass dorthin drei Schwestern aus dem Tale vor gewalttätigen Vögten flüchteten. Nach dem Tod der letzten der drei Schwestern entsprang dort eine Quelle mit heiligendem Wasser, und viele Menschen suchten Heilung in diesem kalten Wasser. 1585 wurde eine erste Kapelle gebaut, 1770 entstand dann der noch immer aktuelle Kapellenbau. Zur Restaurierung sagt der Weggiser Korporationsverwalter Josef A. Küttel: «Die Innenrenovation und die Vorplatzgestaltung verlaufen entsprechend dem vorgegebenen Bauprogramm. Die groben Bauarbeiten sind erfolgreich abgeschlossen, nun wird noch der Hauptaltar restauriert. Wie es sich gehört, wird die Einweihung der Kapelle an der Rigi-Kirchweihe bzw. Rigi-Chilbi vom 27. September 2015 durchgeführt.» Die Gemeinde hat parallel den Friedhof neu gestaltet, und in einem Jahr bekommt die Felsenkapelle noch eine neue Orgel. Und dann ist der Raum, wo mit dem Drei-Schwestern-Brunnen der Pilger- und Kurtourismus vor vielen hundert Jahren begonnen hat, wieder würdig und standesgemäss hergerichtet.



Auch die Umgebung beim Drei-Schwestern-Brunnen wird neu gestaltet.



Diese grosse Spezialmaschine erledigte ihre Aufgabe ohne Probleme. Sie planierte, zerkleinerte und glättete die Unebenheiten zur Zufriedenheit aller Wanderfreunde.

Sanierung Schwändiweg abgeschlossen

Unter der Regie des Kurvereins Rigi wurde im Sommer 2015 ein weiteres Teilstück des Wanderwegnetzes auf der Rigi saniert. Das Wegstück Chäserenholz – Schwändi, in der Verbindung im Wanderwegnetz von Rigi Kulm nach Rigi Klösterli, hat in den letzten Jahren sehr gelitten und glich eher einem Bachbett, denn einem Wanderweg. Diese grosse Sanierung, welche der Kurverein Rigi mit eigenen Mitteln nicht hätte realisieren können, wurde dennoch gestartet und wurde nun erfolgreich abgeschlossen. Dank einem grossen finanziellen Beitrag der Rigi-Bahnen und der Unterstützung der Unterallmeind-Korporation Arth UAK sah der Kurverein zuversichtlich in die Zukunft. Ein Spendenaufruf in der Bevölkerung übertraf die Erwartungen Dank dieser grosszügigen Spendenbereitschaft durfte ein weiteres saniertes Wanderwegstück auf der Rigi den Gästen übergeben werden. Herzlichen Dank allen Gönnern!



Die Wiener Sängerknaben am Konzert im Pavillon am See in Vitznau...



...und dann beim Erholen im Mineralbad & Spa Rigi Kaltbad.

Wiener Genuss in höchsten Tönen

Nach einem eindrücklichen Konzertauftritt von zwei Chören der Wiener Sängerknaben in Vitznau Mitte Juli 2015, folgten die jun-

gen Künstler mit Ihren Begleitpersonen der Einladung in das Mineralbad & Spa Rigi Kaltbad. «Das war eine wunderbare Abwechslung und beste Erholung nach der intensiven Probe- und Trainingswoche. Wir haben das sehr genossen – so war der Tenor bzw. besser «der Sopran» im Kommentar der jungen Gäste aus Österreich, welche die Geste der Einladung sichtlich geniessen konnten.

www.mineralbad-rigikaltbad.ch



Rigi-Scheidegg-Bahn – Die Dampfkomposition

- Die Dampfbahn hatte eine Spurweite von 1000 mm, eine Länge von 6747 m und die grösste Steigung betrug 50 ‰.
- Am 14. Juli 1874 wurde der Abschnitt von Kaltbad über First bis Unterstetten in Betrieb genommen
- Am 1. Juni 1875 folgte das Teilstück von Unterstetten zur Scheidegg.

Themenweg Scheidegg-Bahn in Vorbereitung

Der Panoramaweg ist saniert und wurde im Sommer feierlich eingeweiht. Am Europäischen Tag des Denkmals vom 13. September 2015 hat die kantonale Denkmalpflege des Kantons Schwyz eine Wanderung auf diesem historischen Pfad organisiert. Erhard Gick hat für dieses Ereignis Informationen über die ehemalige Scheidegg-Bahn und ihr Trasseee gesammelt, die nun den Wanderern auf 15 informativen Tafeln präsentiert werden. Zwar sind die Tafeln erst provisorisch, doch ist es in der Planung, dass daraus ein Themenweg entstehen soll. Dazu Peter Pfenniger von den Rigi-Bahnen: «Dieser Weg hat uns noch viel zu sagen. Wir machen uns Gedanken, in welcher Form wir den Gästen diese technischen Erlungenschaften von früher näher bringen können.»



Das Chänzeli als einzigartiges Konzertlokal.



Die Abendsonne und der Trompeter – ein besonderes Duo!

...wo es gelegentlich auch mal swingt!

Peter Walker und sein Team können stolz sein. Das Rigi Dixie und Swing Weekend war wiederum ein Erfolg. Auf Rigi Kaltbad, Rigi Frist und Rigi Burgeist gab's Jazz vom Feinsten – Stimmung, Aussicht und Sonnenschein inklusive! Besonderes Highlight und Geheimtipp zugleich ist jeweils der Grillabend am Freitag auf dem Chänzeli. Das kann man nicht beschreiben, das muss man erleben. www.rigi-jazz.ch

Glacé mit Rigi-Naturprodukten

Schon seit längerem plant Peter von Burg, Dolce Amore nach Küssnacht zu bringen. Nun ist es soweit. Der Sommerverkaufschlager aus Luzern gibt es bald auch in Küssnacht. 18 feinste Sorten von selbstgemachter Glacé mit Grepper Bio Milch und erlesenen, natürlichen und hochwertigen Zutaten. Nicht umsonst heisst der neue Claim von Dolce Amore: «natürlich, fein und hausgemacht». Doch mit der Glacé ist es nicht getan. Dolce Amore baut sein Sortiment weiter aus. Neben Schokolade, Gebäck und Glacé wird es neu auch selbstgebackenes Brot geben. «Wir spezialisieren uns auf Dinkel- und Spezialbrot», verrät von Burg. Doch auch kleine Brötli soll es bald zu kaufen geben. So wird Dolce Amore sich nicht mehr als Chocolateria, Gelateria, Café bezeichnen, sondern: Pane, Choccolato, Gelato, Café. An einer Selbstbedienungstheke werden ausserdem Birchermüesli, Salate, Sandwiches und selbstgemachter Eistee

angeboten. In einer Sitzecke können die Köstlichkeiten gemütlich genossen werden. In der kalten Jahreszeit spezialisiert sich Dolce Amore neu auf Torten. Dazu in der gemütlichen Sitzecke eine feine Tasse Kaffee von der Rösterei Hosennen aus Gersau – wer könnte da widerstehen? Nachhaltigkeit ist für Dolce Amore das A und O. Nebst Bio-Produkten sind zum Beispiel auch alle Verpackungen kompostierbar und sogar bei den Putzmitteln achtet Dolce Amore auf die Öko-Linie. Hinzu kommt, dass Dolce Amore nichts zu verbergen hat: «Wir möchten, dass unsere Kunden einen Einblick in unsere Arbeit erhalten, weshalb sie uns durch die Fenster auf der Seite vom Hirschen bei den Produktionsschritten über die Schaltern schauen können.» www.dolceamore.ch

Weltweite ATP Hydraulik aus dem Rigi-Dorf

1973 wurde die Küssnachter ATP Hydraulik AG gegründet. Aus bescheidenen Anfängen entwickelte sich die ATP zum erfolgreichen KMU mit über 80 Mitarbeitenden. Ein Gespräch mit dem Gründer Heinrich Schwerzmann.

Was sind die Hauptgründe des Erfolges?

Innovation! Für jede technische Herausforderung suchen wir eine perfekte Lösung. Dies zusammen mit globalen Playern wie EATON und SUN Hydraulics. Für Erfolg bürgt auch ein starkes Team – vom Ingenieur bis zum Logistiker. Hydraulik – für viele ein Buch mit sieben Siegeln. Was bewirkt Hydraulik? Heinrich Schwerzmann: Nichts anderes als Energieübertragung durch eine

Flüssigkeit, hauptsächlich Öl. Ein Löffelbagger bewegt seine Schaufel dank Hydraulik genauso wie der Antrieb z. B. vom Rapid-Motormäher für Landwirte.

Was sind die Stärken der ATP auf den Märkten?

Wir decken die wichtige Schnittstelle zwischen Hydraulik und Elektronik optimal ab – aus einer Hand. Das ist eine Stärke – verbunden mit perfekter Montage und Wartung.

Was sind besondere technische und innovative Entwicklungen, die aus Küssnacht kommen?

Als Beispiel entwickelten und bauten wir für einen Vergnügungspark in Hongkong die Weltneuheit ‚Tourbillon‘, eine Adrenalin-Attraktion mit 24 Sitzplätzen. Er kann die Passagiere in drei Richtungen gleichzeitig drehen. Die Bahn dreht eine Acht im Raum. Man fährt vorwärts, rückwärts, seitwärts, überschlägt sich – und es gibt überraschende Richtungswechsel. Ein Vergnügen – nur für Mutige...



Heinrich Schwerzmann, der Gründer der ATP Hydraulik, die heute über 80 Mitarbeiter beschäftigt.



Ein Vergnügen für Mutige – gebaut von der ATP Hydraulik AG

Die ATP ist ein Familien-Unternehmen.

Wer führt die ATP in die Zukunft? Mein Ziel ist klar. Es ist mein Wunsch, dass die ATP Hydraulik auch künftig durch die Familie geführt wird. André Schwerzmann und Caroline Küttel-Schwerzmann sind schon seit 20 Jahren im Betrieb. Sie sollen bald in meine Fussstapfen treten.

Rigi Burggeist im Zeichen des Wechsels

Gleich zwei Wechsel gibt es in der Rigi Burggeist. An der Generalversammlung der Rigi Burggeist AG hat Sebi Lüönd nach 19 Jahren das Präsidium übergeben an Erwin Nigg, Gersau, und Hanspeter Graf, Zürich. Sebi Lüönd durfte den verdienten Dank entgegennehmen an der Generalversammlung. Meilensteine seines Engagements waren die Einführung von Fun Snow Gersau, die 30-Franken-Saisonkarte für die Schulkinder und sein Einsatz für die finanzielle Beteiligung des Bezirks Gersau. Neu im Verwaltungsrat vertreten ist auch der Bezirk Gersau mit Cesar Camenzind. Die Frequenz der Bahn hat sich zwar gesteigert, doch der abtretende Präsident war nicht zufrieden: «Wir müssen mit vereinten Kräften daran arbeiten, dass das Gebiet Rigi



Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen
Telefon: 041 530 21 01

marcon

Festinventar und Zeltvermietung



Das Zelt ist der Mittelpunkt aller Festlichkeiten. Wir sind Ihr Profi für Festanlässe, Gartenfeste, Hochzeitsfeiern, Empfänge, Ausstellungen und jede Art von Firmenevents.

www.marcon-festinventar.ch



ACR Solutions GmbH
Bahnhofstrasse 40, CH-6403 Küssnacht am Rigi
Internet: www.acr-solutions.ch

Ihr Partner für Administration, Buchhaltung, Steuern und Informatiklösungen

Scheidegg-Burggeist noch bekannter wird!». Auch im Hotel-Restaurant Burggeist gibt es einen Pächterwechsel. Aus mehreren Bewerbungen hat der Verwaltungsrat Cornelia Blessing und Konrad Felix engagiert. Das bergerfahrene Gastgeberpaar führte ein Berggasthaus im Urnerland und nimmt ihre Arbeit auf Rigi-Burggeist im Dezember 2015 auf.

Rigi-Literaturtage - ... rings die Herrlichkeit...

Mythen tun gut, sie wecken Heimatgefühle. Geschichten wie die vom Rütli, von Tell oder von der Schlacht bei Morgarten scheinen uns zu erklären, woher wir kommen; was wir sind. Sie helfen so der Selbstfindung. Mythen können uns jedoch immer wieder auf falsche Fährten locken. Jüngere literarische Arbeiten übernehmen diese Mythen darum nicht nur, sondern stellen sie in Frage, setzen sie in neue Kontexte, verbinden sie mit neuen Diskussionen. Die

letzten Jahrzehnte der schweizerischen Literaturgeschichte zeigen viele Facetten unseres Umgangs mit dem Mythos, mit unseren Selbstfindungsprozessen. Solchen Facetten begegneten die Gäste auf der Rigi an den 6. Rigi-Literaturtagen. «Die Königin der Berge hat selber etwas Mythisches und schenkte uns dazu wiederum ein wunderbares Ambiente. Das Zusammenspiel landschaftlicher Herrlichkeit und schriftstellerischem Wort war wiederum grossartig», zogen Susanne Zurmühle, Präsidentin IG Rigi Literaturtage, und Daniel Annen, Präsident des Innerschweizer Schriftstellerverbandes ISSV eine erfreuliche Bilanz. Früher waren Johann Wolfgang Goethe, Mark Twain, Gottfried Keller, aber auch Komponisten wie Felix Mendelssohn und viele andere berühmte Gäste hier auf der Rigi – und dieses Jahr waren es rund zwei Dutzend Autoren, die sich die Ehre gaben, u.a. Thomas Hürlimann, Peter von Matt, Erwin Koch, Theres Roth-Hunkeler sowie die Jungautorin Rahel

Hefti und die Preisträger des ISSV-Wettbewerbs «Kindheit in der Innerschweiz», u.a. Peter Weingartner, Franziska Greising und Romano Cuonz.

www.rigi-literaturtage.ch



Eselmutter Nora (links) und Tochter Lotta werden von Monika Schuler, Arth, Annelies Hess, Oberdorf, und Margret Fassbind, Arth, für den Aufstieg auf die Rigi mit diversem Gepäck beladen.

Küssnacht 1815 – auf den Spuren der Rigiträger

Ob Arth, Gersau, Weggis, Vitznau oder Küssnacht – die Rigiträgerei war eine wichtige Erwerbsquelle für die einheimische Bevölkerung. Die starken Männer trugen im 18. und 19. Jahrhundert wohlhabende Leute in Sänften für sechs Franken auf die Rigi. 1870 wurde die Vitznau-Rigi-Bahn als erste Zahnradbahn der Welt gebaut – und das war das Ende für die Rigi-Trägerei. Zum Jubiläum 200 Jahre Tourismus in der Zentralschweiz erinnerte Küssnacht nochmals «Anno 1815». Initiant war Beat Strickler, der mit seinem OK-Team nochmals an die Zeit von damals erinnerte. Säumer, Pferde, Marktleben, Strassenkünstler, Gäste in historischen Gewändern, vergessene Schwyzer Speisen usw. prägten für einmal das Küssnächter Dorfleben. Beat Strickler: «Es war ein eindrücklicher Samstag, der an die damalige Zeit erinnerte. Gemeinsam haben wir alte Werte neu erlebt!»



Das OK Rigi Literaturtage: von links Renate Käppeli, Marlène Wirthner, Silvia Götschi, Andreas Iten, Adrian Hürlimann, Daniel Annen.



QUICK LINE
MULTIMEDIA

ANSCHLUSS

Cable-Line AG

www.cable-line.ch
Bahnhofstrasse 38
6403 Küssnacht



Strammen Schrittes streben die Säumer dem Küsnachter Oberdorf zu in Richtung Seebodenalp.



Rigi-Träger Otto Muff (links) und Seppi Ulrich – beide von den RigiLüt – mit Barbara Looser.



Kutschen aus Küsnacht, Immensee, Merlischachen und Weggis luden die Bevölkerung zu eine Rundfahrt. Vorne im Bild Vater Armin und Sohn Seppi Zimmermann.



Vielfalt auf der Höhe.

- Kiosk
- Souvenirs
- Verkauf von Wandersortiment
- Verkauf & Vermietung von Wintersportartikeln

Wir haben 365 Tage geöffnet und freuen uns auf Ihren Besuch.

Heleen van Dorst & Philipp Stohler
041 397 16 82 | www.rigi-sport-kiosk.ch



Erfolgreich planen – mit Freude bauen

strueby.ch

Aktuelle Immobilienangebote



exklusive 3.5 bis 5.5 Zimmer
Eigentumswohnungen
in Ennetbürgen NW



Am Park

idyllische 3.5 bis 5.5 Zimmer
Eigentumswohnungen zentral in Brunnen SZ

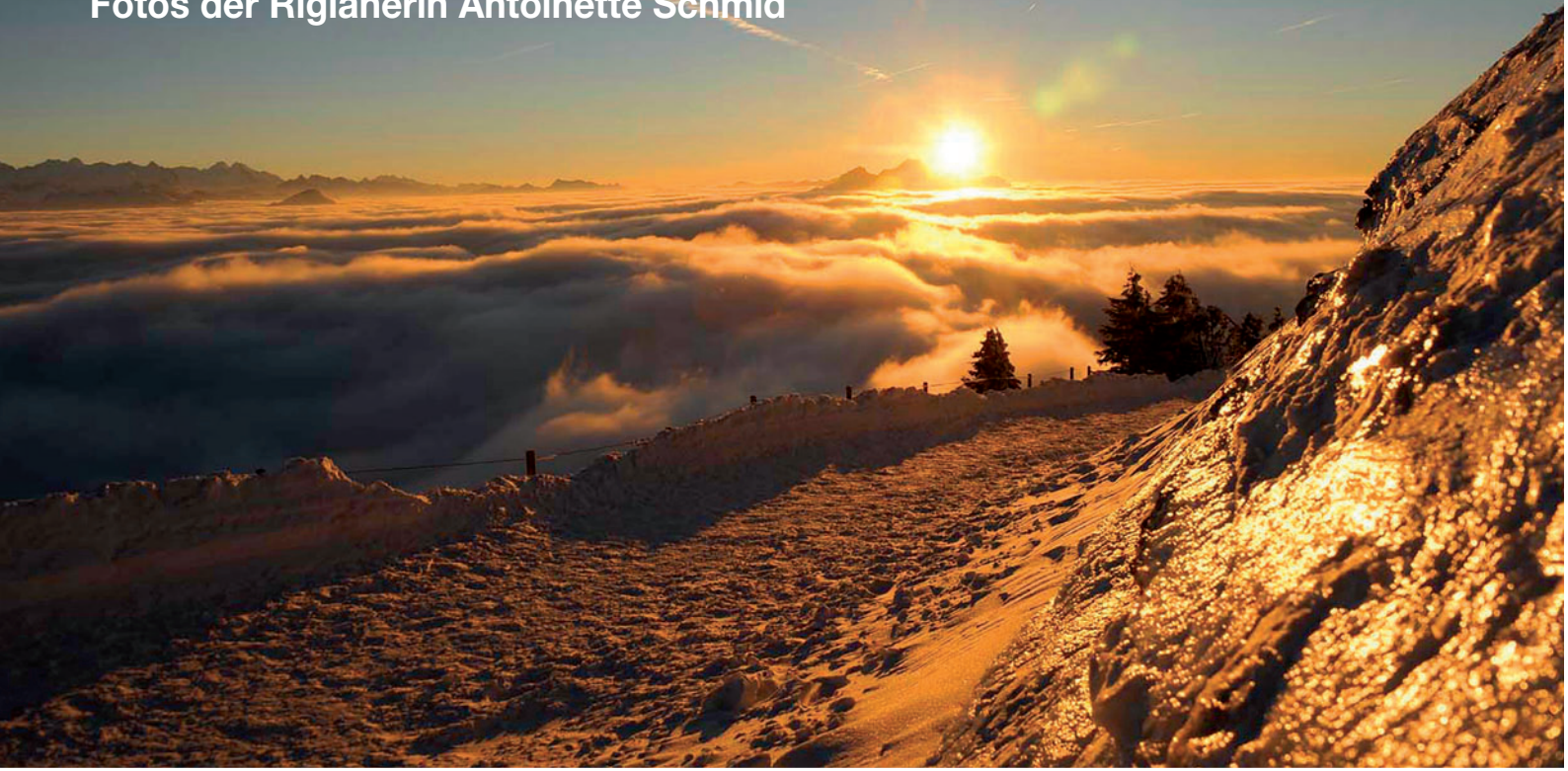


Lorzenweid

Einzigartige 5.5 und 6.5 Zimmer
Eigentumswohnungen in Hagendorn / Cham ZG

Rigi-Impressionen

Fotos der Rigianerin Antoinette Schmid





Goldenes Rigi-Buch

Herzlichen Dank den Inserenten und Rigi-Freunden. Wir empfehlen Ihnen diese Firmen und Organisationen!

ACR Solutions GmbH, Küssnacht am Rigi, www.acr-solutions.ch
Alfacom acoustics, Eventtechnik, Goldau, www.alfacom.ch
Arthur Weber, Schwyz, www.arthurweber.ch
ATP Hydraulik AG, Küssnacht, www.atphydraulik.ch
AT-Verlag, Verleger Wanderbuch Rigi, www.at-verlag.ch
Auto AG Schwyz, Schwyz, www.aags.ch
Bortoluzzi Sonnen- und Wetterschutzsysteme, Weggis, www.bortoluzzi-storen.ch
Bürgi-Infra-Grill und Küchenmaschinen AG, Goldau, www.buergi-grill.ch
Cable-line AG, Quickline, Küssnacht, Daniel Müller, www.cable-line.ch
Campus Hotel Hertenstein, www.campus-hotel-hertenstein.ch
Caps Kopierer und Büroautomatik, www.caps-ag.ch
CWA Constructions, Olten, www.cwa.ch
Della Valle Immobilien, www.dv-immo.ch
Dolce Amora GmbH, Küssnacht, www.dolceamore.ch
Elektrizitätswerk Schwyz AG, EWS, www.ews.ch
Furrer+Frej, Bern, www.furrerfrey.ch
Garage Reichlin, Küssnacht, www.garage-reichlin.ch
Garaventa AG, Goldau, www.garaventa.com
Golf Club Küssnacht am Rigi, www.golfkuessnacht.ch
Grand Casino Luzern, www.grandcasinoluzern.ch
Hotel Alpina, Rigi Kaltbad
Hotel & Gastro formation, Weggis, www.hotelgastro.ch
Hotels Beau Rivage, Central und Frohburg, Weggis, Ganzjahresbetriebe, www.beaurivage-collection.ch
Hotel Bergsonne, Rigi Kaltbad, www.bergsonne.ch
Hotel Edelweiss Rigi, Rigi Staffelhöhe, www.edelweiss-rigi.ch
Hotels Gerbi/Alexander, Weggis, www.alexander-gerbi.ch
Hotel/Restaurant Frohsinn, Küssnacht, www.rest-frohsinn.ch
Hotel Rigi-Frist, Rigi Kaltbad, www.rigifirst.ch
Hotel Rigi Kaltbad, Rigi Kaltbad, www.hotelrigikaltbad.ch
Import-Optik, www.import-optik.ch
Karl Bucher AG, Innenausbau und Einrichtungen, Goldau, www.karlbucher.ch
Kastanien Zentralschweiz, www.kastanien.net
Küssnachter-Käse, Josef Werder, Küssnacht, www.kuessnachter.ch
Luzern Tourismus AG, Wohlfühl- & Wellnessregion Weggis Vitznau Rigi, www.wvrt.ch
Mairold-Mechanik AG, www.mairold.ch
Marcon Festmobiliar AG, Küssnacht, www.marcon-festinventar.ch
McPaperland, Tuggen, www.mcpaperland.ch
Messe Zukunft Alter, 23. - 25. Oktober 2015, Messe Luzern, www.altersmesse-luzern.ch
Mineralbad & Spa Rigi Kaltbad / Aqua-Spa-Resorts AG, www.mineralbad-rigikaltbad.ch
Mobimo / Intercity, www.am-meggerwald.ch / www.intercity.ch / www.mobimo.ch
Natur- und Tierpark Goldau, Goldau, www.tierpark.ch
Natursteine Emilo Stecher AG, Root, www.stecher.ch
Park Weggis, www.parkweggis.ch
Park Hotel Vitznau, www.parkhotel-vitznau.ch
Restaurant Riva, Weggis, www.riva-weggis.ch
Restaurant The Grape, www.thegrape.ch
Rigi – mehr als ein Berg, Buch von Adi Kälin, www.hierundjetzt.ch
Rigi Bahnen AG (Goldau – Kulm, Vitznau – Kulm, Weggis – Kaltbad), www.rigi.ch
Rigi Gold - üses Bärgbier, Hotel Seebodenalp, Küssnacht, www.rigi-gold.com
Rigi Holzplan GmbH, Goldau, www.rigi-holzplan.ch
Rigi Kulm Hotel, Rigi Kulm, www.rigikulm.ch
Rigi-Dorfladen, Rigi Kaltbad, www.rigi-dorfladen.ch
RigiPlus AG, Marketing- und Entwicklungsgesellschaft, www.rigi.com
Rigi Sbrinz, www.sbrinz.ch
Rigi Scheidegg und Burgeist, www.rigi-scheidegg.ch
Schiffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee, Luzern, www.lakelucerne.ch
Schöpfer Catering, André Schöpfer, www.schoepfer-gastronomie.ch
Schwyzer Kantonalbank, Schwyz, www.szkb.ch
Sepp Knüsel, Landmaschinen, Küssnacht, www.knuesel-sepp.ch
Sparkasse, Schwyz, www.traumsparkonto.ch
Sport & Kiosk, Rigi Kaltbad, www.rigi-sport-kiosk.ch
Strüby Immo AG, Architektur & Holzbau, Seewen, www.strueby.ch
Swiss-Trac, www.swisstrac.ch
Swiss Life, Ueberbauung Harmettlen, www.harmettlen-eigentum.ch
Thermoplan Swiss Quality Coffee Equipment, www.thermoplan.ch
Vanoli Immobilien Treuhand AG, Küssnacht, www.c-vanoli.ch
Victorinox, www.victorinox.com / www.swissknifevalley.ch
Wolf & Kuny, Rechtsanwälte und Urkundspersonen, tkuny@bluewin.ch

DER GIPFEL DES KAFFEEGENUSSSES

RIGI KULM



WEGGIS

Die Nähe zu den Schweizer Bergen inspiriert täglich von neuem.

Thermoplan entwickelt innovative, professionelle Kaffeemaschinen für ein perfektes Genusserlebnis.



Thermoplan AG
Thermoplan-Platz 1
CH-6353 Weggis

www.thermoplan.ch

rigi sbrinz

